

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

30. SEPTEMBER 2016

95. Jahrgang | Nr. 39  
Grossauflage

Redaktion und Inserate:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

**Rundgang:** So wollen die Planer das Gebiet am Zoll Riehen/Lörrach entwickeln

SEITE 2

**Wahlen:** Diese zwölf Kandidierenden wollen in die Basler Regierung

SEITEN 14-15

**Aussenblick:** Grossrat Helmut Hersberger im grossen RZ-Interview

SEITE 19

**Medaillenregen:** Starker nationaler Auftritt der Taekwondo-Schule Riehen

SEITE 35



SEITE 9

**EINWOHNERRAT** Regierungspräsident Guy Morin thematisierte das Verhältnis zwischen Kanton und Gemeinden

## Guy Morins spezielle Sicht der Dinge

In seiner Rede vor dem Riehener Einwohnerrat klagte Regierungsrat Guy Morin über die Einmischung des Riehener Stimmvolkes in Angelegenheiten der Stadt Basel.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Ein Raunen ging durch die Reihen des Einwohnerrats, als der scheidende Basler Regierungspräsident Guy Morin in seiner Ansprache vor dem Riehener Einwohnerrat am Mittwoch die Riehener Parteien dazu aufrief, dem Riehener Stimmvolk bei der Abstimmung über kommunale Stadt-basler Angelegenheiten Zurückhaltung zu empfehlen. Ja, er wolle zum Ende seiner Amtszeit sogar noch darauf hin drängen, dass im Zusammenhang mit der bevorstehenden Referendumsabstimmung zur Zukunft des Kasernenbaus in der entsprechenden Abstimmungsbroschüre speziell darauf hinzuweisen sei, dass es sich hierbei um eine reine kommunale Angelegenheit der Stadt Basel handle.

Und Morin nannte weitere Abstimmungen, bei denen das Stimmvolk der Gemeinde Riehen und Bettingen über reine Stadtangelegenheiten mitbefunden habe – die Parkraumbewirtschaftung, der Claratum, das Grossbasler Rheinufer, die Unterflur-Abfallcontainer und – für ihn besonders schmerzhaft – die Zonenpläne Stadtrand Ost und Süd.

Zuvor hatte Morin ausgeführt, wie gut sich aus seiner Sicht das Verhältnis zwischen dem Kanton und den Gemeinden entwickelt hat und sprach von einem grossen Erfolg bei der Bewältigung der 1996 eingereichten Steuerneid-Initiative, die dazu geführt hat, dass sich die Steuerunterschiede zwischen Stadt und Landgemeinden von damals 14 bis 17 Prozent auf rund zehn Prozent reduziert ha-



Regierungspräsident Guy Morin (rechts) erhält von Einwohnerratspräsident Christian Griss einen Blumenstrauss.  
Foto: Rolf Spriessler-Brander

ben und – was Morin nicht erwähnte – den Gemeinden die Beibehaltung einer sozialeren Steuerkurve verum-möglichte, was den Mittelstand und die Familien inzwischen stark unter Druck gesetzt hat.

### Schelte an die EVP

Dabei unterliess es Morin nicht, die EVP Riehen explizit dafür zu schelten, dass sie in einem Vorstoss mehr Gemeindeautonomie in Steuersachen fordert – nicht zuletzt als Reaktion auf den Verlust einer eigenen Gemeinde-steuerkurve notabene. Die Absicht, den Gemeinden Sonderabzüge bei den Steuern zu ermöglichen, gehe in eine falsche Richtung, so Morin. Ein Unterschied im Steuerniveau zwischen sieben und zehn Prozent entspreche einem Konsens und mehr solle von den Landgemeinden nicht anvisiert werden, da dies die Gefahr berge, wieder weitere Diskussionen anzufachen, meinte Morin.

### Plädoyer für S-Bahn-Haltestelle

Guy Morin lobte zum Schluss seiner Ansprache das Engagement der

Gemeinde Riehen in der grenzüberschreitenden regionalen Zusammenarbeit und hoffte auf eine Realisierung einer künftigen S-Bahn-Haltestelle an der Grenze Riehens zu Lörrach, möglichst auch unterstützt durch Bundesgelder im Rahmen des Agglomerationsprogramms. Das Verhältnis zwischen Basel und Riehen sei heute gut und freundschaftlich und er hoffe, dass im nächsten Jahr seine Nachfolgerin im Amt auch in den Einwohnerrat eingeladen werde – mit letzterer Bemerkung, einer nicht zu überhörenden Wahlempfehlung für die kommenden Regierungswahlen, wiederholte Morin seinen Affront im Rahmen seiner Riehener 1. August-Rede im Sarsinpark, der zu einem politischen Vorstoss im Gemeindeparlament geführt hatte, und der Applaus fiel entsprechend zögerlich aus – die SVP klatschte demonstrativ nicht mit.

Einwohnerratspräsident Christian Griss dankte Guy Morin in einer kurzen Replik für sein zwölfjähriges Engagement für den Kanton und für Riehen und schenkte dem Gast eine personalisierte Riehener Uhr – denn

Basel ticke ja bekanntlich anders, und Riehen erst recht.

Kritik am Kanton gab es im Zusammenhang mit den Interpellationen. So rügte der Gemeinderat den Kanton, dass dieser ihn nicht über Parzellenübertragungen vom Kanton an die Einwohnergemeinde Basel informiert habe und verlangte Entschädigungen an die Gemeinde in solchen Fällen. Und Einwohnerrat Roland Engeler (SP) entgegnete auf die Einmischungsvorwürfe Morins gegenüber Riehen, es sei an Basel, entsprechende Mechanismen zu schaffen und endlich eine Einwohnergemeinde Basel zu errichten, nicht nur zum Wohle Basels, sondern auch zum Wohle Riehens.

### Rückweisung knapp abgelehnt

Zu grossen Diskussionen führte die Eintretensdebatte zur Behandlung des Leistungsauftrages der Produktgruppe 5 «Kultur, Freizeit und Sport», obwohl sich die Sachkommission mit Beteiligung aus allen Fraktionen zuvor einig gewesen war und sich für einen Globalkredit von 43,9 Millionen Franken für die Jahre 2017 bis 2020 ausgesprochen hatte, was einem um gut 2 Millionen höheren Betrag als für die vier Vorgängerjahre entspricht. Die FDP beantragte eine Rückweisung der Vorlage mit dem Ziel, keine Erhöhung der Aufwendungen zuzulassen. Gemeinderätin Christine Kaufmann hatte zuvor betont, bei 360'000 Franken handle es sich um unvermeidbare Mehrausgaben und beim Rest um Mehrleistungen, die entweder vom Parlament schon beschlossen oder von der Sachkommission so gewünscht worden seien. Der Rückweisungsantrag, über den unter Namensaufruf abgestimmt wurde, wurde mit 17:18 Stimmen abgelehnt. Die weitere Beratung des Leistungsauftrags fand am Donnerstag nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe statt.

## GROSSER RAT

### Grünes Licht für Fila 2

lov. Nun ist es unter Dach und Fach: Der Grosse Rat hat an seiner letzten Sitzung bei nur einer Gegenstimme der Änderung des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes (Fila 2) und des Steuergesetzes sowie der Übertragung der Primarschulliegenschaften an die Gemeinden Riehen und Bettingen zugestimmt. Die Änderung tritt am 1. Januar 2017 in Kraft, unterliegt jedoch dem Referendum.

Die neue Lösung kompensiert die bisherigen Ausgleichszahlungen durch eine Anpassung des Einkommenssteuerschlüssels sowie Aufgabenverschiebungen. Finanziell ist das Ganze im Grossen und Ganzen ein Nullsummenspiel. Jene 11,7 Millionen Franken jährlich, um die der Kanton durch Aufgabenverschiebungen entlastet wird, gibt er an die Gemeinden weiter, indem der Steueranteil des Kantons in Riehen und Bettingen von gegenwärtig 55 auf neu 50 Prozent der vollen Kantonssteuer gesenkt wird. Die Riehener und Bettinger Steuerpflichtigen werden somit künftig weniger Kantons- und mehr Gemeindesteuern zu zahlen haben, die Gesamtsteuerbelastung bleibt aber im Prinzip für alle gleich.

Die Übernahme der Schulliegenschaften ist der zentrale Punkt des neuen Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden. Für insgesamt 66,9 Millionen übernimmt die Gemeinde Riehen sechs Primarschulhäuser vom Kanton. Der vorgesehene Kaufpreis entspricht dem Buchwert per 31. Dezember 2016 inklusive Grundstücke, Einrichtungen und Aussenanlagen. Am stärksten zu Buche schlägt das Schulhaus Hebel mit 24,6 Millionen, gefolgt vom Schulhaus Hinter Gärten mit 18,9 Millionen. Etwas günstiger zu stehen kommen die Schulhäuser Wasserstelzen (8,3 Millionen), Erlensträsschen (6,1), Burgstrasse (4,8) und Steinbrunnen (4,1). Knapp 13,2 Millionen Franken wird hingegen Bettingen dem Kanton Basel-Stadt überweisen, sobald das frisch sanierte und erweiterte Primarschulhaus an die Gemeinde übergeht. Das sollte auf Beginn des Schuljahres 2019/20 der Fall sein.

Reklameteil

**adullam**  
Spital · Pflegezentren

**Gesundheit im Alter**

Schützengasse 37/66  
4125 Riehen  
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE [www.wagner-umzuege.ch](http://www.wagner-umzuege.ch)

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

**WAGNER**  
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag, [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Wählt!**

**LDP** LISTE 3

Andreas Hupfer David Schweizer

**Weniger Bevormundung.**

Politik und Verwaltung schaffen eine Flut von immer detaillierteren Vorschriften. Ich will nicht, dass der Staat in alles eingreift. Er soll nur dort aktiv werden, wo es ihn braucht. Bei jeder Vorschrift werde ich genau prüfen, ob sie wirklich nötig ist.

**Conradin Cramer**  
LDP

GEMEINSAM AUFBRECHEN

Conradin Cramer in den Regierungsrat zusammen mit Baschi Dürr, Lukas Engelberger und Lorenz Nägelin

**KANDINSKY, MARC & DER BLAUE REITER**  
FONDATION BEYELER  
4. 9. 2016 – 22. 1. 2017  
RIEHEN/BASEL

**Endlich! Gesunde Blut- und Leberwürste**

Lederöpfel-Schnitzli dazu offeriert!

**Heinz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet:  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**RIEHENER ZEITUNG**

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)



## Zweimal Nein und einmal Ja

rz. Diesmal gab es keine Überraschung: Die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt stimmten am vergangenen Wochenende wie die restliche Schweiz ab. So lehnten sie die Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)» mit 53 Prozent sowie die Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV» mit 51 Prozent ab und nahmen das Bundesgesetz über den Nachrichtendienst mit 55 Prozent an. Laut Staatskanzlei betrug die durchschnittliche Stimmbeteiligung 51,6 Prozent.

Riehen und Bettingen scherten im Vergleich zu Basel nur in einem Fall aus: Während die Stadt ganz knapp Ja zur AHV-Initiative sagte, schmetterten die beiden Landgemeinden die Vorlage ab. Die Stimmbeteiligung lag in Bettingen mit 57,5 Prozent am höchsten. In Riehen nahmen 54 Prozent der Stimmberechtigten am Urnengang teil, in Basel hingegen nur 48,6 Prozent.

## iPad-Kurse für Rieherer Senioren

rz. Unter der Leitung eines erfahrenen Trainers bietet die Gemeinde Riehen ab Mitte Oktober Einsteiger- und Fortgeschrittenkurse an, in denen man die Möglichkeiten eines iPads und dessen Nutzen im Alltag kennenlernen kann. iPads sind sogenannte Tablets und bekannt für ihren vielfältigen Einsatz und die einfache Handhabung. Nach einem kurzen Inputreferat zu einem spezifischen Thema dürfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Gerät ausprobieren und allfällige Fragen stellen. Für die Kursleitung konnte Heinz von Arx gewonnen werden, der über eine breite Erfahrung in Ausbildung und Internetapplikationen verfügt.

### Kurs für Einsteiger

Am 17. Oktober wird mit einem Einsteigerprogramm gestartet. Der Kurs vermittelt den Teilnehmenden Grundkenntnisse über die Bedienung eines iPads und macht sie mit einfachen Anwendungen wie beispielsweise E-Mails lesen, Radio hören oder Fotos aufnehmen vertraut. Vorgesehen ist ein wöchentlicher, elfteiliger Kurs, jeweils am Montagnachmittag zwischen 14.30 und 16 Uhr in den Räumlichkeiten der Freien Evangelischen Gemeinde (Erlensträsschen 47, Riehen). Die Gemeinde stellt kostenlos Tablets für all jene zur Verfügung, die kein eigenes Gerät besitzen. Bei Interesse kann ein solches Occasiongerät zu günstigen Konditionen erworben werden.

### Kurs für Fortgeschrittene

Am 16. Januar wird das Programm mit einem Kurs für Fortgeschrittene fortgesetzt. Schwerpunkt dabei ist der Umgang mit Apps und die Gestaltung des eigenen iPads. Nie mehr den Zug verpassen mit der geeigneten Fahrplan-App, die Zeitung lesen, bevor sie in den Briefkasten kommt, Nachrichten von SRF im Ausland schauen: Dies und weitere spannende Anwendungen lernen die Teilnehmer im Fortgeschrittenkurs kennen. Voraussetzung ist, dass sie ihr eigenes iPad mitbringen.

Das Angebot der Gemeinde Riehen richtet sich an über 70-jährige Rieherinnen und Rieherer. Weitere Informationen und das vollständige Kursprogramm erhalten Interessierte bei Barbara Gronbach von der Fachstelle Alter (Tel. 061 646 82 23 oder barbara.gronbach@riehen.ch). Bei ihr kann man sich auch für die beiden Kurse anmelden.

## Reklameteil

**acura spitex**  
Pflege und Betreuung zu Hause  
seit 1995

«Meine Spitex, ganz persönlich von 6-22 Uhr für mich da!»

T 061 322 41 74  
info@acura-spitex.ch

RZ040011

## FDP-PODIUM Drei Themen im Fokus – Initiativflut, Altersvorsorge und die Stadt als öffentlicher Ort

# Ein Wahlkampf-Talk der gehobenen Art

Eine unterhaltsame und zum eigenen Nachdenken anregende Diskussion zu drei brennenden Themen brachte die FDP-Podiumsdiskussion im Landgasthof zu den Themen Initiativen, Altersvorsorge und Stadtleben.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Seit 125 Jahren gibt es in der Schweiz das Instrument der Volksinitiative. In den ersten hundert Jahren wurde es 250 Mal ergriffen, heute stehen wir bei 450, wobei rund die Hälfte gar nie zur Abstimmung kam. Wird die Volksinitiative nicht zunehmend als Wahlkampfmittel eingesetzt und verliert damit ihre ursprüngliche Funktion?», fragte Diskussionsleiterin Silvia Schweizer zu Beginn der FDP-Podiumsdiskussion vom Donnerstag vergangener Woche vor rund zwanzig Gästen in der Wettsteinstube des Landgasthofs Riehen und fachte damit die erste Diskussion an. Zu Gast waren FDP-Regierungsrat Baschi Dürr, alt BastA!-Grossrat Urs Müller, SP-Politiker Sebastian Kölliker und Basel-Städter Jungfreisinnigen-Präsident David Pavlu.

### Bevölkerung darf mitmachen

In Nachbarländern wie Frankreich oder Deutschland könne das Volk nur alle paar Jahre die Kreuzchen zu den Wahlen machen und habe sonst politisch nicht viel zu sagen, meinte David Pavlu, während man in der Schweiz mit einigen Gleichgesinnten auf Unterschriftensammlung gehen könne, um ein beliebiges Thema aufs Tapet zu bringen.

Sebastian Kölliker, ehemaliger Präsident des Vereins Neues Jugendkulturfestival Basel (JKF), hob die Funktion von Initiativen als Anstoss für neue Ideen hervor. Er sei bisher bei drei kantonalen Initiativen direkt beteiligt gewesen. Keine sei zur Abstimmung gekommen, aber man habe etwas erreicht. Mit der Lancierung von Initiativen könne die Bevölkerung partizipieren und man könne bei einem bestimmten Thema, das sonst nicht beachtet würde, Druck machen.



Alt BastA!-Grossrat Urs Müller, Jungfreisinnigen-Präsident David Pavlu, Diskussionsleiterin Silvia Schweizer (Gemeinderätin FDP), Ex-JKF-Präsident Sebastian Kölliker (SP) und FDP-Regierungsrat Baschi Dürr im Landgasthof im Gespräch.

Foto: Véronique Jaquet

Dass die Initiative auch als Wahlkampfinstrument eingesetzt werde, sei ein neues Phänomen, bemerkte Baschi Dürr. Dabei sei es doch eigentlich einfacher, mit dem Mittel der Motion auf Parlamentsebene etwas zu erreichen, zumal die Unterschriftensammlung ja doch einigen Aufwand erfordere. Ein wichtiges Thema sei für ihn, dass es zunehmend Initiativen gebe, die rechtlich schwierig seien. So müsse man je nachdem einen Weg finden, um eine Umsetzung zu ermöglichen, die dann rechtlich standhalte – oder den Mut haben, eine Initiative zum Vornherein als ungültig zu erklären.

Es stelle sich tatsächlich das Problem der Rechtmässigkeit einer Initiative, pflichtete Urs Müller bei. Aber auch wenn es fragwürdige Anliegen gebe, die so aufs Tapet gebracht würden, sei er doch ein klarer Verfechter der Volksrechte. Die Initiative sei ein Grundrecht, um neue Überlegungen anzustossen.

Über die Zukunft der AHV kam es zu einer Grundsatzdiskussion. Seit Jahrzehnten werde der baldige Zusammenbruch der AHV prognostiziert, so Sebastian Kölliker, und doch fehlten in der Diskussion neue Ansätze. Wer arbeite schon tatsächlich bis zum Alter von 67 – und wer werde bis

zu diesem Alter angestellt? Für die Altersvorsorge brauche es neue Ideen.

Indem man die Lohnsumme nach oben offen gelassen habe, hätten unsere Vorväter bei der Schaffung der AHV etwas Gutes getan, entgegnete Urs Müller. Das System sei an sich gut, in der Finanzierung brauche es aber eine Korrektur. Viel grösser seien die Probleme aber bei den Pensionskassen, weil hier – im Gegensatz zur AHV, wo die Beiträge direkt für die Finanzierung der gegenwärtigen Renten verwendet werden – Geld langfristig angelegt werden müsse und es schwierig geworden sei, dies rentabel zu tun.

Baschi Dürr argumentierte, der Wechsel auf ein neues Altersversorgungssystem sei problematisch, weil viele nun jahrzehntelang Geld einbezahlt hätten und nun – berechtigterweise – auch etwas bekommen wollten dafür. Das Anlageproblem sei bei der AHV ein kleineres. Vom Prinzip her halte er das Pensionskassensystem, wo jeder für sich selber Geld anspare, aber für das bessere.

Der erst 18-jährige Jungpolitiker David Pavlu bedauerte, dass AHV und Pensionskasse gegeneinander ausgespielt würden. Es bestehe die Gefahr, dass in den kommenden Jahren die

ganze Altersvorsorge an die Wand gefahren werde – die Jungen hätten zunehmend Angst, dass sie dereinst ganz ohne Altersvorsorge dastünden.

### Lärm und Ruhe in der Stadt

In den 1980er-Jahren sei die Innenstadt abends nach dem Ende der letzten Kinovorstellungen in der Steinenvorstadt tot gewesen. Heute sei das Rheinbord in der Stadt eine Buvette- und Grillmeile, gleichzeitig sei es zu einem Pub-Sterben gekommen und ruhige Wohnungen in der Innenstadt seien gefragt. Diesen Widerspruch machte Diskussionsleiterin Silvia Schweizer zum dritten Thema des Abends. Hier entspann sich eine rege Diskussion um die gesellschaftliche Zentrumsfunktion einer Stadt. Wer in der Stadt wohne, müsse sich den damit verbundenen Lärmmissionen stellen. Wo auch abends etwas los sei, sei es weniger gefährlich. Dies zeige sich nun zum Beispiel in der abends verwaisten einstigen Basler Prachtsmeile in der Freien Strasse.

Zu einem Konsens kamen die Diskussionsteilnehmer bei keinem Thema. Der Abend brachte aber eine gute Auslegeordnung, viele Argumente und eine interessante, unterhaltsame Diskussion in konstruktivem Stil.

## BÜRGERRUNDGANG Einblick in die Visionen der Planer zur Entwicklung des Gebiets am Zoll Riehen/Lörrach

# Neue Durchgänge für die Umsteiger am Zoll

Das laut Stadtplanern enorme Entwicklungspotenzial der Quartiere beiderseits des Zolls Lörrach/Riehen zu einer Mobilitätsdrehscheibe wollten am vergangenen Freitag rund 80 interessierte aus beiden Ortschaften persönlich kennenlernen. Nach der offiziellen Vorstellung der Vorschläge dreier internationaler Architekturbüros im Rahmen der IBA Basel (die RZ berichtete) führte der Wettbewerbsbetreuer Friedemann Roller in einem gut einstündigen Rundgang über das Gelände und verriet an vier Stationen viele Details zu den einzelnen Ideen der Planer.

### Die S-Bahn-Haltestelle

Nach den Vorgaben der Deutschen Bahn müssten die Plattformen für die neue S-Bahn-Haltestelle hinter dem Zoll je 150 Meter lang sein. Im Gegensatz zu den Angaben bei der offiziellen Projektvorstellung äusserte Roller den Wunsch der Planer, die Haltestelle «in beiden Ländern» zu bauen: Jeder Bahnsteigläge also hälftig in Deutschland und in der Schweiz. Dies wäre allerdings deutschlandweit ein Präzedenzfall und müsste erst mit der Deutschen Bahn als eventuelle Bauherrin abgeklärt werden. Da die Kommunikation mit der faktischen Monopolistin erfahrungsgemäss langwierig ist, wäre der Bau der Haltestelle eine langfristige Vision.

Die Querung der dann auf zwei Gleisen ausgebauten Bahnstrecke wäre für Fussgänger und Velofahrer weiterhin ebenerdig vorgesehen, sagte Roller auf Nachfrage. Eine Anbindung der Strasse sei zwar kurz angedacht, aber endgültig verworfen worden. Auch die Tieferlegung der S-Bahn

macht laut Roller, sollte sie in Riehen oder Lörrach jemals kommen, genau an dieser Stelle keinen Sinn. Der Begegnungsverkehr, der für den geplanten 15-Minuten-Takt notwendig wäre, könnte theoretisch noch etwas weiter südlich, also auf Rieherer Bann, geschehen: «Dann hätten wir aber die direkte Anbindung an das Tram und den Bus nicht mehr.»

### Die Basler Strasse

Die Basler Strasse in Lörrach zwischen Zoll und Dammstrasse wird von allen Beteiligten als autolastig und unfreundlich für Fussgänger und Velofahrer erlebt. Eine langfristige Umgestaltung hänge jedoch massgeblich davon ab, ob sich der Lörracher Gemeinderat eine Tramverlängerung offenhalten wolle, sagte Friedemann Roller. Eine kurzfristige Verbesserung durch provisorische Grünelemente und eine rein zweispurige Strassenführung sei aber jederzeit möglich.

### Der Zollplatz

Der eigentliche Zollplatz auf deutscher Seite ist im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Wie der Wettbewerbsbetreuer weiss, hegt auch diese die Absicht, ihre Liegenschaft umzugestalten: «Wir sind in der schönen Situation, dass beide in dieselbe Richtung denken.» Das grosse Zollhaus an der Basler Strasse 4 soll verkauft, der flache Bau (in dem die grünen Ausfuhrzettel gestempelt werden) abgerissen werden. Deutscher und Schweizer Zoll würden sich laut Roller gerne in einem Gebäude zusammmentun. Demzufolge wäre auch eine Umgestaltung der Beamtenwohnungen direkt hinter dem flachen



Friedemann Roller erklärt den Lörrachern und Rieherern, welche Möglichkeiten zur Umgestaltung der Basler Strasse es gibt.

Foto: Boris Burkhardt

Zollgebäude denkbar. Dies könnte laut Roller einen direkten Durchgang von der Lörracherstrasse zum zukünftigen Bahnhof entlang der Grenze auf deutscher Seite ermöglichen.

### Die Tramschlaufe

Ganz abgeschrieben haben die Politiker beiderseits der Grenze inzwischen eine Verlegung der Tramschlaufe auf den eigentlichen Zollplatz auf deutschem Boden. Das wäre Roller zufolge nicht mehr sinnvoll. Vielmehr könnte man sich heute vorstellen, die Haltestelle vom Süden der Schlaufe in den Norden zu verlegen, um den Ab-

stand zur S-Bahn-Haltestelle zu verringern. Um zu verhindern, dass sich alle Umsteiger über das enge Trottoir am Zoll drängen müssten, haben die Architekturbüros einen direkten Durchgang durch die letzte Rieherer Häuserzeile vor der Grenze vorgeschlagen, der dann auf den erwähnten Weg entlang der Grenze führen könnte. Zwischen den Häusern gibt es ein unbebautes Grundstück. Die Planer hätten aber in diesem frühen Stadium noch nicht mit dem Eigentümer gesprochen, stellte Friedemann Roller auf Nachfrage klar.

Boris Burkhardt

## CARTE BLANCHE

## Wahlkampf in Begegnungszone



Daniel Thiriet

Die Rückgabe sowie der Neuerwerb von zwei grossen Gasflaschen im Dorfzentrum, was unbedingt mit dem Auto erledigt werden musste, entpuppte sich am letzten Samstag als schräge Geschichte. Ab der Einfahrt in die 20er-Zone war sofort klar, weshalb man sie «Begegnungszone» nennt: So ziemlich alle Parteien hatten an diesem wunderschönen Herbsttag ihre Stände aufgestellt, die Top- und Listenfüllerkandidaten standen mit kleinen Pamphleten auf der Strasse, begegneten ihrer Wählerschaft und verteilten Äpfel, ein Lächeln, Gummibärchen, Pizzas oder Kugelschreiber. Ich kurbelte mein Fenster runter, um mit meinem Freund Jonas von der LDP-Liste zu plaudern. Weiter vorne stand LDP-Thomas, flankiert von SP-Karin, die uns gleich eine frischgebackene Kleinst-Pizza durchs Fenster reichte. Irgendeine andere SP-Hand reichte gleich noch eine Tüte mit lustigen Gummibärchen nach. Ich kam mir vor wie in einer Faschatschaise, nur dass das Wurfmaterial den umgekehrten Weg nahm ...

Wir fühlten uns mit unserem SUV inmitten dieses parteimässigen Volksfests richtig fehl am Platz. Und genau das offenbarte diese unsinnige Erfindung namens «Begegnungszone». An einem solchen Tag, wo viele Menschen über diesen sonst etwas leeren Dorfplatz pilgern, haben Autos dort nichts verloren! In einer Zone, in der sich Kinder auf Rollbrettern und Rentner mit fahrbaren Einkaufstaschen befinden, hat es keinen Platz für 250-PS-Karren. Auch wenn sie nur mit 20 km/h fahren dürfen. Entweder man nennt das Ganze eine Strasse und verteilt dann die Leckereien auf dem Trottoir oder man zelebriert einen grossen Spiel- und Austauschplatz vor dem Brunnen, im Kern des Dorfes. Aber dann bitte ohne Autos. Dieses Nebeneinander von Rollbrettern und Fahrzeugen, Rollatoren und Rollern, Kinderwagen und Lieferwagen ist weder schön noch angenehm. Für keinen der Teilnehmer.

Ich habe mich richtig fehl am Dorfplatz gefühlt und wäre gerne nach der Ausfahrt aus dem Hof des Haushaltsgeschäfts nach rechts abgelenkt, um dieser Wahlkampfgorgie zu entgehen. Dann hätten wir aber auf die kleine SP-Pizza verzichten müssen. Und noch etwas: Auch wenn der Mix der sich Begegnenden am Samstag nicht ganz stimmig war, ist der neue Dorfplatz MIT Menschen und Betrieb schlichtweg der Hammer! Auch wenns halt Wahlkampf ist ...

**Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schoepfgässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Daniel Schaub

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),  
Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,  
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-  
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des  
Friedrich Reinhardt Verlags.

## PFLEGEHEIM ST. CHRISCHONA Tag der offenen Tür am letzten Samstag

## Mit alten Werten am Puls der Zeit

Im Pflegeheim St. Chrischona sind Leib und Seele gut versorgt. Von dem sehr ansprechenden und freundlichen Konzept des Hauses konnten sich am vergangenen Samstag rund 100 Besucher beim Tag der offenen Tür überzeugen. In «Besichtigungstationen» stellte das Pflegeheimteam alle Bereiche der Arbeit vor. Sachkundig wurde informiert und auf Fragen geantwortet. Kulinarisch verwöhnte der Koch die Gäste mit Spezialitäten für Augen und Gaumen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von wunderschöner Barockmusik eines Künstlerduos aus Basel.

Das Pflegeheim ist Teil des Diakonissen-Mutterhauses (DMH). Die Oberin, Schwester Ursula Seebach, strich bei der Begrüssung der Gäste die drei Schwerpunkte des DMH heraus: Bildung, Begleitung, Heimat. Be-

sonders «Heimat» sei das Leitmotiv der Lebensgestaltung im Pflegeheim. Heimleiter Hartmut Kämpfer meinte: «Heimat – das ist der Ort, an dem ich mich zu Hause fühle. Ein Lebensraum, der Geborgenheit und Sicherheit gibt und doch ausreichend gross ist, um für andere und Unbekanntes offen zu stehen. Das wollen wir hier im Pflegeheim leben.»

Das Motto des DMH «Diakonisch missionarisch handeln» ist spürbar in Leitung und Ausrichtung der Arbeit im Pflegeheim. Das Haus hat 40 Plätze und ist offen für Interessenten aus Bettingen, Riehen und dem ganzen Kanton Basel Stadt. Die exponierte Lage in einer herrlichen Naturlandschaft wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt. Die christliche Ausrichtung und professionelle Pflegearbeit ergänzen sich.

«Das Besondere bei uns ist, dass wir am Puls der Zeit sein wollen, ohne alte Werte aufzugeben. Wir sind offen für die Anliegen unserer Bewohner und kümmern uns sehr um ihre Bedürfnisse», sagte Pflegedienstleiterin Anna-Regula Thoma.

Seit diesem Jahr wird besonderes Gewicht auf die Palliativpflege und die Betreuung von Menschen am Ende ihres Lebensweges gelegt. Dazu werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Fortbildung kontinuierlich fachlich gefördert. In der Alltagsgestaltung und Aktivierung werden die Ressourcen der Bewohner individuell gefördert. Die Bedeutung der christlichen Ausrichtung wird besonders deutlich durch die vielfältigen Angebote und die Seelsorgearbeit einer angestellten Heimseelsorgerin.

Friedhelm Geiss



Heimleiter Hartmut Kämpfer, Oberin Schwester Ursula Seebach und Pflegedienstleiterin Anna-Regula Thoma begrüssen die Besucher am Eingang.

Foto: ZVg

## RENDEZ-VOUS MIT ... Lyuba Bombin, Gründerin des Start-up-Unternehmens «Leibgericht»

## Wenn «Liebe» durch den Magen geht

Na gut: Es soll ja Menschen geben, die gerne und mit grosser Leidenschaft kochen. Die kaufen sich Dutzende von Kochbüchern, gehen dann in den Supermarkt oder auf den Markt und wählen akribisch mit einem Zettel oder dem Handy in der Hand alle nötigen Zutaten aus. Dann gehen sie nach Hause, stehen stundenlang in der Küche, probieren alles aus – und hoffen, dass alles perfekt gelungen ist, wenn dann die Gäste eintreffen. Dann gibt es Menschen, die abends nach der Arbeit müde nach Hause kommen und nicht schon wieder die alten Spaghetti aufwärmen, eine Pizza beim Kurier bestellen oder irgendein Fertiggericht mit vielen Zusatzstoffen – bei dem sie gar nicht genau wissen, was drin ist – in den Mikrowellen-Herd schieben wollen. Oder nehmen wir mal Folgendes an: Sie wollen endlich die Frau Ihrer Träume zu einem romantischen Abendessen zu sich nach Hause einladen. Aber Sie müssen sich eingestehen, dass sie nun mal wirklich kein Vier-Sterne-Koch sind. Doch es wäre eben schön, wenn Sie mit einem guten Essen die Frau Ihrer Träume verführen könnten, auch wenn Sie kein Gourmetkünstler sind.

## «Das fragt man eine Russin nicht»

Für all diese Lebenssituationen hat Lyuba Bombin die richtige Lösung parat. Vor drei Monaten gründete sie ihr Start-up-Unternehmen «Leibgericht», mit dem sie viele dieser Wünsche erfüllen kann. Die Russin, die seit fast vier Jahren in Riehen lebt und mit einem Riehener verheiratet ist, stammt ursprünglich aus St. Petersburg. Ihr Mann, der bei einem Basler Pharmakonzern in der Finanzabteilung arbeitet, heisst ausgerechnet Ivan, ist aber kein Russe, sondern Schweizer. Seine Mutter war Italienerin, der Vater Spanier. Der aber war von Russland fasziniert und nannte seinen Sohn deshalb Ivan, was ja nun wirklich kein typischer Schweizer Name ist. Da musste es ja passieren, dass er sich in eine Russin verliebte. «Wir haben uns in Helsinki kennengelernt», erzählt Lyuba und lächelt verlegen. «Ja, ich glaube, es war wirklich Liebe auf den ersten Blick.» Ivan

Bombin, der seine Lyuba vor drei Jahren in Laufenburg heiratete, ist 38 Jahre alt. Lyuba aber will ihr Alter nicht verraten: «Das fragt man eine Russin nicht», sagt sie, lacht und räumt dann schliesslich ein: «Okay, sagen wir mal irgendwo zwischen dreissig und vierzig ...»

In St. Petersburg war sie Marketing-Managerin bei einer grossen Klinik, hatte aber viel Mühe, auf diesem Gebiet in der Schweiz einen Job zu finden. Und deshalb studiert sie jetzt an der Fachhochschule Pharmatechnologie. «Aber ich hatte auch Lust, daneben mal etwas ganz anderes zu machen», sagt sie. In Russland gebe es die Idee des Leibgerichts schon länger, in der Schweiz sei das noch relativ neu. Die wenigsten Menschen könn-

ten es sich leisten, jeden Tag im Restaurant zu essen. Davon abgesehen, dass es teuer sei, könne man sich bezüglich der Qualität der Zutaten nie sicher sein. Deshalb bietet sie auf ihrer Webseite [www.leibgericht.ch](http://www.leibgericht.ch) jeden Monat abwechselnd neu verschiedene Menüs an. Diese bereitet sie vor, kauft sich präzise abgewogen und frisch die Zutaten, schreibt die genauen Kochanweisungen dazu und liefert die Zutaten persönlich bei den potenziellen Kunden nach Hause ab – zu einem erstaunlich günstigen Preis übrigens. Bestellen kann man die Menüs für mindestens zwei Personen über Internet, bezahlen kann man bar bei der Lieferung. Lyuba Bombin liefert jeweils am Montag- und am Donnerstagabend von 18 bis

21 Uhr. Bestellen muss man immer drei Tage im Voraus; bei einer Lieferung ab 70 Franken ist die Lieferung kostenlos.

«Die Menüs sind so gestaltet, dass man höchstens 30 Minuten für die Zubereitung braucht und dass selbst ein absoluter Kochlaie es schafft, ein gutes Essen aus den Zutaten zu zaubern», erklärt Bombin. Zum Beispiel ein Rindersteak mit Olivenöl, Rucola, Oliven, Zwiebeln, Balsamico, Senf, Honig, Kirschtomaten und frischem Brot, ein Schweineschnitzel mit Champignons, Nudeln, Pfeffer, Rahmsauce und Petersilie oder ein thailändisches Gemüsecurry mit Basmatireis, Saison-gemüse, Cashewkernen, Rapsöl, Chilipulver, Kokosnussmilch, Gemüsebouillon, Currypulver und Sojasauce.

## Milde Winter in Riehen

Da muss man ja Hunger bekommen, schon allein beim Lesen. Und ja, das betont Lyuba Bombin mit Nachdruck: «Unsere Zutaten sind alle natürlich, wenn möglich biologisch, frisch und zumeist saisonale Produkte aus unserer Region.» Eine Region übrigens, in der sich Lyuba Bombin inzwischen fast schon wie zu Hause fühlt: «Am Anfang war es für mich nicht immer einfach hier, schon allein wegen der deutschen Sprache, die ich aber inzwischen immer besser verstehe und auch spreche, was für Russen nicht gerade einfach ist. Inzwischen gefällt es mir hier immer besser, vor allem die Natur rund um Riehen. Mir gefällt auch das Klima sehr. Selbst die Winter sind sehr angenehm. In St. Petersburg, wo ich aufgewachsen bin, war es drei Monate lang im Jahr zwischen minus 15 und minus 25 Grad kalt ...»

Da würde man sich sicher gerne mal mit einem Wodka von innen heraus erwärmen. Lyuba Bombin lacht: «Nein, Wodka liefere ich nicht zusammen mit meinen Menüs.» Den muss der Mann am Anfang des Porträts, der Mann, der endlich seine Traumfrau mit einem Essen verführen möchte, schon selbst besorgen. Aber ein gutes Omen hat er für seinen Abend, wenn er das Essen bei [leibgericht.ch](http://leibgericht.ch) in Riehen bestellt: «Lyuba» heisst auf Russisch «Liebe». Paul Kienle



Lyuba Bombin gestaltet die Menüs so, dass selbst Kochlaaien aus den Zutaten ein gutes Essen zubereiten können.

Foto: Paul Kienle

## Reklameteil

bisher  
Kand.-Nr.  
12.02

3X  
auf Ihre Liste

Wieder in den Grossen Rat:  
**Dr. iur. Heinrich Ueberwasser**  
Präsident des Regio-Districtsrats  
und der IG Moostal grün, Advokat  
[www.ueberwasser.info](http://www.ueberwasser.info)

## U-Abo auf dem Handy

Ab sofort kann das beliebte Umweltschutzabonnement auf das Handy übertragen, dort gekauft und erneuert werden. Mit der U-Abo-App lancieren BLT und BVB eine Premiere im öffentlichen Verkehr der Schweiz. Laut den beiden Verkehrsunternehmen sind sowohl Kauf und Transfer als auch die Erneuerung des Abos intuitiv und selbsterklärend. Die neue U-Abo-App ist in Deutsch und Englisch ab sofort verfügbar und wird auf den Betriebssystemen iOS und Android angeboten. Weitere Informationen stellen BLT und BVB auf der neuen U-Abo-Webseite [www.u-abo.ch](http://www.u-abo.ch) zur Verfügung.

# Grösstes Fachgeschäft in der Region Die mit de roote Auto!

- **Ausstellfläche über 1000m<sup>2</sup>**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- **MIELE Competence Center**
- **Reparaturen aller Fabrikate**
- **Lieferung, Montage, und Garantien**
- **Eigener Kundenservice**



**V-Zug Waschautomaten Adora SL/SLQ**

**SONDERAKTION! 50% Rabatt**

**V-Zug Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP**

## Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

**Ihre moderne Küche** finden Sie für jedes Budget und auf 500 m<sup>2</sup>, ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

**Gemeinde Riehen**

## Herbstanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzen Gräbern wird die

### Sommerbepflanzung

am 3. Oktober 2016 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 2. Oktober 2016 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 10. Oktober 2016 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen  
Gottesacker Riehen, 061 641 25 24

Sparen an der **Bildung** kommt uns teuer zu stehen.

**Stimmt! LDP LISTE 3**

**HARDEGGER**

Gardasee 19. - 23.10. Fr. 635.-  
Ascona 26. - 30. 10. Fr. 740.-  
Seefeld mit Musik 13.-16.12. Fr. 625.-  
Lenk / Weihn. 23. - 26.12. Fr. 595.-

Verlangen Sie unser Reise- und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30  
www.hardeggerag.ch

**Auf die Ponys, fertig, los!**

Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümmlingen

Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.

Brave Pferde und Ponys warten auf euch.  
Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder www.reiterhof-ludaescher.de

**Blumenzwiebeln: Viva Gartenbau**

061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**Schreiner** übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

Liebi Lüt vo Rieche!

**Es git wider jede Daag früsche «Buttemoscht»**

Immer am **Zyschtig** sy mir vo **10 bis 10.30** in dr Rössligass, und jeede **Mittwuch, Frytig** und **Samschtig** gits en au bim Herr Zmoos am Gmüesschtang.

**Fam. Müller**  
Weiherhof, Gempenstrasse 1, 4146 Hochwald  
Telefon 061 751 30 38

## Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung



Menschen, die man liebt, sind wie Sterne. Sie funkeln und leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.

## Wally Stadlin-Spaar

**UNSEREN HERZLICHEN DANK**

für Ihre/Eure zahlreichen, uns erfreuenden und uns tröstenden Kontakte und Mitteilungen, die wir aus Anlass des Hinschieds von Wally Stadlin-Spaar erleben und erfahren durften,

für den uns entgegengebrachten Ausdruck herzlicher Anteilnahme von Wally's Freunden und Bekannten in dieser für uns schwierigen Zeit,

für die vorbildliche medizinische und persönliche Begleitung von Wally durch ihre Riehener Hausärztin Frau Dr. Silvia Blatti sowie durch ihre Onkologin im Claraspital, Frau Dr. Corinne Cescato-Wenger,

den lieben Menschen, insbesondere Tatjana Gerber, im Pflegeheim Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona, die Wally am 26. Dezember 2015 notfallmässig aufgenommen und bis zum 1. September 2016 mit Liebe und Empathie, souverän und hochprofessionell durch ihren letzten Lebensabschnitt geführt und begleitet haben,

all jenen, die Wally immer wieder besucht, geschrieben und telefoniert haben und sie so auf ihrem letzten Weg begleitet haben; unseren besten Dank für die wunderbaren Blumenschalen und die Gaben für den späteren Grabschmuck.

Schliesslich danken wir unserem Pfarrer Stefan Fischer für seine Begleitung sowohl von Wally wie auch von uns und für seine würdevolle und berührende Abdankungsfeier.

Bettingen / Känerkinden, im September 2016 Die Trauerfamilie

**SMEH**  
www.smech.ch

Melodie und Rhythmus gehen bei uns Hand in Hand.

**Spitex Stadt im Land**

... alles aus einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region  
Telefon 061 693 19 80  
www.homecare.ch

www.riehener-zeitung.ch

**RIEHENER ZEITUNG**

**BÜRGIN & THOMA**

Beerdigungsinstitut für Basel und Umgebung · Vertragspartner der Stadt Basel  
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da  
Rittergasse 33 · 4051 Basel  
TEL. 061 272 18 78 www.buergin-thoma.ch

**Peter Hochuli in den Grossen Rat!**

3x auf Ihre Liste  
Liste 12 Riehen  
SVP

**GRATIS Hausabklärung**

**AUFORUM**  
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Im Steinenmüller 2  
4142 Münchenstein  
Tel. 061 411 24 24  
www.auforum.ch

**Kirchzettel vom 2. bis 8. Oktober 2016**

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch  
Kollekte zugunsten: Together for Uganda, Projekt Gellertkirche

**Dorfkirche**  
So 10.00 Gottesdienst, Predigt Vikar Mike Lotz, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin

**Kirche Bettingen**  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

**Kornfeldkirche**  
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer In Muriel Koch  
10.00 Kinderträff Kornfeld  
Do 9.00 Kornfeld-Znüni  
12.00 Mittagsclub Kornfeld

**Diakonissenhaus**  
So 9.30 Gottesdienst, Prof. S. Grosse  
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch  
So Kein Gottesdienst, fällt wegen Ferien aus  
Di 6.30 Morgengebet «Prayer & Coffee»  
Do 12.00 Mittagstisch 50plus

**St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch**  
So Kein Gottesdienst

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
So 11.15 Eucharistiefeier Patrozinium und Erntedank mit anschliessendem Apéro  
Mo 17.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Ökumenisches Taizégebet – offen für alle  
Di 19.00 Meditative Messfeier  
Do 9.30 Eucharistiefeier  
Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag  
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung **Abo-Bestellung** Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Riehener Zeitung Abo-Service, Postfach 198 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 inserate@riehener-zeitung.ch www.riehener-zeitung.ch

**Danksagung**

Für die vielen Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, die vielen tröstenden Worte besprochen oder geschrieben zum Tod meiner geliebten Frau, unserer Mutter und Schwester

**Irene Heimgartner**

möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Ein ganz grosser Dank gilt Herrn Pfarrer Lukas Wenk für die schön gestaltete Trauerfeier, ebenso dem Organisten für die musikalische Umrahmung der Abschiedsfeier.

Den Mitarbeiter/Innen der Spitex Riehen/Bettingen möchten wir recht herzlich danken, für die grosse, aufopfernde und menschliche Pflege.

Riehen, im September 2016 Die Trauerfamilie

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 30. SEPTEMBER

#### Vernissage

Beginn der Ausstellung «When Forms Become Attitude». 19 Uhr, Kunst Raum Riehen. Begrüssung durch Christine Kaufmann, Gemeinderätin; Einführung durch Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi. Die Ausstellung dauert bis zum 6. November.

### SAMSTAG, 1. OKTOBER

#### Riehen ... à point

1000 Jahre Riehen – vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert: Machen Sie eine Zeitreise mit dem Historiker Thomas Weissenrieder durch die Geschichte Riehens, von der Kirchenburg über die Sommerhäuser der Basler Familien bis zur modernen Wohn-gemeinde. Treffpunkt um 15 Uhr beim Haupteingang Dorfkirche, Baselstrasse 35, Riehen. Die Führung ist kostenlos.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.**  
**Samstag, 1. Oktober, 11–16 Uhr: Bau mit! Wir bauen eine Kugelbahn.** Hammer, Nägel, Säge, Holz, Kugeln und ein Plan: Wir bauen eine Kugelbahn! Unter der Leitung des Architekten Christophe Scheidegger entsteht die Bahn im Museumshof und wird Teil der neuen Sonderausstellung «Das Glück ist kugelrund». Für Gross und Klein ab 10 Jahren. Wer jünger ist, bringt einen Erwachsenen mit. Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Gebaut wird bei jedem Wetter, wetterfeste Kleidung, die die Erde reifen darf, empfohlen. Getränke und kleine Snacks vorhanden, wer über Mittag bleibt, bringt sein Essen mit.

**Sonntag, 2. Oktober / Mittwoch, 5. Oktober, 11–16 Uhr: Bau mit! Wir bauen eine Kugelbahn.** Infos siehe 1. Oktober.  
**Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen).** Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**  
**Sonderausstellung: Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter.** Bis 22. Januar.  
**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.  
**Roni Horn – The Selected Gifts.** Bis 1. Januar.

**Sonntag, 2. Oktober, 11–12 Uhr: Familienführung.** Führung für Kinder von 6 bis 10 in Begleitung. Preis: Bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: re gulärer Museumseintritt. Ohne Voranmeldung.  
**Montag, 3. Oktober, 14–15 Uhr: Montagführung.** Thematischer Rundgang: Der Weg in die Abstraktion. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.  
**Mittwoch, 5. Oktober, 17–18.30 Uhr: Jugendenteller.** Interaktiver Rundgang im Museum und grösserer praktischer Teil im Atelier. Preis: Fr. 7.– (inkl. Eintritt und Material). Ohne Voranmeldung.

**Mittwoch, 5. Oktober, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte.** Werke der Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Preis: Fr. 7.–, Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter Telefon 061 645 97 20 oder fuehrungen@fondationbeyeler.ch.

**Mittwoch, 5. Oktober, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung.** Ulf Küster führt durch die Ausstellung «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter». Preis: Fr. 35.–/Art Club, Young Art Club, Freunde: Fr. 10.–.  
**Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch**

**KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71**  
**When Forms Become Attitude. Anna Amadio, Athene Galiciadis, Viktor Korol, Karim Noureldin, Yves Scherer.** Vernissage: Freitag, 30. September, 19 Uhr. Ausstellung bis 6. November.  
**Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.** Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**«Thitz Tüten Kunst».** Ausstellung bis 2. November.

### SONNTAG, 2. OKTOBER

#### Eurobirdwatch

Anlässlich des Internationalen Zugvogeltags empfängt die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen die interessierte Bevölkerung an ihrem Beobachtungs- und Informationsstand. Für das leibliche Wohl ist mit Wurst vom Grill, Getränken und Kuchen gesorgt. Von 8 bis 16 Uhr, Eisweiher, Erlensträsschen 90.

### DIENSTAG, 4. OKTOBER

#### Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung ist möglich. Treffpunkt jeden Dienstagnachmittag um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41).

**Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung.** Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

**Ivan Moscatelli – Malerei.** Ausstellung bis 9. Oktober.

**Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.** Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

### OUTDOOR

**Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.**

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Forse mai, forse in paradiso – Wohl nicht hier, aber sicher im Himmel.** Giovanni Manfredini, die Künstler der «Brücke» sowie deren Nachfolger zum Thema «Religion». Ausstellung bis 26. November.  
**Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr, Sa 10–16 Uhr.** Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

**Mischa Poms: Bilder.** Ausstellung bis 8. Oktober.  
**Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.** Telefon 061 641 85 30.

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

**Claire Ochsner: Kunst und Natur.** Ausstellung bis 16. Oktober.  
**Christian Förster: «The Art of Airboards. Seitenblicke».** Ausstellung bis 16. Oktober (Gartenpavillon). Der Künstler ist Freitag bis Sonntag, 14 bis 18.30 Uhr, anwesend.  
**Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr.** Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

### ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

**Gustavo López Armentia: «Nachrichten aus einer anderen Welt».** Skulpturen und Gemälde. Ausstellung bis 15. Oktober.  
**Öffnungszeiten: Di 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung.** www.andes-gallery.com

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.  
**«Rote Kapelle. Widerstand gegen den Nationalsozialismus».** Sonderausstellung zu den Berliner Widerstandskreisen um den Angestellten im Luftfahrtministerium Harro Schulze-Boysen und den späteren Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium Dr. Arvid Harnack. Bis 30. September.  
**Die weltweite Bewegung «Freies Deutschland» 1943–1945 mit Schweizer Beteiligung.** Sonderausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA). 3. Oktober bis 25. Dezember.  
**Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormale und Führungen auf Anfrage.** Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

### WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.  
**Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei.** (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung: «Memento mori».**  
**Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr.** Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

## ARENA Andrei Mihailescu gab Einblicke in seinen Roman «Guter Mann im Mittelfeld»

# Rumänien ist nicht mehr sein Land

Seien es NZZ oder Frankfurter Rundschau: Andrei Mihailescus Roman «Guter Mann im Mittelfeld» wird nicht nur gerne gelesen, sondern erhält auch gute Kritik. Der Autor, den man sich nach der Lektüre des Buches viel älter vorstellt, kam am Donnerstag vor einer Woche in die Arena, um aus seinem Roman zu lesen und dem Publikum aus seinem bewegten Leben zu erzählen. Arena-Leiter Valentin Herzog hatte das Buch gegengelesen und Mihailescu als Lektor zur Seite gestanden, was dazu führte, dass der Abend auch eine persönliche Note bekam. In die angeregten Unterhaltungen über die tragische Geschichte Rumäniens und das Buch an sich ertönte die kräftige Stimme Herzogs, der den Autor einführte und vorstellte.

1981 floh der damals gerade einmal 16 Jahre alte Andrei Mihailescu mit seinem Vater dank eines Touristenvisums aus Rumänien nach Basel. Ihre Flucht stand im Zeichen der diffusen Bedrohung, die über seiner Familie hing. Seine Mutter und sein Bruder mussten zudem am Anfang in Rumänien bleiben, konnten jedoch knappe zwei Jahre später trotz schwerer Repressalien auch in die Schweiz nachkommen. Mihailescu bestand zwei Jahre später in Basel die Matur, um ab dann Informatik an der ETH in Zürich sowie Ethnologie und Politikwissenschaften an der Universität Zürich zu studieren. Dem Beruf als Informatiker blieb er auch treu, während er sich mit Amnesty International und einem selbst gegründeten Verein für Menschenrechte in Rumänien einsetzte. Als er diesen Verein jedoch 2008 auflösen musste, war für den Autor klar: «Jetzt werde ich ein Buch schreiben.» Das Ziel des Buches sei es allerdings nie gewesen, Mitleid zu erregen, sagte der Autor. Stattdessen habe er damit die Prägung des Landes verdeutlichen und aufzeigen wollen. Auch Menschen, die noch nie von Ceaușescu gehört hatten, sollten die rumänische Gesellschaft erleben und sehen, ja die Denkweise der heutigen rumänischen Bevölkerung kennenlernen und nachvollziehen können.

Mit überlegten, klaren Sätzen führte der Autor denn auch die Entstehung des Buches aus, bevor er anfang, daraus vorzulesen. Nachdem er als Teenager geflohen war, hatte er das



Andrei Mihailescu (rechts neben ihm Valentin Herzog) erzählte interessante Einzelheiten über das Leben unter dem rumänischen Regime, was die Handlung des Buchs wunderbar ergänzte.

Foto: Véronique Jaquet

Dissidententum nicht selbst erlebt. Und so hat er in seinem Roman über recherchierte Geschichten und Erzählungen geschrieben, die in Rumänien noch immer sehr bekannt sind. Andere Begebenheiten des Buchs seien zwar erfunden, würden aber auf den Berichten seiner Familie und Freunde beruhen sowie auf eigenen Erfahrungen in einer Gesellschaft in ständiger Angst, die in einem Kulturwandel begriffen und von einem raschen Niedergang des Lebenswandels geprägt gewesen sei, erzählte Andrei Mihailescu. Die ständige Exponiertheit gegenüber dem kommunistischen Regime habe die komplette Bevölkerung nachhaltig verändert.

### Der Umgang mit Angst und Ohnmacht

Direkt mit den ersten vorgelesenen Sätzen fühlt man sich gebannt vom Schicksal des jungen Journalisten, der zwischen die Räder der Macht Rumäniens gelangt. Und sogleich auch vom Leben der Ehefrau eines hohen Parteikaders, in die sich genau dieser Journalist verliebt, als er aus seinem ersten Gefängnisarrest freikommt. Eine gefährliche Lieb-

schaft nimmt ihren Lauf, in der die verschiedenen Arten und Weisen der Rumänen zum Vorschein kommen, wie sie mit ihrer Angst und ihrer Ohnmacht umgehen.

Im Nachhinein ging Mihailescu auch noch auf das Interesse des Publikums an seinem Werk, seiner Person und seiner damaligen Heimat Rumänien ein, das er heute aber klar nicht mehr als sein Land bezeichnet. Viele waren leicht erstaunt, als der Autor berichtete, noch keinen Verlag in Rumänien für sein erfolgreiches Buch gefunden zu haben. Das läge daran, dass es dort eine sehr viel weniger ausgeprägte Kultur des Lesens gäbe. In dem heutigen Land, das ja auch Mitglied der EU ist, sei es aber zumindest kein schwerwiegendes Problem mehr, den Präsidenten im Fernsehen als eine Niete zu bezeichnen.

Das Einzige, was man den Veranstaltern nach diesem gelungenen Abend vorwerfen könnte, ist, dass sie es nicht geschafft haben, mehr jüngere Zuschauer für die Lesung zu motivieren. Bestimmt hätten sich noch mehr Menschen für das Buch «Guter Mann im Mittelfeld» begeistert.

Lukas Feldhaus

## KUNST RAUM RIEHEN Neue Ausstellung «When Forms Become Attitude»

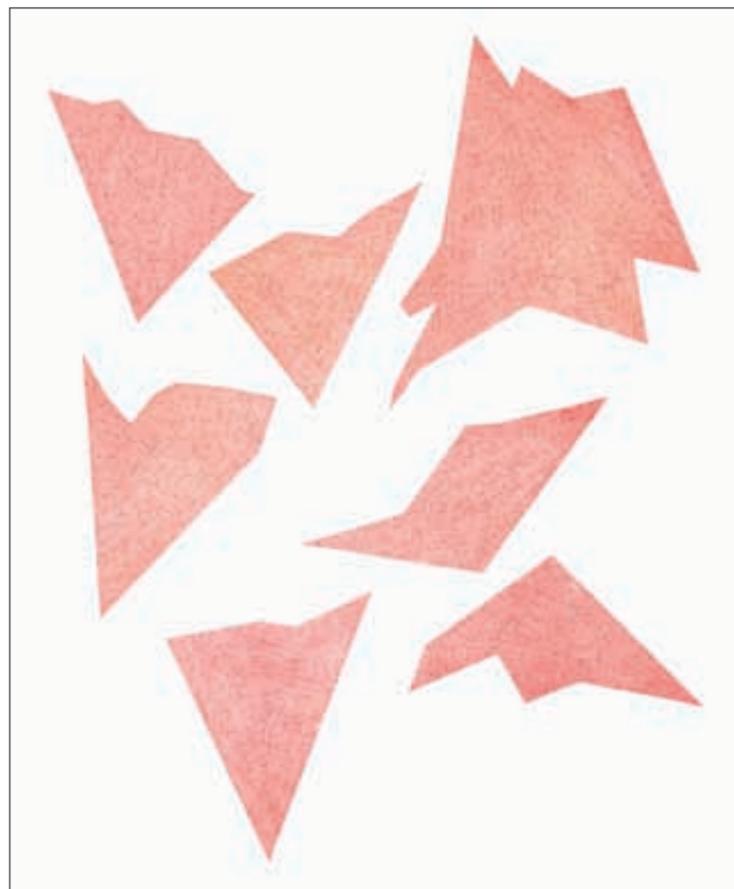
# Der Künstler in Zeiten vernetzter Kultur

Der Titel der Ausstellung «When Forms Become Attitude» bezieht sich in abgewandelter Form auf den zu einem Terminus avancierten Ausstellungstitel «Live in your head: When Attitudes Become Form», unter dem die bahnbrechende, 1969 in der Kunsthalle Bern von Harald Szeemann kuratierte Ausstellung stattfand. Harald Szeemanns vieldiskutierte Schau richtete sich nicht nur gegen die damals herrschende Dominanz der Informellen Malerei (Tachismus) und der geometrischen Kunst. Vielmehr handelte es sich dabei um eine neue Form der Werkpräsentation und der Inszenierung von neuen Kunstformen und Materialien, die auch zu einer Erweiterung des Kunstbegriffs führen sollten. Mit «Works-Concepts-Processes-Situations-Information» – so der ausführliche Titel im Ausstellungskatalog in Bern – waren zudem die «Formen» benannt, in denen künstlerische Haltungen zum Werk, zur Form wurden.

Nachdem mehr als vier Jahrzehnte später erste Versuche zu einem «Reenactment» der aktionistisch aufgeladenen Ausstellung in der Berner Kunsthalle unternommen wurden (2013, Fondazione Prada, Venedig), drängt sich, daran reflektierend, die schlummernde Frage nach der Bedeutung der künstlerischen Haltung und ihrer Sichtbarkeit in der «Form» in Zeiten globalisierter, vernetzter Kultur erneut in den Vordergrund. Die Ausstellung im Kunst Raum Riehen, mit Arbeiten von fünf unterschiedlich arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern – Anna Amadio, Athene Galiciadis, Viktor Korol, Karim Noureldin, Yves Scherer – versucht, dieser Frage nachzugehen.

Kunst Raum Riehen: «When Forms Become Attitude». Die Ausstellung ist ab 1. Oktober bis zum 6. November zu sehen. Die Vernissage findet heute Frei-

tagabend um 19 Uhr statt. Begrüssung durch Christine Kaufmann, Gemeinderätin; Einführung durch Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi.



Karim Noureldin, «Play», 2015.

Foto: Serge Hasenböhler

**Ihre neue 3.5-/4.5-Zi-Eigentumswohnung in Riehen ab CHF 765 000.–**

Jetzt Besichtigungstermin vereinbaren

Jan Walder classicriehen@gribi.ch  
+41 61 690 40 47 [classicriehen.ch](http://classicriehen.ch)

**Zu vermieten in Bettingen/BS helle 5½-Zimmer-Wohnung EG, 132 m²**

grosse Wohnküche, 2 Nasszellen, Böden Keramik und Eichenparkett, Terrassen, Kellerabteil  
**Miete Fr. 2340.–**  
zzgl. akonto NK Fr. 251.–

**Maisonnettewohnung, 158 m², im Dachgeschoss**

5½ Zimmer, offene hohe Räume, Galerie, 2 Nasszellen, WM/TU, Südbalkon mit Aussicht, Keller  
**Miete Fr. 2795.–**  
zzgl. akonto NK Fr. 270.–

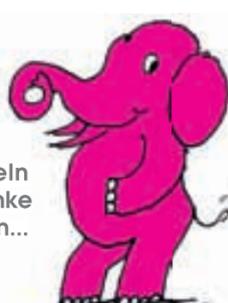
Nähe Schulen, Einkauf, ÖV  
**Einstellhallenplatz Fr. 145.–**

Ich freue mich auf Ihren Anruf für die Vereinbarung von unverbindlichen Besichtigungsterminen.

Telefon 061 413 98 00  
E-Mail: [f.grob@matec-consulting.ch](mailto:f.grob@matec-consulting.ch)

**So macht zügeln Spass!**

Wir zügeln auch pinke Elefanten...



FRÖDE Umzüge Basel  
Signalstrasse 101  
CH 4058 Basel  
Tel. 061 690 66 20  
[www.froede.ch](http://www.froede.ch)

Zu mieten gesucht:  
**Einfamilienhaus oder grosse Wohnung**  
(ca. 5–6 Zimmer) evtl. Maisonett, Kaufoption möglich  
Telefon 076 410 41 80

Wir verkaufen in Riehen an bevorzugter Wohnlage Nähe Lange Erlen ein **5½-Zi-Reihen-EFH**

NNF ca. 185 m², Gartenanteil Süd ca. 72 m² und Nord ca. 36 m²  
– Wohn-/Essbereich ca. 45 m² mit Cheminée, Bad/Dusche/WC, sep. WC, Hobby/Gäste-raum, Autoeinstellplatz, Bj. 1990  
VP CHF 1'280'000.– inkl. AEP

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:  
Tel. 061 205 08 70 oder unter [www.lb-liegenschaftsberatung.ch](http://www.lb-liegenschaftsberatung.ch)  
inkl. Download Verkaufsdokumentation

**L+B AG**  
Liegenschaftsberatung  
Steinertorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

**Riehen**

An sonniger Lage mit wunderschönem Ausblick über das Autäli vermieten wir im Hinterengeli nach Vereinbarung

**7-Zimmer-Doppel-Einfamilienhaus**

EG: Wohn- und Esszimmer, Küche, sep. WC.  
1. OG: 3 Schlafzimmer, Balkon, Bad/WC.  
DG: 3 Zimmer, Dusche/WC.  
UG: grosser Bastelraum, Keller und Wäscheram.

Schöner Garten mit Sitzplatz.

Miete Fr. 3700.– p.Mt.  
**Telefon 061 225 20 00**

In Riehen (oberhalb des Wenkenhof) zu verkaufen

**7½-Zimmer-Reiheneinfamilienhaus**

Das Einfamilienhaus mit rund 186 m² Wohnfläche liegt an unverbaubarer, ruhiger Lage und grenzt an die Grünzone. Ein kleiner Garten und viel Grün in der Umgebung. Die Bushaltestelle befindet sich unmittelbar vor der Überbauung. Bis zu zwei Parkplätze in der AEH können dazugekauft werden.

VP CHF 1 000 000.–

**BEVE**  
IMMOBILIEN-TREUHAND  
BeVe Immobilien-Treuhand AG | Lange Gasse 15  
CH-4002 Basel | Telefon +41 61 225 20 00  
[info@beve.ch](mailto:info@beve.ch) | [www.beve.ch](http://www.beve.ch)

**RIEHENER ZEITUNG**

**Inserate in der RZ machen sich bezahlt. um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

**Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...**

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

**Telefon 061 645 10 00**  
**Fax 061 645 10 10**

**E-Mail**  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**Gemeinde Riehen**

**Wahlwerbung 2016 Kantonale Gesamterneuerungswahlen**

In diesen Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten einen Briefumschlag der Gemeindeverwaltung mit Wahlwerbung für die kantonalen Wahlen.

Mit diesem gemeinsamen Werbeversand soll Ihnen das Ausfüllen der Listen und Wahlzettel erleichtert werden. Der Versand wird von den teilnehmenden Parteien getragen und von der Gemeindeverwaltung unterstützt.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Markus Meier, Leiter Einwohnerdienste unter Tel. 061 646 82 17. Besuchen Sie uns auch auf [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

**Gemeinde Riehen**

**Mosterei**

Die Mosterei im Oekonomiehof an der Rössli-gasse 63 mit Obstpresse und Pasteurisations-anlage ist derzeit in Betrieb.

**Öffnungszeiten:**  
Montag, Mittwoch, Freitag jeweils von 14 bis 18 Uhr

Mostflaschen, Zubehör und Ersatzteile können in der Mosterei bezogen werden.

Ihr Mostobst verarbeiten wir auch unvermischt und separat (Mindestmenge 100 kg).

Trauben werden nur ab 40 kg und nach telefonischer Voranmeldung verarbeitet.

**Anmeldung/Auskunft:**  
**Mosterei, Tel. 061 645 60 51**

**Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung**

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**Kompetenz und Erfahrung für Riehen in den Grossen Rat.**



In den Grossen Rat:  
**Silvia Schweizer**



Wieder in den Grossen Rat:  
**Andreas Zappala**  
bisher

**Liste 1** #mehrBS mehrbasel.ch

Mehr für Basel.

3x auf Ihre Liste

**FDP Die Liberalen**



**LANGE SCHATTEN**

Ein Leibwächter stirbt, eine Bundesrätin überlebt. Auf den ersten Blick sieht es wie ein missglückter Anschlag aus, doch Bundeskriminalpolizist Alex Vanzetti hat Zweifel. Ein weiterer Mord geschieht, das Opfer arbeitete als Arzt am Inselspital. Während Vanzetti und seine Sonderkommission im Dunkeln tappen, bekommt die junge Journalistin Zoe Zwyygart mysteriöse Botschaften, die auf einen Serientäter hinweisen. Auf der Jagd nach einer Exklusivgeschichte sucht sie den Absender. Doch je tiefer Zwyygart und Vanzetti in der Vergangenheit graben, desto mehr geraten sie selbst in Gefahr. Denn jemand will mit allen Mitteln verhindern, dass die Wahrheit ans Licht kommt.

Rolf von Siebenthal  
Lange Schatten  
464 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag  
CHF 29,80 | EUR 29,80  
ISBN 978-3-7245-2155-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

«Atemberaubende Spannung von der ersten bis zur letzten Seite!»

**reinhardt**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**BUCHVERNISSAGE** Johannes Czwalina sprach über Konfliktbewältigung und Ukraine-Krise

## Eine Anleitung zum Frieden schaffen

Am 29. und 30. September 1941 fand das Massaker von Babi Jar statt. In einer Schlucht bei Kiew ermordeten Nazi-Soldaten 33'771 Juden. Einer der wenigen Überlebenden dieses Massakers war Wassili Michailowski. Dieser war im November 2011 zu Gast in der Gedenkstätte Riehen an der Inzlingerstrasse gewesen, anlässlich der Präsentation eines Buches von Boris Zabarko über den Holocaust in der Ukraine. Der Kiewer Historiker hatte das Ghetto von Schargorod überlebt.

Das Thema Ukraine hat den Initiator und Leiter der Riehener Gedenkstätte, Johannes Czwalina, nicht mehr losgelassen. Und mit seinem neuen Buch «Die Gegenwart bleibt, nur die Zeit vergeht», das neben eigenen Texten auch Beiträge des besagten Boris Zabarko sowie von Ilya Altmann (Moskau), Johannes Posth (Berlin), Susanne Guski-Leinwand (Jena) und Wolfram Wette (Freiburg) enthält, möchte Czwalina einen Beitrag leisten, um einer Bewältigung des Ukraine-Konfliktes näher zu kommen.

Nur durch die Aufarbeitung der Vergangenheit sei es möglich, nachhaltig Frieden zu schaffen, ist Czwalina überzeugt. Das Buch, das bereits ins Russische und ins Ukrainische übersetzt worden ist, und zu dessen Veröffentlichung in Kiew sich hohe ukrainische und russische Vertreter angekündigt hatten, wurde am Donnerstag vergangener Woche im Rahmen einer Veranstaltung in der Gedenkstätte Riehen öffentlich vorgestellt.

Im Gespräch mit der Literaturspezialistin und Moderatorin Lydia Zimmer sprach Johannes Czwalina über die Entstehung des Buches. «Für Traumatisierte ist die Vergangenheit



Johannes Czwalina anlässlich der Buchvernissage in der Gedenkstätte Riehen im Gespräch mit Lydia Zimmer. Foto: Rolf Spriessler-Brander

so nah wie die Gegenwart», sagte Czwalina. Wenn man so emotional belastete Konflikte wie jenen zwischen der Ukraine und Russland angehe, müsse man sich dessen bewusst sein. Zentral seien dabei das Sprechen über geschehenes Unrecht, Vergebung und Versöhnung. Das könne sich über Generationen weiterziehen. Es gebe Menschen, die selber nicht Täter, deren Vorfahren aber Täter gewesen seien und die unter Traumata litten, weil in der Familie nie darüber gesprochen worden sei.

Czwalina betonte die Bedeutung ganz persönlicher und emotional beladener persönlicher Hintergründe der einzelnen Personen, die an Verhandlungen beteiligt seien. Dass Südafrika nach der Überwindung der Apartheid nicht in einem blutigen Bürgerkrieg versunken sei, sei der

Gründung einer Versöhnungskommission zu verdanken, die Nelson Mandela und Bischof Desmond Tutu ins Leben gerufen haben, und die viele Begegnungen zwischen Tätern und Opfern ermöglicht habe. Dabei müssten sich auch die Opfer darüber im Klaren werden, dass sie sich an die Täter bänden, gerade indem sie ihnen nicht verzeihen würden.

Der Ukraine-Konflikt sei noch immer durch den dort unaufgearbeiteten Holocaust schwer belastet und diese schwere Hypothek sei es, die die Friedensverhandlungen derart blockieren würden. Eine konkrete Strategie gebe es nicht. Man müsse den richtigen Moment spüren, müsse Chancen erkennen und ergreifen, wenn sie sich einem böten – und man müsse sich der Problematik bewusst sein. Rolf Spriessler-Brander

**ÖFFENTLICHE TOILETTE** Beim Spielplatz Wenkenpark

## Neue WC-Anlage in Betrieb



Die Neue WC-Anlage liegt direkt neben dem Spielplatz Wenkenpark. Foto: zVg

Im Rahmen der Sanierung aller öffentlichen Kinderspielplätze wurde vor rund sechs Jahren auch der Spielplatz Wenkenpark erneuert und ausgebaut. Seither erfreut sich dieser zunehmender Beliebtheit. Da die vorhandenen Toilettenmöglichkeiten viel zu weit entfernt liegen, hat die Gemeinde Riehen direkt neben dem Spielplatz eine neue öffentliche Toilette erstellt, die sowohl vom Park als auch von der Bettingerstrasse her gut zugänglich ist. Zur Anwendung kommt ein behinder-

tengerechtes Fertigmodul, das mit einer Verschalung aus Holz verkleidet wurde. Solche und ähnliche Toiletten-systeme seien im öffentlichen Raum weit verbreitet und zeichneten sich vor allem durch ihre Benutzerfreundlichkeit, Robustheit und einfache Reinigung aus, heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde. Die Neue WC-Anlage ersetzt die Toilette an der Rudolf Wackernagel-Strasse, die nur noch wenig besucht wird und daher nicht mehr weiterbetrieben werden soll.

**STH BASEL** Ehrendoktor für Altlandesbischof Gerhard Maier

## Höhepunkt der langen Verbundenheit



STH-Rektor Jakob Thiessen (rechts) übergibt die Urkunde dem neuen Ehrendoktor Gerhard Maier. Foto: Daniel Mühlethaler

Anlässlich des Dies Academicus zur Eröffnung des neuen Studienjahres wurde am letzten Samstag der ehemalige Landesbischof der Evangelischen Kirche in Württemberg, Gerhard Maier, mit der Ehrendoktorwürde der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule (STH) Basel mit Sitz in Riehen ausgezeichnet.

Gerhard Maier amtierte von 2001 bis 2005 als Landesbischof in Württemberg. Zuvor war er Prälat in Ulm und lange Jahre Studienleiter und später Rektor des Albrecht Bengel-Hauses in Tübingen, das Theologiestudierende wissenschaftlich und geistlich begleitet. Maier ist gleichermaßen als Seelsorger, akademischer Lehrer und Forscher hervorgetreten. 1969 promovierte er bei Otto Michel im Fach Neues Testament über das Thema «Mensch und freier Wille», nachdem er zunächst ein Studium der Rechtswissenschaften und der Kunst-

geschichte abgeschlossen hatte. In späteren Jahren veröffentlichte Maier neben seinem Seelsorge- und Leitungsamt wichtige Kommentare, unter anderem zur Johannes-Offenbarung, die nicht nur in der Theologie, sondern auch in den Gemeinden auf grosse Resonanz stiessen.

Sein öffentliches Wirken galt besonders der Mission und der biblischen Erneuerung der Theologie. So war er unter anderem im Landesbrüdererrat des Altpietistischen Gemeinschaftsverbandes und der Deutschen Indianermission federführend beteiligt. Seit vielen Jahren hält er theologische Vorlesungen an der STH Basel und der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Leuven.

In einer Mitteilung gibt die STH Basel ihrer Freude über den «würdigen Ehrendoktor» Ausdruck, der die Verbindung zum württembergischen Pietismus weiter festigen werde.



## Geschäftiges Treiben auf dem Dorfplatz

lov. Strahlender Sonnenschein, ein toller Standort und viele Kunden: All jene Händler, die am vergangenen Samstag mit einem Stand am Flohmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte anwesend waren, haben den betriebenen Aufwand bestimmt nicht bereut. Dank des umfassenden Sortiments, über das manch ein Grossverteiler stolz wäre, hat wohl jeder «Flohmi»-Besucher das passende Produkt für sich gefunden. Und ist gerne bereit, im nächsten Frühling erneut vorbeizuschauen. Fotos: Véronique Jaquet

Reklameteil

Wählt!  
LDP LISTE 3



Peter Zinkernagel Dipl. Architekt ETH/SIA, Einwohnerrat Riehen

1 : 99!

Momentan sitzt nur ein Architekt im Grossen Rat; das ist eine krasse Untervertretung. Das muss sich ändern, denn Architektur und Stadtplanung sind unerlässlich für die Stadtentwicklung!

LANDSCHAFTSPARK WIESE Outdoor-Ausstellung zu den Themen Fluss, Naturschutz, Ökologie und Trinkwasser

## Sieben «Wasserspiele» an der Wiese

Am Sonntag wurden bei einer öffentlichen Begehung sieben Kunstwerke und Installationen zwischen Basel, Weil, Riehen und Lössach eingeweiht.

BORIS BURKHARDT

Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde freut sich. Denn Qualität statt Quantität im öffentlichen Raum mache Riehen als industriearme Gemeinde aus. Durch den Figurenweg «Wasserspiele», der von Basel über Weil und Riehen nach Lössach durch den Landschaftspark Wiese führt, sieht er diesen Anspruch bestätigt und erneuert: «Der Landschaftspark Wiese als Schnittstelle mit dem Rehbergerweg bleibt ein spannender Ort mit einem attraktiven Angebot.»

Für das Kunstprojekt der Internationalen Bauausstellung Basel 2020 (IBA) entwarfen Studenten der Hochschulen für Gestaltung und Kunst Basel, für Kunst, Design und populäre Musik Freiburg sowie die École des Arts du Rhin in Mulhouse und Strasbourg Skulpturen und Installationen, die sich thematisch auf den Landschaftspark beziehen. Am vergangenen Sonntagnachmittag gab es zur offiziellen Einweihung der «Wasserspiele» zwei Gruppen, die jeweils von Stetten und von der Tramschleife Eglisee den Kunstweg entlangliefen und sich anschliessend zur Vernissage an der Eisweiherhütte trafen. Dabei waren neben Vertretern des Kantons und der Gemeinde Riehen auch die Künstler selbst sowie ihre Dozenten.

Verbindendes Element für die Kunstwerke ist laut Susanne Fischer die Wiese als grenzenloser Fluss. «Wasser verbindet, ist allen gemein-



Vom Ufer aus erklärt Kuratorin Annina Zimmermann die Bedeutung des Kunstwerks «Pyramid Island».

sam und zentral fürs Leben», erklärte die Basler Chefin für Raumplanung. Die Kunstwerke sind klassische Skulpturen wie die «Pyramid Island» im Ententeich, aber auch Installationen, die hauptsächlich oder ausschliesslich mit Klang arbeiten wie «Des Wassers Rede» auf allen Wiesebrücken, die «Musique Concrète» am Otterbach oder die «Schwebenden Wasser» an der Wiese-Promenade. Der Landschaftspark wird durch den «Zaunkönig» mit seinen «sicht- und unsichtbaren Grenzen» wahrgenommen, durch die Installation «Living Space» als Rückzugsort für Obdach-

lose oder durch «DIN EN 545» als Industriepark und von Rohren durchzogenes Trinkwasserreservoir.

### 8000 Franken Budget

Sieben Installationen, die in der Vorbereitung weit genug gediehen waren, um verwirklicht werden zu können, seien für die «Wasserspiele» ausgewählt worden, wie Fischer erklärte. Insgesamt gab es jedoch 20 Ideen: Die Pläne und Skizzen der restlichen wurden in der Eisweiherhütte ausgestellt. Die Auswahl der sieben Kunstwerke übernahm eine Jury, in der der Kunsthistoriker Dominique



Kunst ist nicht immer sichtbar: Unter hohen Kastanien entlang des Otterbachs erklingt die «Musique Concrète».

Fotos: Boris Burkhardt

Mollet von der Kommission für Bildende Kunst die Gemeinde Riehen vertrat. Kuratorin der Ausstellung ist die Baslerin Annina Zimmermann. Jedes Kunstwerk hat ein Budget von 8000 Franken zur Verfügung, mit dem auch Aufbau, Abbau und Recycling finanziert werden müssen. Die Kosten tragen der Kanton, die Gemeinde Riehen und die Stadt Lössach.

Bedauern äusserte Hansjörg Wilde gegenüber der RZ über die kurze Zeit bis zum 20. November, die die «Wasserspiele» an der Wiese verbleiben werden. In einem Landschaftspark könne es sich nur um temporäre Kunst

handeln: «Aber ein Jahr hätte ich zum Beispiel als angemessen empfunden.» Es freue ihn jedoch, dass sich die Kunststudenten auf temporäre Arbeiten eingelassen haben: «Ich denke, das ist ein guter Kompromiss zwischen dem öffentlichen Raum und dem Naturschutz im Landschaftspark.» Der Zeitpunkt der Ausstellung ist laut Susanne Fischer an den generellen grossen Schritt an die Öffentlichkeit gekoppelt, den die IBA derzeit mit vielen Veranstaltungen tut. «Und es macht wenig Sinn, die Kunstwerke über den Winter stehen zu lassen», betonte die Raumplanerin.

Reklameteil

RZ041800

Red

Lokales Engagement  
weist uns den Weg.

**SCHULHAUSFEST** 10 Jahre Hinter Gärten als Fest für Gross und Klein

# Ein Schulhaus-Geburtstag der Marke Villa Kunterbunt



Regier Betrieb herrschte an beiden Festtagen am Schminkstand, im Hintergrund sind Schminkbeispiele auf Fotos zu sehen.



Der Festakt zur Eröffnung des Festes am frühen Samstagabend mit Musik und unter der Leitung von Heini Trümpy (stehend neben dem Keyboard).

Unter dem Festmotto «Villa Kunterbunt» feierte das Schulhaus Hinter Gärten mit Kindern, Eltern, Lehrerschaft und vielen Gästen am vergangenen Freitag und Samstag das 10-Jahr-Jubiläum.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es war ein gelungenes Fest in jeder Beziehung, das am Freitag und Samstag vergangener Woche zum 10-Jahr-Jubiläum des Schulhauses Hinter Gärten über die Bühne ging. Dass sich viele Schülerinnen und Schüler und auch viele Eltern unter Anleitung der Lehrerinnen und Lehrer und der souveränen Regie des omnipräsenten Schulleiters Heini Trümpy vor und während dem Fest mächtig ins Zeug gelegt hatten, kam in der ausgesprochen fröhlichen und entspannten Stimmung zum Ausdruck, die die beiden Festtage prägte. «Da war ein gutes Gleichgewicht zwischen Helfen und Geniessen», sagte Heini Trümpy am Montag danach und durfte stolz feststellen, dass das Fest sich mit den Festeinnahmen selber finanziert haben werde. Die von der Gemeinde vorsichtshalber eingeholte Defizitgarantie müsse nicht beansprucht werden.

## Unterstützung von allen Seiten

Die Unterstützung, die das Jubiläumsfest erfuhr, war gross. Da waren Väter und Mütter, die stundenlang aufbauten, kulinarische Köstlichkeiten zubereiteten und unter die Leute brachten, die Schulklassen 5a und 5b, die ihr Musical «Ein Pirat im Internat» mit viel Enthusiasmus im prall-

vollen Mehrzweckraum zur Aufführung brachten, viele Schulklassen, die eigene Stände betrieben, und zahlreiche Kinder, die in der schuleigenen Talentshow vom Samstagabend im Festzelt sangen, musizierten, tanzten, turnten, Kampfkunst und Artistik zum Besten gaben und vom Publikum auch dann ermuntert und beklatscht wurden, wenn einmal etwas nicht ganz zu hundert Prozent klappen wollte. Da wurden Gesichter bunt geschminkt, T-Shirts bedruckt und vieles mehr, vom Kino – passend zum Fest-Motto «Villa Kunterbunt» natürlich mit Pippi Langstrumpf – über die Hüpfburg draussen und die mit Turngeräten gespickte Doppelturnhalle drinnen bis zur Kinder-Disco im Schulhaus und den Konzerten im Festzelt, einem auf der Spitze gross mit «Villa Kunterbunt» beschrifteten Zirkuszelt.

Und auch die feierliche Festeröffnung vom frühen Freitagabend durfte nicht fehlen. Die Schulklassen sangen zusammen das neue Hinter-Gärten-Lied. Und bevor Heini Trümpy das Fest, ganz in Olympia-Manier, für eröffnet erklärte, ordnete Gemeinderätin Silvia Schweizer die Bedeutung des Schulhauses Hinter Gärten für das Riehener Bildungswesen auch politisch ein.

## Geschichte mit Hindernissen

Dem Bau des ersten Riehener Schulhauses seit über vier Jahrzehnten sei nämlich ein 15-jähriger politischer Streit zwischen Kanton und Gemeinde vorausgegangen, erzählte die Riehener Bildungsdirektorin Silvia Schweizer. Obwohl bereits 1992 ein neues Riehener Schulhaus geplant worden sei, seien erst zehn Jahre später die dafür notwendigen finanziel-

len Mittel vom Kantonsparlament endlich bewilligt worden, allerdings nur für eine abgespeckte Variante ohne die ursprünglich vorgesehen gewesene Aula. Mit dem Bau des neuen Schulhauses könne der Raumnotstand der Schulen in Riehen und Bettingen nach Jahren der Provisorien endlich beendet werden, habe der Basel-Städter Bildungsdirektor Christoph Eymann zur Schulhauseinweihung vom 27. Oktober 2006 frohlockt – doch inzwischen hätten die Schulprovisorien schon wieder Einzug gehalten, wenn auch mit ganz anderen Standards als damals, so Schweizer.

Die Eröffnung des Schulhauses Hinter Gärten sei ein Signal für das wachsende Engagement der Gemeinde im Bildungsbereich gewesen. Entsprechend sei nur Monate nach der Schulhauseröffnung nach den Kindergärten, die seit dem Schuljahr 1996/97 unter Leitung der Gemeinde stehen, auch die Verantwortung für die Primarschulen vom Kanton an die Gemeinde übergegangen.

Als das Schulhaus Hinter Gärten am 16. Oktober 2006 bezogen wurde, gingen dort 145 Kinder zur Schule – je zwei erste bis vierte Klassen – und waren dort zwanzig Lehrpersonen tätig. Heute sind es 320 Kinder, die zur Primarstufe Hinter Gärten mit ihren 13 Primarschulklassen (1. bis 6. Klasse) und 4 Kindergärten gehören, und diese werden unterrichtet oder betreut von 71 Personen. Silvia Schweizer, die das Schulhaus auch als Mutter schulpflichtiger Kinder kennt, lobte in ihrer Rede das Engagement der hochmotivierten Lehrerschaft und des tollen Schulleitungsteams, begleitet auch stets von einem aktiven Schul- und Elternrat. Und wünschte der Schule eine gute Zukunft.



Ein Erfolg war das Musical «Ein Pirat im Internat» im Mehrzweckraum.



Die Band «The Drops» am Freitagabend im Zirkuszelt hinter dem Schulhaus.



Die Stände entlang der Schulhausrückseite waren gut besucht.



Die grosse Turnhalle lockte mit Bewegungslandschaften.



Eröffnung der Talentshow mit der Klasse 6b als Gruppe von Pandas auf der Festzeltbühne.



Ein junges Karate-Talent auf der Festzeltbühne. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

### Schneller und problemloser Umzug dank Profis

Ein Umzug bedeutet Chaos, Erschöpfung und oft auch kaputtes Geschirr. Je besser man den Umzug jedoch vorbereitet, desto gelassener kann man ihn angehen. Wichtig ist, frühzeitig zu beginnen und sein Hab und Gut ohne Zeitdruck und mit Sorgfalt zu verpacken. Benutzen Sie Kartons, Plastikboxen oder Reisekoffer. Tragtaschen oder Abfallsäcke sollten vermieden werden, da sie einerseits im Fahrzeug nicht stapelbar sind und andererseits sehr schnell mit Abfall verwechselt werden. Wie gesagt: Wer gut und vor allem rechtzeitig plant, kann sich einiges an Arbeit, Zeit, Problemen und Umtrieben ersparen. Die einfachste und beste Lösung ist die Beratung durch ein Umzugsunternehmen. Die Profis wissen, was man wie anpacken und einpacken muss.

Am besten ist, wenn man bei verschiedenen Unternehmen Offerten einholt. Diese kommen auch sehr gerne bei Ihnen vorbei, um Aufwand und allfällige Sonderwünsche zu besprechen. Die Palette der Dienstleistungen, die angeboten werden, ist sehr breit gefächert. Sie reicht vom Ab- und Aufbau von Möbeln über das Bereitstellen von Verpackungsmaterial bis hin zur Mulde, die bestellt werden kann, wenn man «grundsätzlich» wird und entrümpeln möchte. Informieren Sie sich ganz einfach.

Eine wichtige Hilfe beim Umzug sind Checklisten. Solche findet man

im Internet auf spezialisierten Homepages wie [www.umzug.ch](http://www.umzug.ch) oder anderen. Ziehen Sie in einen anderen Kanton um? In ein anderes Land? Es gibt viele Dinge zu beachten, welche das Umzugsunternehmen nicht für Sie erledigen kann. Papiere besorgen oder umschreiben, Adressänderung mitteilen und vieles mehr.

Eine gute Planung ist der halbe Umzug. Besorgen Sie sich Tipps, Sie können sich viel Stress ersparen. Ein paar Stichworte: Kartons richtig anschreiben und nicht zu schwer packen, Parkplätze rechtzeitig reservieren, genügend Helfer organisieren und ein anständiges «Znüni/Zvieri», eine Schlechtwettervariante einplanen, an Miet- und Transportschäden denken (Versicherung!), Wohnungsübergabe und -abnahme planen, Haustiere sowie Kinder unterbringen oder ganz einfach genügend grosse Fahrzeuge mieten. Oder noch etwas: Überlegen Sie anhand des Grundrisses Ihres neuen Domizils, welche Möbelstücke wohin kommen. Wenn Sie am Bestimmungsort in jedem Zimmer einen Einrichtungsplan aufhängen, ist dies für die Umzugs-mannschaft sehr hilfreich und zeitsparend.

Beratung durch Fachleute ist wert und Planung essenziell. Damit sie rasch Freude an Ihrem neuen Daheim haben. Wir wünschen einen guten Umzug.



### Stressbefreit umziehen. Mit WAGNER.

**WAGNER Umzüge Basel bietet Ihnen die attraktive Mischung aus Qualität, Effizienz und Preis.**

Vertrauen Sie Umzug und Transport Ihres wertvollen Haushalts und Mobiliars einem starken Partner an, auf den Sie sich rundum verlassen können. Entscheiden Sie sich für Kompetenz durch Erfahrung, Individualität durch Beratung und höchste Sorgfalt trotz grosser Routine.

Entscheiden Sie sich für WAGNER. Inhabergeführt seit 1934.

**Denn Umzug ist Vertrauenssache.**

Umzüge, Transporte, Einlagerungen, Selfstorage.

WAGNER Umzüge AG  
Rheinstrasse 40, 4127 Birsfelden, T 061 416 00 00

[www.swissmover.com](http://www.swissmover.com)

### Fleig AG: Smart zügeln

Unsere seit Jahrzehnten bewährten und von unserer Kundschaft geschätzten Dienstleistungen umfassen kostenlose Besichtigungen, Beratung und Offerten, Packerspezialisten für delikates Umzugsgut, Möbelschrei-

ner für die De- und Remontage Ihrer Möbel sowie kompetente Abwicklung von Umzügen, auch ins nahe und entfernte Ausland.

In unserem über 2000 Quadratmeter umfassenden Möbellagerhaus in

Reinach lagern wir kurz- oder langfristige vom Einzelmöbel bis zur kompletten Wohnungseinrichtung.

Dank optimaler Lagertechnik garantieren wir für eine schonende und kostengünstige Mobilialagerung.



**Zügle?**  
061 307 38 00  
Türkheimerstr. 17 Basel  
[www.settelen.ch](http://www.settelen.ch)  
**settelen**  
Wir verkaufen auch Umzugskarton



50 Jahre **BÜRGIN** Riehen

- Kleinumzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Räumungen
- Möbellift

Telefon 061 641 21 41  
[www.buergin-transporte.ch](http://www.buergin-transporte.ch)



### Gratis Beratung vor Ort

Seit über 50 Jahren hat die Firma Fröde einen Standort für Umzüge in Basel. So garantieren wir unseren Kunden einen perfekten Service und einen reibungslosen Ablauf. Unsere Umzugsprofis besuchen Sie zu Hause, um mit Ihnen zusammen die Termine, das Volumen, Ihre persönlichen Wünsche und den ganzen Ablauf zu besprechen. Auch das benötigte Packmaterial und die erforderlichen Handwerkerleistungen müssen genau abgesprochen werden. So können wir eine perfekt auf Ihre Wünsche zugeschnittene Offerte erstellen. Mit unseren vier Umzugsvarianten haben Sie die Qual der Wahl. Vom einfachen Umzugsservice bis zum Premium Paket, wo alle Arbeiten inklusive sind hat die Firma Fröde für alle Wünsche das passende Angebot. Profitieren Sie von unserem Gratis Service und bestellen Sie einen Umzugsberater zu sich nach Hause, damit wir Ihnen eine unverbindliche Offerte erstellen können.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. *Ihr Fröde Team*

Fröde Basel  
Signalstrasse 101, 4058 Basel  
Telefon 061 690 66 20  
[www.froede.ch](http://www.froede.ch)

Wir zügeln auch pinke Elefanten...



- ✗ So macht zügeln Spass
- ✗ Profitieren Sie von unserer Erfahrung
- ✗ Gratis Beratung vor Ort

**FRÖDE**  
Umzüge Basel  
Signalstrasse 101 Tel. 061 690 66 20  
CH 4058 Basel [www.froede.ch](http://www.froede.ch)

[www.basilisk-umzuege.ch](http://www.basilisk-umzuege.ch)

Ihr Umzugsprofi in der Region  
Telefon: 061 / 331 35 35

**Suchen Sie eine neue Wohnung? Inserate in der RZ machen sich bezahlt.**  
Kontaktieren Sie uns. Telefon 061 645 10 00 oder E-Mail [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**URAUFFÜHRUNG** Philharmonisches Orchester Riehen spielte Sloendregt, Mozart und Dvořák

## Holländisch-schweizerischer Abend mit slawischem Gefühl

Nachdem das Philharmonische Orchester ein Werk seines Mitglieds Alexander Sloendregt uraufgeführt hatte, trug es mit Solistin Stéphanie Meyer als Höhepunkt Dvořáks Violoncello-Konzert vor.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es ist kein einfaches, aber doch ein faszinierendes Werk, das Alexander Sloendregt im Auftrag seiner Orchesterkollegin Louise Vorster-Versteeg geschrieben hat. «Wilhelmus & Helvetia» heisst die knapp viertelstündige «sinfonische Reminiszenz», die der 1973 in Adliswil geborene Komponist, der in Dornach lebt und im Philharmonischen Orchester Riehen seit Längerem am Fagott mitwirkt, geschaffen hat, und die am vergangenen Sonntag im Saal des Landgasthofes Riehen zur Uraufführung gelangte. Die gebürtige Holländerin Louise Vorster-Versteeg, die nun seit 50 Jahren in der Schweiz lebt, hatte sich zu ihrem persönlichen Schweiz-Jubiläum und aus lauter Freude am Riehener Orchester, in dem sie Kontrabass spielt, ein Werk gewünscht, in welchem ihre niederländische Heimat mit der Schweiz eine musikalische Verbindung eingeht.

Nicht alle Elemente sind so leicht zu erkennen wie der mit Basler Trommel begleitete Wettsteinmarsch, das Wilhelmus-Lied, das als niederländische Nationalhymne dient, oder die typisch niederländischen Glocken. Doch mit einer – etwas ausführlich geratenen – Einführung des Dirigenten, in deren Rahmen das Orchester einige kurze Klangbeispiele gab, erschloss sich das Werk dem zahlreich erschienenen Publikum gut und die



Alexander Sloendregt erklärt zu Beginn dem Publikum, mit musikalischer Unterstützung seiner Orchesterkolleginnen und -kollegen, sein Werk «Wilhelmus & Helvetia», hinter ihm steht Dirigent Jan Sosinski. Foto: Philippe Jaquet

Auftraggeberin umarmte den Dirigenten nach der gelungenen Aufführung des Stückes herzlich. Das Orchester hatte bei dem nicht einfach zu spielenden Stück voller musikalischer Versatzstücke ganze Arbeit geleistet.

Mit lieblichen Melodien und wunderschönen Harmonien, begleitet auch von dramatischen Momenten, ging es in Mozarts Jugend-Sinfonie Nr. 25 in g-Moll weiter, die der Komponist mit 17 Jahren geschrieben hatte und die in Milos Formans Kinofilm Amadeus prominent zum Zug gekommen ist, bevor nach der Pause der grosse Höhepunkt des Abends folgte: Antonin Dvořáks Konzert für Violoncello und Orchester in h-Moll.

Der sehr emotional dirigierende Jan Sosinski schaffte es im gut vierzigminütigen zweiten musikalischen Teil des Abends, die Solistin Stéphanie Meyer und die Orchestermitglieder geradezu in Ekstase zu versetzen. Das um einige Mitglieder erweiterte und auch etwas verjüngte Orchester spielte das von Dvořák zum Ende seines Amerikaaufenthaltes 1892–95 geschaffene dreisätzige Werk denn auch sehr gefühlvoll und gab der Cellistin einen perfekten Rahmen für ihr virtuoses Spiel. Der Komponist hatte es seinerzeit lange für unmöglich gehalten, ein Orchesterkonzert mit dem Violoncello als Soloinstrument zu schaffen. Nach anfänglicher Skepsis war er

dann aber selbst der Meinung, sein Cello-Konzert übertreffe seine beiden zuvor komponierten Konzerte für Violine beziehungsweise Klavier bei Weitem und beeindruckte auch viele Berufskollegen nachhaltig. Die Solistin Stéphanie Meyer spielte nicht nur virtuos, sondern zeigte in ihrem Spiel auch viel Gefühl und trat mehrmals mit Blicken und Gesten in Dialog mit Jan Sosinski, der ihr bestätigende Signale gab und ihr die emotionale Geborgenheit gab, die es ihr erlaubte, ihr Spiel in perfekter Weise zur Geltung zu bringen. Langer, begeisterter Applaus war der verdiente Lohn für eine vorzügliche Leistung von Solistin und Orchester.

## GRATULATIONEN

### Trudi und Paul Müller-Janetz zur goldenen Hochzeit

rs. Am 30. September 1966 fand die standesamtliche Trauung, am 1. Oktober 1966 die kirchliche Hochzeitsfeier statt. Heute und morgen also dürfen Trudi und Paul Müller-Janetz ihre goldene Hochzeit feiern.

Seit ihrer Trauung leben die Basler in Riehen, wo sie nach zwanzig Jahren mit ihren zwei Söhnen das Bürgerrecht erwarben. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft gute Gesundheit, Zufriedenheit und Lebensfreude.

### Wenn Schotten auf Bayern treffen ...

rz. Wenn sich morgen Samstag um 19.30 Uhr im Kuspo Pratteln der Vorhang für das traditionelle «Ceilidh» der Dalhousie Pipe Band öffnet, dann erwartet das Publikum ein einmaliges Hör- und Sehvergnügen. Denn die Schotten und die Bayern, die auf den ersten Blick überhaupt nichts verbindet, werden beweisen, dass sie sich nicht nur die Farben ihrer Landesfarben teilen. Spätestens, wenn Kilt auf Lederhose trifft und der schottische Dudelsack sich mit den Blasmusikinstrumenten der Hiltensweiler Musikpelle vereinigt, werden die Konzertbesucher die Seelenverwandtschaft dieser beiden Regionen spüren. Es wird ein Anlass, an dem die schottische Tradition musikalisch, aber auch tänzerisch nicht zu kurz kommen wird.

Die Dalhousie Pipe Band hat viele Mitglieder aus Riehen, darunter Präsident Marc Monnier (Snare), seine Frau (Dudelsack) und seine Tochter (Tenortrommel). Wer sie in Aktion sehen möchte, kann sich noch Tickets unter [www.dalhousie.ch](http://www.dalhousie.ch) sichern.

## Reklameteil

# Wie ein gutes Zusammenspiel in einem Orchester.

**INTERVIEW** In Witterswil baute die Friedlin AG Riehen ein Bad um. Die Kundschaft war begeistert über das freundliche Arbeitsklima und das hervorragende Zusammenspiel aller Beteiligten. 10 Fragen an Marcel und Pia Panchaud.



## Vor dem Umbau

1. Was hat Sie auf die Friedlin AG Riehen aufmerksam gemacht?

**M&P PANCHAUD** Durch eine Publi-reportage von Familienangehörigen eines Bekannten. Auf unsere Rückfrage wurde uns auch noch persönlich bestätigt, was in der Zeitung stand.

2. Was waren Ihre Wünsche an die Friedlin AG Riehen?

**M&P P.** Wir wollten, dass die gesamte Koordination von der Projektentwicklung bis zur Abrechnung aus einer Hand kommt. Desweiteren war uns die Termintreue wichtig. Wir sind der Meinung, dass man daran erkennt wie Zuverlässig ein möglicher Partner ist.

3. Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

**M&P P.** Die von Frau Bachofner erstellten Visualisierungen haben uns sehr geholfen. Anfangs wollten wir eine Dusche anstelle der Badewanne. Dank den gelieferten Plänen und Perspektiven haben wir festgestellt, dass die anfangs gewünschte Duschtrennwand den Raum zu klein gemacht hätte.

4. Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmererelemente zusammengestellt?

**M&P P.** Herr Bachofner und ein Berater der Badausstellung haben uns durch die Apparate- und die Plattenausstellung geführt. Es war ein entspanntes Aussuchen ohne Zeitdruck. Herr Bachofner hat uns darauf hingewiesen wenn etwas technisch nicht machbar war oder sich die Kosten ausserhalb unseres definierten Budgets befanden.

## Während des Umbaus

5. Wie lange dauerte der Umbau?

**M&P P.** Es wurden 10 Arbeitstage geplant und diese wurden exakt einge-

halten. Die Friedlin AG Riehen hat einen detaillierten Terminplan erstellt. Alle involvierten Handwerker haben sich strikt daran gehalten. Auch für uns war dies ein gutes Hilfsmittel um zu kontrollieren ob alles wie vorgesehen läuft.

6. Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

**M&P P.** Um den Staub in den angrenzenden Zimmern im Obergeschoss zu vermeiden wurden alle Türen abgeklebt und mit Reisverschlüssen versehen. Im Erdgeschoss wurden Staubwände gestellt. Ausserdem wurde jeden Abend das Treppenhaus gereinigt, egal welche Firma vor Ort war, alle haben vor Arbeitsende geputzt.

7. Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?

**M&P P.** Wir haben ein zusätzliches Gäste-WC. Die Duschen konnten wir bei einem befreundeten Nachbarn benutzen. Der Weg führte durch den Garten und war bei diesem warmen Sommer eine amüsante Angelegenheit. Das Duschprovisorium im Keller konnten wir uns dadurch sparen.

8. Gab es auch Probleme zu meistern?

**M&P P.** Herr Bachofner hat uns auf eine Problemstelle hingewiesen. Die Wand zwischen Badezimmer und Büro ist sehr dünn. Beim Freilegen der Leitungen sei ein Durchbruch höchstwahrscheinlich. So wussten wir genau was auf uns zu kommt.



## Nach dem Umbau

9. Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

**M&P P.** Wir sind sehr zufrieden. Nach 38 Jahren haben wir ein modernes, praktisches und vor allem helles Badezimmer. Die alten 70er Jahre-Platten waren doch etwas düster.

10. Gibt es etwas was Ihnen speziell aufgefallen ist?

**M&P P.** Bei der Offertstellung sind alle involvierten Handwerker zu uns gekommen. Jeder hat sich persönlich vorgestellt und die Situation vor Ort angeschaut. Wir haben also alle Partnerfirmen kennengelernt. Diese Transparenz ist nicht immer selbstverständlich. Das hat uns imponiert. Die Art und Weise wie die einzelnen Handwerker zusammengearbeitet haben hat uns ebenfalls sehr beeindruckt. Alle waren höflich und hilfsbereit. Das Zusammenspiel aller Beteiligten war eine komplette Einheit. Es entstand der Eindruck, dass wir es nur mit einem Unternehmen zu tun hatten. ■



## FRIEDLIN AG RIEHEN

Rössligasse 40, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 15 71  
[www.friedlin.ch](http://www.friedlin.ch)

# Mehr Rieheren Mehr Baschi Mehr SP

**JETZT wählen!**

Mehr Steuergerechtigkeit  
Mehr Familienförderung  
Mehr Lebensqualität

AM 23. OKTOBER 2016:  
**Liste 5 wählen**

SP  
sp-bs.ch

**[ Kunst Raum Riehen ]**

**When Forms Become Attitude**  
Anna Amadio, Athene Galiciadis, Viktor Korol, Karim Nouredin, Yves Scherer  
1. Oktober bis 6. November 2016  
Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

**Vernissage:**  
Freitag, 30. September, 19 Uhr  
Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin  
Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi

**Öffnungszeiten:**  
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@rieheren.ch, www.kunstraumrieheren.ch

**Gemeindeverwaltung Rieheren**

Liste 10  
Wahlkreis Rieheren



**KATJA CHRIST**  
**IN DEN GROSSEN RAT**

BISHER

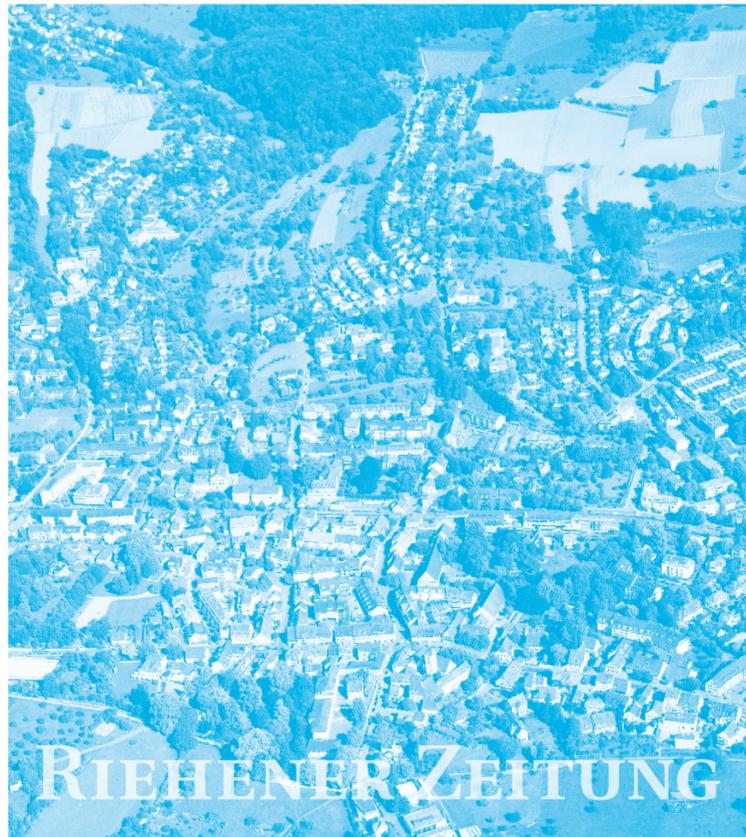
grünliberale  
www.rieheren.gruenliberale.ch

**RIEHERER ZEITUNG**

**Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung**



**Gut Schlafen**



**RIEHERER ZEITUNG**

**Unterricht für Kinder und Erwachsene Querflöte, Kinderquerflöte, Blockflöte**



liche und Erwachsene. Mit der Sopranblockflöte kann ab etwa fünf Jahren begonnen werden, danach folgt die Altblockflöte.  
Erwachsene können in jedem Alter mit Flötespielen beginnen. Es sind auch Gruppenstunden möglich, wenn etwa die gleichen Voraussetzungen herrschen.

*Lassen Sie sich von mir beraten. Schnupperstunden sind nach telefonischer Vereinbarung möglich. Irena Waldmeier, Telefon 061 641 10 68, E-Mail: irena.waldmeier@sunrise.ch.*

Besuchen Sie auch meine Webseite:  
[www.irena-waldmeier.ch](http://www.irena-waldmeier.ch)

**Querflöte  
Kinderquerflöte  
Blockflöte**

**für Kinder und Erwachsene**

Irena Waldmeier Tel. 061 641 10 68  
Gänshaldenweg 6 irena.waldmeier@sunrise.ch  
4125 Rieheren



**Mode Herbst/Winter**

Die Präsentationen erscheinen in der **Rieherer Zeitung** am 28. Oktober 2016  
Reservierung bis 10. Oktober 2016

**Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage**

**Rieherer Zeitung,**  
Postfach 198, 4125 Rieheren,  
Telefon 061 645 10 00  
inserate@rieherer-zeitung.ch

**Elite** <sup>+</sup>

HANDGEFERTIGTE SCHLAFKULTUR



**WIR WÄHLEN LORENZ NÄGELIN.**

**GEMEINSAM AUFBRECHEN**



CHRISTIAN EGELER, FDP  
PATRICK HUBER, CVP  
HEINER VISCHER, LDP

IN DEN REGIERUNGSRAT MIT **BASCHI DÜRR, CONRADIN CRAMER UND LUKAS ENGELBERGER.**

ELITE SCHWEIZER SPITZENPRODUKT

BOXSPRING TRADITION SEIT 1895

**TRACHTNER MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
061 305 95 85 [www.trachtner.ch](http://www.trachtner.ch)  
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
Mo - Fr 08.00 - 12.00 + 13.30 - 18.30 Uhr. Sa 08.00 - 16.00 Uhr

# Kunststoffrecycling: Bringt es das?

Umweltschutz ist den Konsumenten in der Schweiz wichtig. Entsprechend gross ist die Bereitschaft, Wertstoffe zu sammeln, weshalb wir uns zu Recht Recyclingweltmeister nennen dürfen. So widerstrebt es uns, die im Haushalt allgegenwärtigen Kunststoffe in den Abfall zu werfen. Was aber die wenigsten wissen: Rund 60 bis 70 Prozent des Kunststoffs, der in Haushalten anfällt, lässt sich heute gar nicht recyceln, sondern muss verbrannt werden.

Die selektive Separatsammlung von Kunststoffabfällen aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft macht in den allermeisten Fällen ökologisch und ökonomisch Sinn. Die entsprechenden Kunststoffabfälle (häufig Folien) fallen in grossen Mengen, sortenrein und weitgehend unverschmutzt an. Diese Aspekte bilden eine gute Grundlage für die stoffliche Verwertung.

## Heterogen und dreckig

Demgegenüber sind Kunststoffabfälle aus Privathaushalten äusserst heterogen und häufig mehr oder weniger stark verschmutzt. Teilweise handelt es sich zudem um Verbundsysteme von mehreren Kunststoffen. Diese Aspekte erschweren die stoffliche Verwertung und deshalb werden heute immer noch viele Kunststoffabfälle aus Haushalten in einer Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) unter Energiegewinnung verbrannt. Es gibt jedoch neben der etablierten PET-Sammlung auch aus dem Siedlungsabfallbereich gute Ansätze für die stoffliche Verwertung von weiteren Kunststoffabfällen. Beispielsweise sammeln gewisse Detailhändler in der Schweiz leere Kunststoffflaschen von Milchprodukten, Wasch- und Reinigungsmitteln, Shampoo und Duschgels etc. (selektive Separatsammlungen).

Die Erfahrungen aus Deutschland zeigen zudem, dass bei der Sortierung aufgrund der Heterogenität der Kunststoffabfälle und der Verschmutzungen eine relativ grosse Fraktion anfällt, welche verbrannt werden



Kunststoffabfall – nicht immer ist hier das Recycling sinnvoll.

Foto: Markus Keller

muss, weil keine sinnvolle stoffliche Verwertung möglich ist. Die Zahlen zum Ausschuss bei der Sortierung liegen im Bereich von 60 bis 70 Prozent, welche letztlich hauptsächlich in der Zementindustrie als Energieträger verwendet werden. Das Ärgliche dabei ist, dass die Zementindustrie weniger hohe Anforderungen bei den Rauchgasemissionen erfüllen muss als die Kehrichtverbrennungsanlagen.

## Schwächung des Standorts Schweiz

Kritisch ist auch, dass ein grosser Teil der gemischten Kunststoffabfälle zur Recyclingverwertung ins Ausland gelangen, wie es zurzeit leider statt-

findet. Das entspricht auch nicht dem im Umweltschutzgesetz postulierten Grundsatz der möglichst inländischen Verwertung. Die Schweiz verliert so nicht nur Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und Wertstoffe, sie verliert auch den Anschluss an eine der am schnellsten wachsenden Wirtschaftszweige – die grüne Wirtschaft. Die KVA in der Schweiz sind auf einem sehr guten Stand. Brennbar Abfälle werden bei einem hohen Energienutzungsgrad (in Form von Dampf, Fernwärme und Strom) verbrannt, die Rauchgase werden gereinigt und die Verbrennungsrückstände werden behandelt und umweltgerecht deponiert. Diesen Aspekt gilt es speziell für die Region Basel zu beachten, denn

die KVA Basel belegt schweizweit eine Spitzenposition hinsichtlich der Energieeffizienz. Der Gesamtwirkungsgrad (Wärme- und Stromnutzungsgrad) beträgt rund 78 Prozent (Jahresbericht KVA 2014).

Eine heikle Frage, welche auch die Abfall- und Recyclingexperten beschäftigt, ist die Finanzierung der KVA. Sollten in Zukunft weniger Kunststoffabfälle im Kehrichtsack sein, so hätten die KVA eine geringere Auslastung und folglich könnte dies einen Einfluss auf die Anlieferkosten haben. Die Leidtragenden wären die Konsumenten, da das Umweltschutzgesetz eine kostendeckende Finanzierung der gesamten Abfallbewirtschaftung fordert. Unter diesem

Gesichtspunkt wäre in erster Linie die Kunststoffrecyclingindustrie die lachende Dritte.

## Kein Recycling um jeden Preis

Fazit: Es darf nicht das Ziel sein, ein Produkt um jeden Preis zu recyceln. Das gilt auch für den Kunststoff. Primär muss neben der Ressourcenschonung die Minimierung der Umweltbelastung im Vordergrund stehen. Mit der heute verfügbaren Technologie ist zwar vieles möglich, aber nicht alles, was möglich ist, ist auch sinnvoll. Die stoffliche Verwertung von gemischten Kunststoffabfällen ist vor allem dann sehr aufwendig und teuer, wenn das Material über grosse Distanzen transportiert, umfassend sortiert und gereinigt werden muss und dann auch noch ein grosser Ausschuss anfällt. Dies ist heute noch der Fall. Da zudem noch keine nationale vorgezogene Finanzierung existiert, besteht für eine Gemeinde keine Möglichkeit, auch nur einen Kostenanteil vergütet zu bekommen. Die Kosten sind voll der Grundgebühr zu belasten. Dies ist auch im Vergleich zur Finanzierung anderer Verpackungen wie PET oder Aluminium Dosen nicht verursachergerecht.

## Pilotprojekt in der Stadt Bern

Die Stadt Bern beendete im Oktober 2012 ihre gemischte Kunststoffsammlung. Zuvor richtete die Stadt unterirdische Behälter ein, in welche die Bewohner allen Kunststoff werfen konnten, der in einem Haushalt so anfällt: Joghurtbecher, Spaghettiverpackungen oder die plastifizierten Milchkartons. Die Stadt Bern stoppte das Projekt u.a. wegen des «wildes Deponierens» rund um die Sammelstellen und Abfalltouristen aus den Nachbargemeinden. Die Anwohnerinnen und Anwohner bei den Sammelstellen beschwerten sich über die unhygienischen Zustände. Zudem gab es technische Probleme und das Sammelverfahren war doppelt so teuer wie die Verbrennung mit dem Hauskehricht.

Gemeinde Riehen,  
Fachbereich Ver- und Entsorgung

## Weichen stellen



Am Slow Up vom 18. September verteilte die Lokale Agenda 21 in Riehen Äpfel.

Foto: Caroline Schachenmann

Fangen wir einmal hinten an. Mit den Abfällen. Mit jenen Abfällen, die nicht entsorgt werden müssen, weil sie gar nicht erst entstehen. Es ist ja so, dass ein überlegter, also nachhaltiger Umgang mit Nahrungsmitteln und Konsumgütern die Abfallmenge reduziert. Denn lokale Waren, zum Beispiel Äpfel, kommen auf kurzen Wegen, mit wenig Verpackung und in übersichtlichen Mengen zu uns. Oder bei der Auswahl von Geräten gibt es solche, die auch mal repariert und deren Einzelteile wiederverwertet werden können. Wir können wählen.

Nachhaltige Überlegungen beim Einkaufen und Verbrauchen gehören für viele Menschen in Riehen selbstverständlich zum Alltag. Um in einem sinnvollen Umfang wirkungsvoll zu sein, benötigt das individuelle Engagement aber auch die Unterstützung durch die Infrastruktur der Gemeinde. Riehen setzt sich in der Tat konkret für eine nachhaltige Entwicklung ein und hat dafür auch schon mehrere Auszeichnungen erhalten. Zuletzt im Gemeindevergleich von Solitär Suisse, Ende August dieses Jahres.

Als ausschlaggebend für den erreichten Spitzenplatz galt unter anderem die auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Beschaffungspolitik. Auf der Basis der kantonalen Gesetzgebung stellte nämlich die Gemeinde Riehen eigene Richtlinien für das Beschaffungswesen auf, anhand derer wirtschaftliche, umweltfreundliche und soziale Kriterien berücksichtigt werden sollen. Konkret heisst das, dass jeder Auftrag und alle Einkäufe, die zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen, auf Nachhaltigkeit hin geprüft werden. Sei es, dass bei einem Bauauftrag diejenige Firma berücksichtigt wird, die Lehrlinge ausbildet. Oder eine, die umweltverträgliche Materialien benutzt. Bei Lieferanten aus dem In- und Ausland achtet man auf faire Arbeitsbedingungen und Produktionsweisen. Mit diesem beispielhaften Vorgehen will die Gemeinde Riehen aufzeigen, dass es im gewöhnlichen Alltag möglich ist, Entscheidungen zum Nutzen von Gesellschaft, Umwelt und wirtschaftlicher Fairness zu optimieren.

Caroline Schachenmann,  
Lokale Agenda 21 Riehen

## Kehricht ist Energie

Mit dem Betrieb der Kehrichtverwertungsanlage Basel (KVA) Basel erfüllt IWB den Auftrag, die Kehrichtentsorgung der ganzen Region mit rund 700'000 Einwohnern zu bündeln. Der Abfall ist dabei eine wertvolle Ressource: Aus ihm entsteht in der thermischen Verwertung Wärme und Strom, die in das Fernwärme- und das Stromnetz von IWB eingespeist werden. Rund 226'000 Tonnen Abfall verwandelt die KVA jährlich in 470 Millionen Kilowattstunden Wärme und 60 Millionen Kilowattstunden Strom, sie ist mit dieser Anliefermenge voll ausgelastet.

Siedlungsabfall ist ein sehr heterogenes Gemisch verschiedenster Stoffe, deren Zusammensetzung dauernden Veränderungen unterliegt. Die KVA ist darum so konzipiert, dass solche heterogenen Gemische zuverlässig und umweltfreundlich verwertet werden. Mit einer mehrstufigen Rauchgasreinigung und einer eigenen Abwasserreinigungsanlage stellt IWB sicher, dass die Rauchgase und Abwasser so sauber sind, dass sie keine Gefahr für Mensch und Umwelt darstellen. Im jährlichen Umweltbericht der KVA Basel sind alle relevanten Messwerte publiziert.

Die Bemühungen einzelner Gemeinden um eine Getrenntsammlung von Wertstoffen begrüsst IWB, auch wenn damit einzelne Stoffe mit gutem



Die Kehrichtverwertungsanlage Basel.

Foto: Mathias Leemann

Brennwert aus dem Kehricht entfernt werden – sofern die Wertstoffe auch tatsächlich sinnvoll wiederverwendet und nicht in weniger ökologischen Anlagen verbrannt werden. Derartige Bemühungen zum Recycling und zur Getrenntsammlung unterstützt IWB seit Jahren, insbesondere bei der Sammlung von biogenen Reststoffen für die Vergärung in der Biomasse-Anlage in Pratteln. Mit verschiedenen betrieblichen und technischen Anpassungen kann IWB – im Rahmen

der technischen Anlageauslegung – auf sich ändernde Zusammensetzungen des Siedlungsabfalls reagieren und die wirtschaftliche Versorgung der Kunden mit Fernwärme sicherstellen. Aus den Verbrennungsrückständen, insbesondere der Schlacke, lassen sich noch Wertstoffe gewinnen: Jährlich werden auf den Deponien rund 3000 Tonnen Metalle nach der Verbrennung aussortiert und in den Wertstoffkreislauf eingebracht.

IWB Basel

## E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Tel. 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE  
BETTINGEN



REGIERUNGSRATSWAHLEN Zwölf Kandidatinnen und Kandidaten wollen in die Exekutive

# Für fünf hat es keinen Platz

## Wahlen 2016

lov. Zwei starke, polarisierende Blöcke und drei Einzelkämpfer: So präsentiert sich die Ausgangslage für die mit Spannung erwarteten Regierungsratswahlen vom kommenden 23. Oktober. Für die sieben Sitze in der Exekutive stellen sich zwölf Personen zur Wahl (vor vier Jahren waren es noch 14): Auf dem rot-grünen Fünferticket figurieren neben den Bisherigen Eva Herzog, Christoph Brutschin und Hans-Peter Wessels (alle SP) neu Elisabeth Ackermann (Grüne) und Heidi Mück (Basta).

Die Bürgerlichen gehen seit Langem wieder geschlossen in ein Regierungsratsrennen, denn auf ihrem Viererticket hat diesmal auch der SVP-Kandidat Platz gefunden. Somit versuchen neben den Bisherigen Baschi Dürr (FDP) und Lukas Engelberger (CVP), neu Conradin Cramer (LDP) und Lorenz Nägelin (SVP), die bürgerliche Mehrheit zurückzugewinnen. Das Minimalziel ist jedoch, den Sitz von Bildungsdirektor Christoph Eymann (LDP) zu verteidigen, der bereits seit Anfang Jahr im Nationalrat politisiert.

### Fünf Kandidaten wollen Guy Morin beerben

Einzelkandidieren die Grünliberale Martina Bernasconi, Eric Weber von der Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat und Christian Mueller vom Freistaat Unteres Kleinbasel für einen der sieben Sitze. Letztere drei kandidieren zusammen mit Elisabeth Ackermann und Baschi Dürr auch für das Regierungspräsidium und somit für die Nachfolge des zurücktretenden Guy Morin.

Um sich ein besseres Bild von den Bisherigen und den Neuantretenden machen zu können, haben wir in den letzten Wochen allen zwölf Kandidatinnen und Kandidaten zwei Fragen gestellt und gleich viel Platz zur Beantwortung zur Verfügung gestellt. Auf den nächsten beiden Seiten sind ihre Antworten. Für diejenigen Leser, die noch etwas mehr über die einzelnen Kandidaten erfahren möchten, haben wir nachfolgend kurze Steckbriefe verfasst – strikt in alphabetischer Reihenfolge:

**Elisabeth Ackermann (Grünes Bündnis/Grüne Partei):** Geboren 1963, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Im Grossen Rat seit 2006, Parlamentspräsidentin im Legislaturjahr 2015/2016. Berufliche Tätigkeit: Musiklehrerin.

**Martina Bernasconi (GLP):** lic.phil. Geboren 1965, ledig. Im Grossen Rat von 1998–2000 und seit 2009. Berufliche Tätigkeit: Selbstständige Philosophin, Lehrerin Berufsmaturität II.

**Christoph Brutschin (SP):** mag. et lic.rer.pol. (Betriebsökonom HWV). Geboren 1958, verheiratet und Vater einer Tochter. Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt. 2008 in den Regierungsrat gewählt.

**Conradin Cramer (LDP):** Dr. iur. Geboren 1979, lebt in einer Partnerschaft. Im Grossen Rat seit 2005, Parlamentspräsident im Legislaturjahr 2013/2014. Berufliche Tätigkeit: Advokat und Notar, Lehrbeauftragter im Fachbereich Privatrecht.

**Baschi Dürr (FDP):** lic.rer.pol. Geboren 1977, Vater von zwei Kindern. Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartements. 2012 in den Regierungsrat gewählt.

**Lukas Engelberger (CVP):** Dr. iur. (Advokat, LL.M.). Geboren 1975, verheiratet und Vater von drei Kindern. Vorsteher des Gesundheitsdepartements. 2014 in den Regierungsrat gewählt.

**Eva Herzog (SP):** Dr. phil. Geboren 1961, lebt in einer Partnerschaft, Mutter von zwei Kindern. Vorsteherin des Finanzdepartements. 2004 in den Regierungsrat gewählt.

**Heidi Mück (Grünes Bündnis/Basta):** Geboren 1964, lebt in einer Partnerschaft, Mutter von drei erwachsenen Söhnen. Von 2004 bis 2016 im Grossen Rat. Seit 2015 Geschäftsleiterin der «FachFrauen Umwelt ffu-pee» (Schweizer Netzwerk von über 1000 Berufsfrauen im Umweltbereich).

**Christian Mueller (FUK):** eidg. dipl. Künstler. Geboren 1981, ledig. Berufliche Tätigkeit: Autor, Theaterpädagoge, Kurator, Organisator und Performer.

**Lorenz Nägelin (SVP):** Dr. iur. Geboren 1967, lebt in einer Partnerschaft. Im Grossen Rat seit 2001. Berufliche Tätigkeit: Eidg. dipl. Betriebswirtschaftler, dipl. Rettungssanitäter HF.

**Eric Weber (VA):** Geboren 1963, ledig. Im Grossen Rat von 1984 bis 1992 und seit 2013. Berufliche Tätigkeit: Journalist.

**Hans-Peter Wessels (SP):** Dr. phil. Geboren 1962, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements. 2008 in den Regierungsrat gewählt.

*Die Kandidatinnen und Kandidaten der Wahlkreise Riehen und Bettingen für den Grossen Rat sind bereits in der letzten Ausgabe der Rieher Zeitung erschienen.*

ner solchen Lösung zu überzeugen. Einer Lösung, auf die Basel-Stadt allein wegen seiner mehr als 35'000 Grenzgängerinnen und Grenzgänger angewiesen ist.

### Welche Projekte möchten Sie in den nächsten Jahren durchführen?

Zuerst möchte ich den zwei grossen Gesetzesprojekten meines Departements – das Behindertenhilfegesetz und das neue, wegweisende Energiegesetz – in der parlamentarischen Debatte zum Durchbruch verhelfen. Dann will ich mich für eine Sicherung beziehungsweise Erweiterung der Wirtschaftsflächen in Basel einsetzen: Es darf nicht passieren, dass Firmen sich nur deshalb anderswo niederlassen, weil sie hier keine Flächen finden. Im Bereich der sozialen Sicherung gilt mein spezielles Augenmerk den Verbilligungen der Krankenkassenprämien, die wir auch künftig und als einer von ganz wenigen Kantonen vollumfänglich der jeweiligen Kostenentwicklung anpassen wollen.

tungsunterhalt so zu organisieren, dass die Behinderungen möglichst gering ausfallen. Auf der Achse Basel-Riehen Grenze ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen diesbezüglich sehr konstruktiv. Mit dem Projekt Lörracher- / Baslerstrasse werden Riehen vom Durchgangsverkehr entlastet, das Grundwasser geschützt und die Sicherheit für Velofahrende erhöht.

### Als Baudirektor werden Sie oft, auch zu Unrecht, kritisiert. Hätten Sie bei einer Wiedewahl nicht Lust, das Departement zu wechseln?

In den letzten Jahren ist der Kanton Basel-Stadt spürbar attraktiver geworden, als Wohnort, als Wirtschaftsstandort und als Reisedestination. Zu dieser positiven Entwicklung möchte ich gerne auch in den kommenden Jahren mit konkreten Projekten beitragen. Im Bau- und Verkehrsdepartement fühle ich mich sehr wohl. Ich kann mich auf hervorragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen, die mir ans Herz gewachsen sind.



Christoph Brutschin



Hans-Peter Wessels



Sozialdemokratische Partei (SP)

### Erfreuliche Rechnungsabschlüsse sind in Basel-Stadt zur Regel geworden. Ist es nicht endlich Zeit für eine Steuer-senkung?

Doch. Basel-Stadt verfügt dank Rot-Grün über eine solide Finanzpolitik, der Kanton schreibt seit elf Jahren schwarze Zahlen, die Schulden wurden abgebaut und die Steuern wurden um jährlich 250 Millionen Franken gesenkt. Unserem Kanton geht es gut, so sind 20'000 Arbeitsplätze entstanden und die internationalen Konzerne investieren in unseren Standort. Zusammen mit unserer restriktiven Ausgabenpolitik führt dies dazu, dass der Kanton über einen strukturellen Überschuss von 130 Millionen Franken verfügt. Dies gibt uns den Handlungsspielraum für die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III. Wir senken die Steuern für die Firmen um 100 Millionen Franken. Wir erhöhen die Kinder- und Ausbildungszulagen für die Familien um 70 Millionen und wir senken die Einkommenssteuern um 30 Millionen.

### Gibt es in Thema, das Sie in den kommenden vier Jahren besonders beschäftigen dürfte?

Zurzeit lebt man wieder gerne in Basel-Stadt, das ist sehr erfreulich. So nimmt



Eva Herzog

die Bevölkerung seit ein paar Jahren wieder stetig zu. Dies führt zu einer starken Nachfrage nach Wohnraum, was wiederum zu steigenden Immobilien- und Mietpreisen führt. Um genügend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, fördert Rot-Grün konsequent Wohnbaugenossenschaften. Der Kanton gibt den Genossenschaften Land im Baurecht ab. So entstehen in der kommenden Legislatur 1000 neue Genossenschaftswohnungen, 98 davon werden zurzeit am Kohlistieg in Riehen gebaut. Rot-Grün wird diese Wohnbaupolitik in der kommenden Legislatur engagiert fortführen.

## LISTE 8

BÜNDNIS GRÜNE BASTA! GB

Grünes Bündnis

### Sie haben keine Exekutiverfahrung und wollen gleich Regierungspräsidentin werden. Ist das kein zu grosser Schritt?

Ich habe grossen Respekt vor diesem Schritt, aber ich traue ihm mir zu. Ich habe in den letzten Jahren viel politische Führungserfahrung sammeln können in der Fraktion, in der Grünen Partei, in den Kommissionen des Grossen Rats und während meines Grossratspräsidiums 2015. Und ich wäre ja nicht die Erste, die einen solchen Schritt wagt. Corinne Mauch wurde in Zürich 2009 auch ins Stadtpräsidium gewählt, ohne vorher Stadträtin gewesen zu sein. Ausserdem ist das Regierungspräsidium in Basel ja nicht das Amt eines Regierungschefs (bzw. -chefin): Neben dem Präsidium führt man ein Departement wie die anderen Regierungsrätinnen und -räte auch. Und das Präsidialdepartement enthält Aufgaben, die mir naheliegen und sehr wichtig sind: Stadtentwicklung, Kultur, Gleichberechtigung, Integration sowie Vertretung des Kantons gegen innen und aussen.

### Warum ist es eine rot-grüne Mehrheit in der Regierung gut für Basel-Stadt?

## LISTE 8

BÜNDNIS GRÜNE BASTA! GB

Grünes Bündnis

### Was hat Sie dazu bewogen, ins Regierungsratsrennen zu steigen?

Seit meiner Jugend bin ich politisch aktiv. Nach zwölf Jahren Arbeit im Grossen Rat und vielen Jahren ehrenamtlicher Leitungsarbeit in verschiedenen Vereinen und Stiftungen wie dem Mieterverband, dem Frauenhaus beider Basel, aber auch dem Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, gehe ich nun einen Schritt weiter. Mit meiner Kandidatur möchte ich den weniger privilegierten Menschen in Basel eine Stimme geben und verstehe mich als Teil einer Bewegung für eine solidarische, offene und sozial gerechte Gesellschaft. Ausserdem bin ich der Meinung, dass der Regierungsrat unbedingt weiblicher werden soll.

### SP, Grüne und Basta treten mit einem Fünferticket zu den Regierungsratswahlen an. Ist Rot-Grün machbar?

Sich zur Wahl zu stellen hat nichts mit Machtgier zu tun, schliesslich leben wir in einer Demokratie und die Macht der Regierenden hält sich – zum Glück – in Grenzen. Viel eher ist das Fünferticket Ausdruck des Wunsches, Basel weiterzuentwickeln zu einer Stadt mit



Elisabeth Ackermann

Die rot-grüne Regierung hat mit politischer Weitsicht und finanzpolitischem Geschick Basel-Stadt weiterentwickelt. Sie steht für grosse Investitionen in die Zukunft in den Bereichen Bildung, Kultur und ÖV, welche die Lebensqualität der Bevölkerung verbessern und die Attraktivität als Wirtschaftsstandort sichern. Die Stadt ist wieder attraktiv, die Bevölkerung wächst. Die rot-grüne Mehrheit bietet auch in Zukunft Gewähr dafür, dass die Probleme angepackt werden und dabei ökologische und soziale Akzente gesetzt werden.



Heidi Mück

hoher Lebensqualität, sozialer Sicherheit, guten Bildungsangeboten und Offenheit für alle Menschen, die hier leben, arbeiten, zur Schule gehen und studieren. Basel soll eine lebenswerte Stadt für alle sein! Mit einer stärkeren Vertretung von Rot-Grün und insbesondere der Regierungsbeteiligung der Kräfte links der SP befinden wir uns in der Schweiz in guter Gesellschaft. Es gibt immer mehr urbane Lebensräume, die auf diese Weise regiert werden – und das durchaus zu ihrem Vorteil.



Sozialdemokratische Partei (SP)

### Was können Sie als Wirtschaftsminister tun, um die Folgen der Masseneinwanderungsinitiative in Basel-Stadt abzufedern?

Dieses Volksbegehren verlangt einerseits, dass die Zuwanderung sämtlicher Kategorien von Ausländerinnen und Ausländern zahlenmässig beschränkt wird. Gleichzeitig verlangt sie, dass das «Gesamtwirtschaftliche Interesse der Schweiz» berücksichtigt wird, was sich natürlich widerspricht. Immerhin lässt dieser Widerspruch Raum für eine flexible wirtschaftsverträgliche Umsetzung, welche auf eine harte Kontingentierung der Ausländerbewilligungen verzichtet. Zusammen mit anderen wirtschaftsstarke Kantone sind wir daran, die Entscheidungsträger beim Bund von ei-



Sozialdemokratische Partei (SP)

### Basel ist autofeindlich, sagen die einen. Der Autoverkehr nehme kaum ab, entgegen der anderen. Wo liegt die Wahrheit?

In den letzten zehn Jahren sind in Basel 20'000 neue Arbeitsplätze geschaffen worden und 9000 Einwohner zugezogen. Längst nicht alle, die hier arbeiten, finden hier eine Wohnung. Sie müssen also pendeln. Der Verkehr auf den Autobahnen, der Velo- und der öffentliche Verkehr nehmen daher zu – auf den Lokalstrassen erreichen wir aber eine Verkehrsberuhigung. Damit das so bleibt, müssen wir den öffentlichen Verkehr ausbauen, den Veloverkehr fördern und die Autobahnen leistungsfähig erhalten, vor allem mit dem Rheintunnel zur Entlastung der Osttangente. Auf lokaler Ebene gilt es, den Strassen- und Werklei-

**FDP**  
Die Liberalen

FDP.Die Liberalen (FDP)

### Wie lautet Ihr Fazit nach der ersten Legislaturperiode?

Auf das grosse Engagement und die vielen Erfolge unserer fast 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bin ich stolz. Wir haben die Polizeipräsenz auf der Strasse verstärkt und sind mit verschiedenen Projekten wie Kapo2016, um den Papierberg auf den Polizeiposten zu halbieren, den neuen bewaffneten Sicherheitsassistenten oder den neuen Einsatzzentralen von Kantonspolizei und Rettungsdiensten, die Sicherheit weiter zu erhöhen – ohne zusätzliche Betriebsmittel zu benötigen. Auch haben wir die Planung und Steuerung des Departements komplett überarbeitet und viel in die Unternehmenskultur investiert.

Dankbar bin ich schliesslich dem Parlament und dem Stimmvolk für die Zustimmung zu sämtlichen unserer Vorlagen – vom neuen Taxigesetz bis zum neuen Gefängnis. Gleichzeitig ist die Arbeit nie erledigt. Das gilt für das Justiz- und Sicherheitsdepartement mit seinen ganz unterschiedlichen Aufgaben. Das gilt aber auch für die Gesamtverwaltung im Dienste der Kantonsbewohnerinnen und -bewohner.

### Leben wir in einem sicheren Kanton?

In den Statistiken finden Sie «Beweise» für und gegen einen «sicheren» Kanton. Tatsache ist, dass in den letzten drei Jahren die Kriminalität gesunken ist, nachdem sie die Jahre zuvor allerdings auch gestiegen war. So oder so: Die Sicherheits- und Strafverfolgungsbehörden lassen in ihren Bemühungen nicht nach. Besonders stark fordern uns nach wie vor die sogenannten Kriminaltouristen.



bisher  
**Baschi Dürr**

**CVP**

Christliche Volkspartei (CVP)

### Die Krankenkassenprämien in Basel-Stadt sind die höchsten der Schweiz. Was machen Sie dagegen?

Basel-Stadt hat seit Jahrzehnten hohe Krankenkassenprämien, weil wir ein überdurchschnittlich gut ausgebautes Versorgungsangebot haben, das von unserer Bevölkerung stark beansprucht wird. Es ist zentral für mich, dieses Leistungsniveau auch in Zukunft zu gewährleisten und finanzierbar zu halten. Da das Gesundheitswesen komplex ist, wirkt kein einfaches Rezept, sondern eine Kombinationstherapie:

- Gemeinsam mit Baselland wollen wir die Spitalangebote wirksamer planen und unsere eigenen Spitalkapazitäten am USB und KSBL in einer Spitalgruppe besser bündeln, um die Investitionen und Behandlungskosten zu senken.

- Durch bessere Nutzung der digitalen Mittel muss das Gesundheitswesen besser vernetzt und effizienter werden. Deshalb möchte ich E-Health (elektronisches Patientendossier) rasch und entschlossen einführen.
- Ich setze auf Hausarztmedizin, Prävention und Früherkennung, um die Eigenverantwortung der Patientinnen und Patienten zu stärken.

### Welche wichtigen Themen sollte der Regierungsrat in den nächsten Jahren angehen?

Wir müssen konsequenter auf unsere Stärken setzen: Wissen und Innovation zeichnen unseren Kanton aus. Dies verlangt Investitionen und regionale Partnerschaften für Bildung, Forschung und Gesundheit sowie Entfaltungsspielräume für Einwohner und Firmen. Zu unseren Stärken gehören unsere Werte. Solidarität mit Verfolgten zählt ebenso dazu wie Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und Vorrang des staatlichen Rechts vor kulturellen oder religiösen Normen. Darauf sollten wir stärker bestehen, z.B. durch Integrationsvereinbarungen.



bisher  
**Lukas Engelberger**

**LDP**

Liberal-Demokratische Partei

Liberal-Demokratische Partei (LDP)

### Welche Werte werden Sie in die Exekutive einbringen?

Zusammen mit Baschi Dürr, Lukas Engelberger und Lorenz Nägelin möchte ich die bürgerlichen Werte im Regierungsrat stärken. Ein gut funktionierender Kanton soll Rahmenbedingungen setzen, Chancengleichheit ermöglichen und sich um Menschen in Not kümmern. Der Staat darf sich aber nicht in jedes Detail des Zusammenlebens einmischen und soll den Menschen möglichst viele Freiheiten lassen. Als Regierungsrat will ich ohne Scheuklappen gute Lösungen finden, die eine Mehrheit überzeugen, sich umsetzen lassen und auch berechtigte Anliegen von Minderheiten berücksichtigen. Als Riehener weiss ich, dass der Kan-

ton Basel-Stadt mehr ist als die Stadt Basel: Ich finde es wichtig, dass die Anliegen der Gemeinden Bettingen und Riehen in der Kantonsregierung vertreten sind.

### Warum ist es wichtig, dass die LDP in der Regierung vertreten ist?

Die LDP ist in Basel und Riehen fest verankert. Sie soll als grosse unabhängige bürgerliche Partei weiterhin im Regierungsrat Verantwortung übernehmen. Die LDP steht für den Schutz der persönlichen Freiheit und Verantwortung, für die weitere Stärkung unserer Bildungseinrichtungen, für den sorgfältigen Umgang mit dem Geld der Steuerzahler sowie für die Stärkung der Gemeindeautonomie und die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn. Mit Ueli Vischer und Christoph Eymann konnte die LDP in den letzten Jahrzehnten prägende Regierungsräte stellen. Ihre wichtige Arbeit für unseren ganzen Kanton möchte ich weiterführen.



**Conradin Cramer**

**SVP**

Schweizerische Volkspartei (SVP)

### Wie fühlt man sich, wenn die bürgerlichen Listen nicht gewählt werden?

Es geht nicht um mich, sondern um den Kanton Basel-Stadt. Es ist eminent wichtig, dass die bürgerlichen Parteien zusammenarbeiten. Gemeinsam kann viel erreicht und korrigiert werden, was in der Vergangenheit in unserem Kanton nicht optimal gelaufen ist. Mit zahlreichen Gesetzen, Verordnungen und langen Bewilligungsverfahren hat man das Gewerbe verärgert. Die Bürgerlichen verfolgen oft gleiche Ziele, die nur gemeinsam erreicht werden können. Mit dem bürgerlichen Viererticket steigt ein Team ins Rennen, das am gleichen Strick zieht, motiviert ist, unseren Kanton vorwärtsbringt und den Wohlstand sichert.

### Die SVP in der Regierung: Was ändert sich, wenn Sie gewählt werden?

Für mich ist klar, dass ich Sachpolitik betreiben werde und nicht Parteipolitik. Die Mehrheitsverhältnisse werden sich in der Exekutive ändern, was zu einer Stärkung der Wirtschaft und der KMU führt, die Arbeitsplätze sichert, den Mittelstand steuerlich entlastet, die Sicherheit erhöht und alle Verkehrsträger in die Planung miteinbezieht. Zudem wird sorgsamer mit dem Staatshaushalt umgegangen. Mir persönlich sind auch eine hohe Lebensqualität mit grünem Erholungsraum sowie eine verstärkte Zusammenarbeit in der Region Nordwestschweiz wichtig. Und der Rechtsstaat darf nicht weiter ausgehöhlt werden. Mit meiner breiten Führungserfahrung möchte ich weniger schwerfällig verwalten, effizient und mit klaren Zielen führen und die Eigenverantwortung fördern.



**Lorenz Nägelin**

**glp**

Grünliberale Partei (glp)

### Vor zwei Jahren kandidierten Sie erfolglos für einen Sitz im Regierungsrat. Weshalb sollte es diesmal besser laufen?

Vor zwei Jahren ging es um eine Ersatzwahl. Die Sache schien klar: CVP-Junior Engelberger löst Senior Conti ab. Uns Grünliberalen war es wichtig, den Wählenden eine echte Wahl zu bieten. Ich positionierte mich als Alternative. Anfänglich wurden mir null Chancen eingeräumt. Keine andere Partei, keine Organisation unterstützte mich. Dennoch provozierte ich einen zweiten Wahlgang und erhielt 35 Prozent der Stimmen. Ich würde hier von Erfolg sprechen. Diesmal ist die Ausgangslage eine andere, es geht um Gesamterneuerungswahlen. Da es nicht möglich war, auf dem bürgerlichen Ticket zu kandidieren, trete ich «mittendrin» an. Ich meine, viele Menschen denken und wählen unabhängig. Persönlichkeit, Sachverstand und politische Erfahrung geben den Ausschlag. Ich bin überzeugt, eine Chance zu haben.

### Wieso sollte die Grünliberale Partei, die einen Wähleranteil von knapp vier Prozent hat, in der Regierung vertreten sein?

Regierungsratswahlen sind Persönlichkeitswahlen. Riehen macht es vor:



**Martina Bernasconi**

Der Gemeindepräsident ist parteilos und ein weiteres Exekutivmitglied gehört keiner Partei an. Auch bin ich der Ansicht, dass für ein Regierungsmandat Eigenschaften wie Führungsqualität und Teamarbeit wichtiger als die Parteizugehörigkeit sind. Darüber hinaus hatten wir Grünliberalen in den letzten acht Jahren immer mindestens fünf Prozent Wähleranteil. 2011 waren es gar knapp acht Prozent (Bürgergemeinde) beziehungsweise knapp sechs Prozent (Nationalrat). Eine grünliberale Vertretung würde dem Basler Regierungsrat gut anstehen.

**VA**

Volksaktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA)

### Exekutivmitglieder müssen konkordanzfähig sein. Sind Sie das?

Ich bin sehr konkordanzfähig. Seit 1984 bin ich Grossrat. Kein anderer Regierungsratskandidat kann so viel politische Erfahrung vorweisen. Ich sprach in den letzten vier Jahren über 20 Stunden im Parlament und ich machte über 500 Eingaben. Ich habe auch eine Liste für die Grossratswahlen, die in Riehen wählbar ist. Der Wähler kann mich in Riehen also sowohl als Regierungsrat als auch als Grossrat wählen.

### Warum wäre es besser, Ihnen und nicht einem anderen Kandidierenden die Stimme zu geben?

Es wäre besser, mich zu wählen, weil nur ich die Wahrheit im Parlament sage. Und nach meiner Wahl dann auch im Regierungsrat. Nur Grossrat Eric Weber kämpft als einziger Parlamentarier gegen diese Ausländermassen. Es kommen immer mehr Ausländer und Asylanten, die in ihrer Heimat gar nicht verfolgt sind. Sie wollen nur an unser Geld. Das werde ich dann so als Regierungsrat sagen.



**Eric Weber**

Bitte machen Sie eine Protest- und Wutwahl. Gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserem Basel. Nur so kann man es der linken Regierung und dem rot-grünen Parlament noch zeigen. Indem Grossrat Eric Weber wieder ins Parlament und neu in die Regierung gewählt wird. Denn nur er plagt Regierung und Parlament jeden Monat neu mit seinen zahlreichen Reden und Anfragen zu kriminellen Ausländern und Asylanten.

**F.U.K**  
Freistaat unteres Kleinbasel

Freistaat Unteres Kleinbasel (FUK)

### Was braucht Basel, um nach Ihren Vorstellungen zu funktionieren?

Mehr Menschen, die konkret Probleme bearbeiten, statt ideologische Attacken zu fahren. Und um nach meinen Vorstellungen zu funktionieren: Mehr Gelassenheit, weniger Panikmache, mehr Vertrauen in die Menschen, egal, woher sie kommen.

### Sie kandidieren nicht zum ersten Mal für den Regierungsrat. Was wollen Sie besser machen als bisher?

Gewählt werden. Oder meinen Sie besser als die anderen? Umbau der Kulturförderung (weniger Oper und mehr Film, weniger klassische Musik und mehr zeitgenössische) und bessere Ideen in der Verkehrspolitik: unterirdische Führung der Osttangente, mehr S-Bahn-Haltestellen in der Stadt, Vergrößerung der Nutzfläche des Claraplatzes dank der Verlegung der Tramgeleise an die Bushaltestelle, Umbau des Aeschenplatzes dank unterirdischer Verkehrsführung und Neubau eines Parkhauses unter dem Platz. Und weiter: unterirdische Verkehrsführung des motorisierten Individualverkehrs und so mehr Lebensqualität. Dadurch entstehen weniger



**Christian Mueller**

Kosten, weil lange Baustellen für Leitungsarbeiten nicht mehr nötig sind. Und es gibt keine Staus mehr, die ebenso Kosten verursachen.



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

## Fachperson Betreuung (ca. 80%)

Betreuen und begleiten können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für eine Schwangerschafts- und Mutterschaftsvertretung in der Tagesstruktur Niederholz (Kindergarten- und Primarschulstufe) suchen wir ab **sofort oder nach Vereinbarung bis 31. Juli 2017** eine Fachperson Betreuung ca. 80% (Arbeitszeit 5 Tage/Woche, während 41 Schulwochen pro Jahr) mit allfälliger Möglichkeit einer Weiterbeschäftigung.

### Aufgabenbereich:

- Gruppenleitung
- Betreuung und Förderung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, den Hausaufgaben und in der Freizeitanimation während den Nachmittagsangeboten
- Zusammenarbeit im Team
- Elternarbeit
- Bereitschaft zum Frühhort

### Voraussetzungen:

- Abschluss als Fachperson Betreuung oder gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindergarten- und Primarschulkindern
- Hohe Sozialkompetenz
- Organisationsflair
- Sportlich und kreativ
- Teamfähig, humorvoll und belastbar

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **21. Oktober 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Ref. FaBeNH0916, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Maria Nass, Tagesstrukturleiterin Niederholz, Tel. 061 606 91 74.

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

RZ04/2014



## Administrative/r Mitarbeiter/in Sekretariat Sozialhilfe (40%)

Aufgrund einer Vakanz in der Sozialhilfe Riehen suchen wir per **1. Dezember 2016 oder nach Vereinbarung** eine/n administrative/n Mitarbeiter/in. Die Stelle ist zunächst befristet auf ein Jahr. Bei Eignung besteht die Möglichkeit zur Fortführung als unbefristete Stelle im Umfang zwischen 30%-50%.

### Aufgabenbereich:

- Zahlungsverkehr mit Krankenkassen
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Schalterdienst, Terminverwaltung für Sozialarbeitende, Korrespondenz, Beantwortung telefonischer Anfragen, Protokollführung, Erstellen von Statistiken etc.)
- Erste Abklärung betreffend Unterstützungsbeurteilung (Beschaffung von notwendigen Unterlagen, Dossiereröffnung)

### Voraussetzungen:

- 3-jährige kaufmännische Berufsbildung
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Word, Excel, KLIB)
- Mehrjährige Erfahrung im sozialen Bereich
- Rasche Auffassungsgabe, selbständige und effiziente Arbeitsweise
- Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit, Sozialkompetenz
- Verständnis für Menschen in schwierigen Lebenslagen

Diese Funktion bietet einer gefestigten Persönlichkeit eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem kleinen Team in einem nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **28. Oktober 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Caroline Strüby, Leiterin Sekretariat Sozialhilfe, Tel. 061 646 81 34.

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

RZ04/2014

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)



# Frauen wählen Elisabeth Ackermann



Wir Basler Frauen unterstützen die Wahl von Elisabeth Ackermann in den Regierungsrat und als Regierungspräsidentin

Jede  
Stimme  
zählt

**Erstunterzeichnende:** Sibel Arslan, Nationalrätin, Mirjam Ballmer, eh. Grossrätin Grüne, Barbara Buser, Architektin ETH, Fährifrau, Anita Fetz, Ständerätin, Eva Herzog, Regierungsrätin, Brigitte Hollinger, Präsidentin SP BS, Dominique König, Grossratspräsidentin SP, Heidi Mück, Co-Präs. BastA!, Silvia Schenker, Nationalrätin, Regina Wecker, Historikerin, Marianne Schmid-Thurnherr, eh. Grossrätin

**Weitere Unterzeichnende:** Franziska Badertscher, Musikerin, Gertrud Baud, Advokatin, Sibylle Benz, Grossrätin SP, Nora Bertschi, Grossrätin Grüne, Dr. med Charlotte Braun-Fahländer, Elisabeth Braun, Zivilgerichtspräsidentin, Halise Cema Camlibel, Dipl. Elektro-Ing., Eva

Dietschy, Gertrud Forster, Ärztin, Geneviève Favre, Antoinette Gelzer, Dr. Brigitta Gerber, Grossrätin BastA!, Kathrin Giovannone-Hofmann, Strafgerichtspräsidentin, Edibe Gölgeli, Grossrätin SP, Barbara Goeppfert-Vischer, Beatriz Greuter, Grossrätin SP, Stephanie Grob, Doris Gysin, Richterin Strafgericht, Dr. chem. Marianne Hazenkamp, Einwohnerrätin Riehen, Anina Ineichen, Richterin a. Strafgericht, Christine Kaufmann, Gemeinderätin EVP Riehen, Danielle Kaufmann, Grossrätin SP, Soshya Kaufmann, Christine Keller, eh. Grossrätin, eh. Nationalrätin, Toya Krummenacher, Grossrätin SP, Anita Lachenmeier, Grossrätin Grüne, eh. Nationalrätin, Michelle Lachenmeier, Strafrichterin, Grüne, Verena Lenz, Nathalie Martin, Grüne, Gülsen

Öztürk, Grossrätin SP, Annemarie Pfeifer, Grossrätin EVP, Madlen Portmann, Franziska Reinhard, Grossrätin SP, Eveline Rommerskirchen, eh. Grossrätin Grüne, Franziska Roth, Grossrätin SP, Susi Rüedi, Anna-Katharina Schmid, Dr. Tanja Soland, Grossrätin SP, Advokatin, Monika Stähelin, Eva Strub, Cornelia Teuber, Barbara Wegmann, Vizepräs. Grüne, Projektleiterin, Nachhaltige Entwicklung, Kerstin Wenk, Grossrätin SP, Sarah Wyss, Grossrätin SP, Myriam Ziegler, Tonja Zürcher, Grossrätin, Co-Präs. BastA!

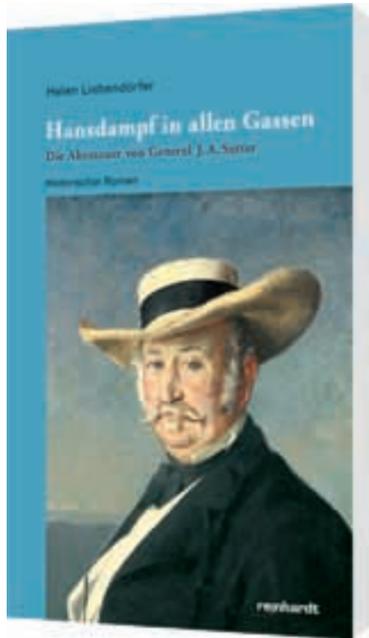
Am 23. Oktober  
in den Regierungsrat und als  
Regierungspräsidentin  
[www.elisabethackermann.ch](http://www.elisabethackermann.ch)

RZ04/1920

reinhardt  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Hansdampf in allen Gassen

Die Abenteuer von General J. A. Sutter



Zu den bekannten Schweizer Auswanderern des 19. Jahrhunderts gehört Johann August Sutter, auch «General Sutter» oder «Kaiser von Kalifornien» genannt. Im Jahr 1834 flüchtet er hochverschuldet und ohne seine Familie nach Amerika, wo er zunächst erfolglos sein Glück bei verschiedenen Unternehmungen sucht und nach Umwegen in Kalifornien eine Kolonie gründet. Wie verlief Sutters Leben, bevor man Gold auf seinem Land fand? War er wirklich der edle Pionier, dem durch den Goldrausch alles genommen wurde? Gab es ein filmreifes Lebensende auf den Stufen des Capitols oder doch eher einen einsamen Tod im tristen Hotelzimmer? Eines ist sicher: Sutters Lebensweg ist vielfältig und lässt niemanden unberührt.

Basierend auf zeitgenössischen Quellen und Berichten wurden in diesem Roman Authentisches und Fiktives verbunden, wobei die Fakten und Lebensstationen Sutters möglichst genau berücksichtigt sind.

Helen Liebendörfer  
Hansdampf in allen Gassen  
296 Seiten | kartoniert  
CHF 24.80 | EUR 24.80  
ISBN 978-3-7245-2151-8

«Der neue historische Roman von der Erfolgsautorin Helen Liebendörfer»

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

RZ04/1925



## EVP – Gemeinwohl statt Gewinnmaximierung



Bisher

ANNEMARIE  
PFEIFER

JÜRGE  
FREI

THOMAS  
WIDMER

DAVID  
MOOR

ALFRED  
MERZ

PHILIPP  
PONACZ

SABINA  
BAUER

JÜRGE  
SOLLBERGER

DANIELE  
AGNOLAZZA

[www.evp-riehen.ch](http://www.evp-riehen.ch)  
[www.facebook.com/evprieihen](http://www.facebook.com/evprieihen)

Liste 44

**KOMMUNITÄT** Diakonissenhaus: Das 164. Jahresfest stand im Zeichen des Friedens

## Ein Fest für den Frieden

Stiftungsratspräsident Georg Schubert begrüßte die Anwesenden zur Eröffnung des 164. Jahresfestes der Kommunität Diakonissenhaus Riehen am Samstagmorgen mit einem herzhaften «Shalom». Nicht mit einem «Grüezi» oder einem «Guten Tag», oder einem «Grüss Gott», sondern mit einem «Shalom». Denn das hebräische Grusswort, das so viele Bedeutungen hat und so viele Bedürfnisse impliziert, wie dasjenige nach Unversehrtheit oder jenes nach Sicherheit, das aber doch immer auf etwas ganz Besonderes hinweist, auf den Wunsch nach Frieden, dieses Wort passte einfach perfekt zu allem, was die Diakonissen an diesem Wochenende weitergeben wollten. Zusammen mit der Rieher Bevölkerung feierten sie ein Fest für den Frieden.

Dieses Anliegen umfasste den ganzen Anlass und kam in jedem Programmpunkt zur Geltung. Auf einem «Friedensweg um die Eiche» erhielten die Teilnehmer Impulse und Denkanstöße, am Mittag wurde gemeinsam ein Friedensgebet gehalten, Friedenslieder wurden gesungen, Friedens Tänze aufgeführt und jeweils zur vollen Stunde erzählte eine Schwester eine unterhaltsame und zugleich lehrreiche Friedensgeschichte. Etwa jene von den vier Wörtern «bei», «uns», «herrscht» und «Frieden», die sich zusammen als Satz derart vollkommen fühlten, dass sie das Fremdwort «forever» nicht in ihre Gemeinschaft aufnehmen wollten und nicht verstanden, welche Chance sie sich damit verbauten.

Dass es die Diakonissen in Riehen immer noch gebe und ihre Gemeinschaft ein «Ort des Shaloms» sei, sei nicht zuletzt der Verdienst der Leitung um Oberin Schwester Doris und deren Stellvertreterinnen Schwester Claudia und Schwester Elisabeth, würdigte Schubert in seiner Eröffnungsrede. Mit ihrer Arbeit würden sie die Grund-



Auf dem Areal der Kommunität Diakonissenhaus genossen die Besucher das schöne Wetter und die zahlreichen Programmpunkte.

Foto: zVg

lage für ein Gemeinwesen schaffen, in dem Zuhören gelernt, Vergeben geübt und Hoffnung geweckt werden könne. Ein Höhepunkt des Jahresfestes war die Ausstellung «GottesZeichen» im geistlich-diakonischen Zentrum. Der irakischstämmige Künstler Maamun Kamran zeigte dort seine christlichen Kalligrafien, Bibelverse in arabischer Schönschrift. Eine Kunstform, die vor allem aus muslimischen Ländern bekannt ist, was aufgrund des Bildverbots im Islam die kursive, arabische Schrift in Kunstwerken wie Linien verwendet wird, wodurch Bilder aus Buchstaben, sogenannte Kalligramme, entstehen.

Bei den Führungen durch die Ausstellung erläuterte Heidi Josua den Teilnehmern derweil nicht nur die Bedeutung der jeweiligen Kalligramme, sondern man erfuhr auch Spannendes zum Leben der Christen im Mittleren Osten respektive in Nordafrika. So hätten beispielsweise die kopti-

schen Christen in Ägypten, obschon sie sich in der Minderzahl befänden, einen viel offeneren Umgang mit ihrer Religion als die Menschen im Westen. Das offene Zeigen des getragenen Kreuzes sei das Mindeste, viele würden sich das Glaubensbekenntnis sogar in die Haut stechen lassen.

Die Lage der Christen im Mittleren Osten wurde auch anderenorts aufgegriffen. An einem Stand im Garten informierte die Organisation «Open Doors», die sich für verfolgte Christen weltweit einsetzt, über ihre Aktivitäten. Überhaupt fand das eigentliche Fest dank des wunderbaren Spätsommerwetters vor allem draussen statt. Für Kinder war eine Spielecke eingerichtet, zur Verpflegung wurden Tomatenrisotto, Falafel und Würste angeboten, Kaffee und Kuchen wurden serviert und an einem kleinen Bazar verkauften Schwestern selber gemachte und Produkte aus der ganzen Welt.

Philipp Schrämmli

**JUBILÄUM** Hausgemeinschaft Schärme feierte 10. Geburtstag

## Christlich geprägte Lebensform



Ehemalige und aktuelle Leiter der Hausgemeinschaft Schärme (v.l.): Käthi und Ernst Kipfer, Frank und Karin Kepper, Yvonne Maag sowie Mirjam und Sascha Neis.

Foto: zVg

Bei strahlendem Wetter feierte die Diakonische Hausgemeinschaft Schärme an der Schlossgasse 27 am letzten Samstag ihr Zehn-Jahr-Jubiläum mit einem Festakt und gemütlichem Zusammensein. Mirjam Neis, zusammen mit ihrem Mann Sascha Neis und Yvonne Maag in der Leitung des Hauses, begrüßte auch die beiden Leiterehepaare, welche die Gemeinschaft vor ihnen geprägt hatten: Käthi und Ernst Kipfer sowie Frank und Karin Kepper. Peter Wirz, Präsident des Trägervereins Offene Tür, erläuterte, der Verein habe in den vergangenen 60 Jahren immer wieder pionierhaft diakonische Wohnmodelle entwickelt. Dazu gehöre auch die Hausgemeinschaft Schärme. Hier leben zehn Personen, davon drei Frauen mit psychischen Einschränkungen, die von den Leitungspersonen begleitet werden.

Das Haus hat eine denkwürdige Geschichte. Es gehört der im Jahr 1860 gegründeten Bischoffstiftung. Die Liegenschaft wurde auf Initiative des Frauenvereins Riehen gebaut und im Jahr 1972 als Lehrtöchterheim eröffnet. Zwanzig Jahre später nutzte die

Basler Gesellschaft für Arbeit und Wohnen (GAW) das Haus und ermöglichte Wohnbetreuung für Menschen mit psychischen Einschränkungen. Nach dem Umbau in ein Mehrfamilienhaus gründete der Verein Offene Tür im Jahr 2006 die Hausgemeinschaft Schärme.

Zusammen mit den fünf anderen Hausgemeinschaften des Vereins Offene Tür in Riehen (Ensemble im Moosrain, Sunnehus, Fischerhus, Vis-à-vis und Läbeshus) sind mehr als 60 Personen miteinander unterwegs. Die Mehrzahl der Mitglieder besteht aus Menschen, die ganz gewöhnlich in Ausbildung stehen, einem Beruf oder der Familienarbeit nachgehen und diese christlich geprägte Lebensform attraktiv und verheissungsvoll finden. Integriert werden zehn Personen mit psychischen Einschränkungen und vier junge unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA). Diese sechs tragfähigen christlichen Gemeinschaften wollen einen heilsamen Lebensraum schaffen, entsprechend dem Motto der Offenen Tür «Gemeinschaft trägt».

Thomas Widmer-Huber

**FAMILIENTAG** Rund 60 Bettingerinnen und Bettinger in der Partnergemeinde Kippel zu Gast

## Die Kulturhochburg im Lötschental

mf. Bernhard Rieder, Gemeindepräsident von Kippel, hält kurz inne und stellt fest: «Die Bettingerinnen und Bettinger sind eigentlich Kippler – einfach mit einer etwas komischen Sprache.» So endete seine Begrüssung der Gäste am Familientag, nachdem er in mehreren Punkten, zu denen auch Gastfreundschaft und Ausdauer im Feiern zählen, charmant und witzig die Gemeinsamkeiten der beiden Partnergemeinden herausstrich. Seine Worte ernteten begeisterten Beifall und was auf den herzlichen Empfang mit herrlichem Suppengenuss zwischen Museum und Spielplatz noch folgte, passte haargenau zu diesen Vorzeichen.

Das Walliser Dorf Kippel ist seit 2013 Patengemeinde von Bettingen, aber auch Partnergemeinde. Denn es wird nicht nur einseitig finanzielle Unterstützung geleistet, sondern gegenseitig der kulturelle Austausch gepflegt. So auch am Familientag im malerischen Dorf im Lötschental, der die Bevölkerung der beiden Gemeinden einander näherbringen sollte und insbesondere das Dorf Kippel den Bettingerinnen und Bettingern. Eines gleich vorweg: Dieses Vorhaben ist mehr als gelungen. Am Abschlussapéro des Dorfkellers – wegen dem anhaltend strahlenden Wetter auf der Gasse vor dem Restaurant – waren rundum nur begeisterte Stimmen darüber zu hören, was der Kippler Gemeinderat zusammen mit Bettingens Gemeinderat und Verkehrsverein angedacht und gemeinsam mit den lokalen Vereinen auf die Beine gestellt hatte.

### Von kulinarisch bis sakral

Nach dem Mittagessen wurde die Gästeschar in sechs Gruppen aufgeteilt und durfte sich auf einen Postenlauf durchs Dorf begeben. Da ging es von den Schindlern – ein junger Verein, der sich dem alten Handwerk des Dachdeckens mit Holzschindeln widmet – zum Jugendverein, der nicht nur für das gesellige Leben der jungen Dorfbewohnerinnen und -bewohner besorgt ist, sondern unter anderem auch die Hausbesuche des Nikolaus



Die Verwandlung: Bei den jungen Maskenschnitzern mutierte Gemeindepräsident Patrick Götsch zum furchterregenden Tschägäggü.



Herzlich willkommen! Kaum angekommen, durften sich die Gäste aus Bettingen an die gedeckten Tische setzen.

Fotos: Michèle Fallier

im Dezember und einen jährlichen Dorfputz organisiert. Noch beeindruckt von so viel Engagement bei gleichzeitig jugendlichem Schalk ging es in ein kleines Haus mit russgeschwärtzten Wänden, wo prächtige Fleischstücke gesalzen und getrocknet werden.

Bei zwei jungen Maskenschnitzern erfuhr man, wie eine Tschägäggü-Larve entsteht – kurze Begegnung mit einem Tschägäggü inklusive –, im Lötschentaler Museum und in der Kir-

che St. Martin brachten der Museumsleiter, der Prior und die Sakristanin den Bettinger Gästen Geschichte, Kultur – wie etwa das Brauchtum der Herrgottsgrenadiere – und sogar den Kirchenschatz näher. Beim Apéro am Schluss kamen nochmals alle zusammen und viel zu schnell verging die Zeit, sodass sich gewiss die allermeisten überwältigt von den vielen Eindrücken im Sitz des Cars niederliessen – und bereits die nächsten Reisepläne nach Kippel schmiedeten.

**GASTSPIEL** Aussergewöhnliches Konzert der Krüger Brothers

## Geist der Rocky Mountains in Riehen



Uwe und Jens Krüger an der Gitarre und am Banjo sowie Bassgitarrist Joel Landsberg.

Foto: zVg

rz. Das Musikstück «The Spirit of the Rockies», das am 31. Oktober im Landgasthofsaal aufgeführt wird, erzählt die Geschichte eines Mannes, der am Ende des 19. Jahrhunderts als Bergführer in den kanadischen Rockies arbeitete. Er kam hierher, um sein Glück zu finden, und verliebte sich in eine junge Frau, die aber auf mysteriöse Weise verschwand. Diese kurze Begegnung mit ihr veränderte seine Wahrnehmung von sich selbst und seines Platzes auf der Welt für immer. Es ist eine Geschichte über das Entdecken, das Bewahren und das Wertschätzen eines neuen Landes sowie das Erkennen von Ansichten, die uns lehren können, neue Dinge in uns selber zu entdecken. Komponist Jens Krüger sagt: «The Spirit of the Rockies» ist unser eigenes Verliebtsein und unser Verständnis von Schönheit. Es ist aber auch das Verstehen, dass wir ein Teil dieser Welt sind, und sie wiederum ein Teil von uns ist.»

Entstanden ist das Stück 2011 als Auftragswerk für das Banff Centre in der kanadischen Provinz Alberta. Jens und Uwe Krüger von den Krüger Brothers – zwei deutsche Brüder, die in der Schweiz aufwuchsen und mittlerweile in den USA leben – fuhren nach

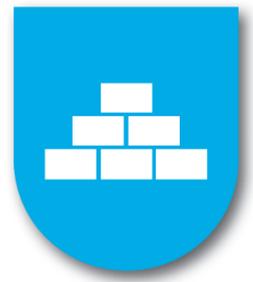
Banff und sahen zum ersten Mal die Rocky Mountains, von denen sie so viel gehört hatten. Die Brüder liessen die atemberaubende Schönheit der Berge und der Seen auf sich wirken und entwickelten aus dem Geist der Gegend das Thema für «The Spirit of the Rockies».

Das 2012 uraufgeführte Werk ist nun erstmals in der Schweiz zu hören. Die Krüger Brothers werden es zusammen mit dem 15-köpfigen Chamber Ensemble «The Symphony Of The Mountains» aus Tennessee unter der Leitung der Schweizer Dirigentin Cornelia Lämmli Orth im zweiten Set auführen. Im ersten Konzertteil präsentieren die Krüger Brothers Lieder aus ihrem Repertoire und setzen dabei situativ Musiker des Orchesters ein. Der Abend verspricht eine einmalige musikalische Reise zu werden.

Krüger Brothers & The Chamber Ensemble «The Symphony Of The Mountains», Tennessee: «The Spirit Of The Rockies», e in s infonisches Werk für Kammerorchester, Gitarre, Bass und Banjo. Montag, 31. Oktober, 20 Uhr, grosser Festsaal des Landgasthofs Riehen. Vorverkauf: T. 0 79 2 07 9 0 1 9, www.swisstmusic.ch.

# Das Gewerbe in der Region

## Riehen – immer eine gute Adresse



### Den eigenen Garten in guten Händen wissen: Andreas Wenk Gartenbau & Unterhalt



[www.wenkgartenbau.ch](http://www.wenkgartenbau.ch)



Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – jede Jahreszeit kennt ihre Gartenarbeiten.

Fotos: [www.sulzerpartner.ch](http://www.sulzerpartner.ch)

#### Sie möchten Ihren Traumgarten Wirklichkeit werden lassen.

Dann sind Sie bei uns genau an der richtigen Adresse. Wir realisieren Ihren Wunschgarten, ganz gleich, ob Sie einen englischen Rasen bevorzugen, einen naturnahen Biogarten wünschen, der Lebensraum für Insekten und Vögel bietet, oder einen Teich als erholsame Oase besitzen wollen.

#### Wir planen, gestalten und pflegen Ihren Garten das ganze Jahr.

Jeder Garten ist etwas Besonderes. Entscheidend für die Gestaltung sind Grösse, Lage, Form und wie Sie ihn nutzen wollen. Durch eine weitsichtige Planung können wir Ihren Garten gesamthaft oder in Etappen umsetzen – zum Beispiel ein Biotop, ein Sitzplatz, eine Stützmauer oder eine Pergola. Dies ge-

schieht immer unter Berücksichtigung der Gesamtidee.

#### Wir entwerfen Gartenideen.

Eine gute Gartengestaltung schafft die Verbindung vom Wohn- zum Aussenraum. Dabei spielt die Wahl der Materialien, sei es Stein, Holz oder Wasser, eine entscheidende Rolle. Die Kombination von Pflanzen und Stauden, blühenden Sträuchern, Büschen, Hecken und Bäumen begleitet Sie durch alle Jahreszeiten und wird zum Gartenparadies.

#### Seit 1964 Ihre Gartenprofis in Riehen.

Was unser Gartenteam verbindet, ist die Liebe und Leidenschaft zu schönen Gärten und der Ehrgeiz, Ihr Vertrauen durch Leistung zu gewinnen. Andreas Wenk, Simon

Seyfried und das ganze Team freuen sich, Ihren Garten zu pflegen. Lassen Sie sich inspirieren, besuchen Sie unsere Webseite oder rufen Sie an, wir freuen uns, Sie und Ihren Garten kennenzulernen.



### Andreas Wenk

Andreas Wenk  
Gartenbau & Unterhalt  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 25 42  
info@wenkgartenbau.ch  
www.wenkgartenbau.ch

RZ039480



Andreas Wenk  
Ihre Gartenpflger

FRÜHJAHR & HERBST

Rasen vertikutieren, lüften,  
nachsähen und düngen.

061 641 25 42 | [www.wenkgartenbau.ch](http://www.wenkgartenbau.ch)  
Oberdorfstrasse 57 | 4125 Riehen

Patrizia's  
Schoggiparadies

Riehen

Baselstrasse 23, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 69 70, Fax 061 641 69 71  
E-Mail: [schoggi@schoggiparadies.ch](mailto:schoggi@schoggiparadies.ch)  
Web: [www.schoggiparadies.ch](http://www.schoggiparadies.ch)

20 Joor s Paradies in Rieche,  
mir fyre Geburtstag

RZ039476



med-laser

Ihr Kompetenzzentrum  
für medizinische  
kosmetische Therapien

#### Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

#### Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO<sub>2</sub>-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

#### Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH  
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)  
T +41 (0) 61 643 72 77 [www.med-laserzentrum.ch](http://www.med-laserzentrum.ch)

RZ039527



Gerber & Güntlisberger AG  
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen 4147 Aesch  
Fürfelderstrasse 1 Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 646 80 60 Tel. 061 755 50 80 [g-und-g.ch](http://g-und-g.ch)

RZ039593



Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66  
Telefax 061 641 66 67  
E-Mail [info@ribiglos.ch](mailto:info@ribiglos.ch)  
Internet [www.ribiglos.ch](http://www.ribiglos.ch)

RZ039529

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

RZ039528

Anruf genügt - [alpha] kommt.



061 641 55 55 - auch für Briefkästen.

alpha Schlüsselservice GmbH // Postfach 213 // 4125 Riehen 2  
[www.alpha-key.com](http://www.alpha-key.com)

RZ039593

KÜCHE  
BAD  
DESIGN

Alles für ihr Bad und  
ihre Traumküche...

Küche Bad Design GmbH, Grendelgasse 40, 4125 Riehen  
Telefon 061 271 64 74 / Fax 061 641 64 14  
info@kuechebaddesign.ch / [www.kuechebaddesign.ch](http://www.kuechebaddesign.ch)

RZ039530

näf Textilreinigung

Gutschein CHF 5.-

Alle Filialen  
Auf alle Artikel

Gültig auch auf  
Hemdenbos

Einlösbar bis 31.10.2016



Filiale Riehen  
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen

**POLITIK** Helmut Hersberger über seine Zeit als Grossrat, den Vorteil von Kampfwahlen und das Verbindende von frühmorgendlichen Exkursionen

# Grüne Ader und ein Herz für die Regio

In drei Wochen stehen im Kanton Basel-Stadt Gesamterneuerungswahlen an. Es werden die sieben Mitglieder des Regierungsrats und die 100 Mitglieder des Grossen Rats gewählt. Helmut Hersberger ist seit Februar 2005 für Bettingen im Kantonsparlament vertreten. Diesen Herbst kandidiert er nicht mehr, sondern zieht sich nach drei Amtsperioden und zwölf Jahren aus dem Grossen Rat zurück. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickt der Politiker mit dem trinationalen Pin im Knopfloch auf Erfreuliches und Schwieriges zurück, äussert seine Wunsch-Wahlergebnisse und berichtet von parteienübergreifenden Naturerlebnissen und Freundschaften.

**RZ: Nun, wo Sie nicht mehr zu den Wahlen antreten, können Sie in Sachen Politik alles sagen, was Sie möchten – oder stimmt der Eindruck, dass Sie bereits vorher stets Ihre Meinung kundtaten?**

**Helmut Hersberger:** Das ist so! Ich war immer sehr unabhängig. Das fing bereits damit an, dass ich als Mitglied des Aktiven Bettingen in den Grossen Rat gewählt wurde. Ich kam erst nachher zur FDP-Fraktion und wurde ein Jahr später Mitglied.

**Warum treten Sie nicht mehr zu den Wahlen an?**

Das hat verschiedene Gründe. Für Bettingen wollte ich nicht mehr antreten, weil ich persönlich der Meinung bin, der Bettinger Grossrat gehöre ins Dorf – auch wenn ich formal hätte kandidieren können. Durch unseren Entscheid, in die Stadt zu ziehen, war das also erledigt. Ich hätte im Kleinbasel kandidieren können, was ich mir ernsthaft überlegte, aber kam dann zum Schluss: Ich habe es nun zwölf Jahre lang gemacht, das ist genug. Ausserdem bin ich 65 geworden, da sollte man nicht die ganze Zeit verplanen, sondern schauen, dass man noch ein bisschen davon übrig hat.

**Sie haben einige Vorstösse gemacht. Welche waren besonders wichtig – gerade auch für Bettingen?**

Es waren nicht so viele. Ich nehme für mich eher in Anspruch, relativ wichtige Vorstösse gemacht zu haben, aber ich gehöre nicht zu den Mengenjägern.

Es ist ganz selten, dass Bettingen massgeblich betroffen ist. Als Bettinger Grossrat muss man natürlich in erster

**«Es ist meistens falsch, etwas in Frage zu stellen, das funktioniert.»**

Linie Bettingen vertreten, aber sich auch mit dem ganzen Kanton auseinandersetzen. Für mich war die grenzüberschreitende Zusammenarbeit immer ein wichtiges Thema. Ich bin ja auch ein Unikum, da ich dieses Jahr zum zweiten Mal Oberrheinratspräsident bin.

**Warum ein Unikum?**

Ein ungeschriebenes Gesetz sagt, dass das Präsidium zwischen Basel-Stadt und Baselland wechselt. Da die Schweiz nur alle vier Jahre an der Reihe ist, bedeutet dies acht Jahre – eine relativ lange Zeit bei 16 Jahren maximaler Amtsdauer. Baselland hatte mich gebeten, das Amt noch einmal zu übernehmen, weshalb ich mich nach 2012 nochmals zur Verfügung stellte.

**Zu welchen Errungenschaften in der trinationalen Zusammenarbeit konnten Sie beitragen?**

Ich habe mich stark um die Tramverlängerungen 8 und 3 gekümmert sowie um den Flughafen. Da gibt es sogar noch einen uralten Vorstoss von 2012, der noch nicht erledigt ist. Und ich habe in vielen Kommissionen mitgearbeitet – dort bewirkt man eigentlich am meisten. Ich war in der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (JSSK), jetzt bin ich in der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) und sogar im Büro, was eher eine komische Sache ist, weil das normalerweise diejenigen tun, die Grossratspräsident werden wollen. Ein Jahr im Büro als Lückenbüsser nehme ich also auch noch mit. Ausserdem war



Noch ist er dicht am Rathaus dran: Helmut Hersberger, der Ende Januar sein Mandat als Grossrat niederlegen wird, auf der Terrasse seines Büros in der Freien Strasse.

Foto: Michèle Fallier

ich seit Beginn in der Regiokommission und von da aus wie gesagt im Oberrheinrat.

**Zurück zu den Bettinger Themen.**

Da ist natürlich ganz aktuell die Neuaufgabe des Finanzausgleichs, wobei hier die Gemeinden und der Kanton die Hauptarbeit leisteten. Man fand einen Kompromiss, mit dem alle zufrieden sind, und dem auch ich zustimmen konnte. Wenn man allerdings allzu laut sagt, wie grosszügig der Kanton sei, dass er den Steuerschlüssel entsprechend den Kosten anpasst, muss man sich dran erinnern, dass der Kanton es vor einigen Jahren eigenmächtig in diese Richtung verändert hatte! Und nun dreht man es wieder zurück, mit dem Unterschied, dass wir eine Aufgabe mehr haben, nämlich die Schulen. Doch es ist sicher ein guter Kompromiss.

Ein anderes Thema, das Bettingen betraf, bei dem ich mich einsetzte, war die Motion vom November 2013, die eine Einschränkung der Jagd im Kanton Basel-Stadt forderte. Die Jäger baten mich um Hilfe, da sie sich missverstanden fühlten. Ich bin ja kein Jäger, sondern setze mich eher für die Natur ein. Doch wenn etwas so gut funktioniert wie die Jagd in Riehen und Bettingen, die eben auch hegt und pflegt, dann ist es fast penibel, diese in Frage zu stellen. Es ist meistens falsch, etwas in Frage zu stellen, das funktioniert: Nehmen Sie die Jungbürgerfeier, wo gewisse Kreise etwas ändern wollten, das vorher funktionierte.

**Was wurde an der Jungbürgerfeier verändert?**

Vom Parlament kam der Vorstoss, die Jungbürgerfeier nicht mehr als solche zu konzipieren, sondern auch die volljährigen Ausländerinnen und Ausländer, welche die Einbürgerungskriterien erfüllen, einzuladen. Damit hat man natürlich einen Anlass seines Zweckes beraubt. Die Jungbürgerfeier war ja ein Fest für jene, die mit 18 ihre Bürgerpflichten und -rechte bekommen – nicht für Gott und die Welt. Ich bin nach wie vor nicht überzeugt, dass diese Idee gut war.

**Finden Sie es falsch, die jungen Ausländer und die Neubürgerinnen an einem Fest zusammenzubringen?**

Nein, aber man hätte sie zusammen mit den «Friends» ab 22.30 Uhr, wenn das Programm der Jungbürger vorbei ist, einladen können. Dann hätte man denen ihr Fest gelassen, für die es eigentlich konzipiert war.

**Was bleibt Ihnen als Höhepunkt aus Ihrer Amtszeit im Grossen Rat in Erinnerung?**

Aussergewöhnlich war eine meiner ersten Aktionen. Ich lud Mitglieder meiner Fraktion zusammen mit Mitgliedern der rot-grünen Parteien zu einem frühmorgendlichen Ausflug ins Naturschutzgebiet der Petite Camargue Alsacienne ein. Meine Fraktionskollegen mussten schon aus An-

standkommen und die Grünen konnten nicht sagen, es interessiere sie nicht! Das gab natürlich eine aussergewöhnliche Mischung und der Anlass blieb mir in bester Erinnerung. Daraus ergab sich sogar eine Tradition: Jeden Frühling lade ich Kollegen und Freunde zu so einer Exkursion ein.

**Gibt es auch negative Erinnerungen?**

Ich bin ein grosser Gegner der Eigentümerschaft des Kantons an Immobilien. Man sollte meiner Meinung nach den Immobilienmarkt dem Markt überlassen; es ist keine Staatsaufgabe, Geld und Immobilien zu horten. Aber da hat mich das Volk mit dem Abstimmungsergebnis gerade eines Besseren belehrt, also akzeptiere ich das natürlich demokratisch.

Ebenfalls negativ bleibt der Gesamteindruck, dass es enorm schwierig ist, als Einzelner im Grossen Rat oder über den Grossen Rat wirklich etwas zu bewegen. Die individuellen Zielsetzungen – Stichwort Wahlen – und die Parteiarbeit beeinflussen die Politiker eindeutig zu stark. Ich würde mir mehr Sachgeschäftsorientierung erhoffen.

**Sie sind auch in der FDP-Fraktion...**

Ja, aber ich gebe zu: Ich war nie ein richtiger Parteisoldat. Ich habe und vertrete meine eigene Meinung und meistens stimmt sie mit derjenige der Fraktion überein, aber nicht immer. Da ich in einer Partei bin, die bezüglich Parteimeinung sehr liberal ist, war das nie ein Problem.

**Hat sich das in den letzten zwölf Jahren verstärkt, dass vor allem individuelle Interessen oder das Stärken der eigenen Partei im Vordergrund stehen?**

Das war sicher immer so, ich tat mich einfach ein bisschen schwer damit. Wobei die äusserst knappen Verhält-

**«Es wäre gelogen, zu sagen, wir leiden unter der rot-grünen Regierungsmehrheit.»**

nisse diese Tendenz schon ein wenig verstärken. Formal haben wir eine bürgerliche Mehrheit, aber materiell eigentlich eine rot-grüne, denn sobald jemand ausschert – und entweder die CVP oder die GLP schert meistens aus – ist Rot-grün in der Mehrheit.

**Gerade mit den Grünen verbinden Sie doch einige Interessen?**

Ja, zum Beispiel beim Thema Jagd waren Mirjam Ballmer und ich uns einig. Wir haben uns sehr oft in den Ideen getroffen; ich habe ja eine grüne Ader. Ich bin im Übrigen der Meinung, dass es die Grünliberalen gar nicht gebraucht hätte, wenn sich die FDP den Naturthemen angenommen hätte. Ich habe versucht, grüne Themen in der eigenen Partei weiter oben in die Agenda zu bringen, bin aber meist gescheitert.

**Wie schätzen Sie die Lage vor den Wahlen ein, was könnte sich grundlegend ändern?**

Ich war schon immer ein schlechter Prognostiker für politische Tendenzen und werde da auf meine alten Tage hin wohl nicht besser werden. Es ist also alles mit einem Körnchen Salz zu geniessen: Die Zahlen der Studie mit dem prognostizierten Rechtsrutsch waren ja eigentlich recht überraschend. Und trotz der Deutlichkeit fragt sich, ob

**«Zwei oder drei Kampfkandidaten hätten eine lebendige Wahl gegeben.»**

der Bürgerblock tatsächlich bald grosse Erfolge feiert, oder ob das die Rot-grünen motiviert, einen intensiveren Wahlkampf zu betreiben, um das zu verhindern – was dann wieder ganz andere Zahlen zur Folge haben könnte. Meistens ist es ja so, dass es entweder bei der Regierung gelingt oder beim Parlament.

**Was für Wahlergebnisse erhoffen Sie sich?**

Ich bin Teil des bürgerlichen Parteienspektrums und ich erhoffe mir natürlich einen Regierungsmehrheitswechsel und eine Stärkung der bürgerlichen Seite im Parlament. Wenn man mit anderen europäischen Städten vergleicht, könnte dies Wunschenken bleiben, doch umso mehr wäre es eine kleine Sensation. Fairerweise muss ich aber sagen: Die jetzige Regierung, auch die rot-grüne Regierungsmehrheit, ist nicht so extrem, wie sie sein könnte. Es wäre gelogen, wenn ich sagen würde, wir leiden darunter.

**Die bürgerlichen Kandidaten unterstützen Sie?**

Unbedingt. Stein des Anstosses waren ja immer die SVP-Kandidaten. Ich muss aber sagen: Lorenz Nägelin macht das gut und ihn kann ich mir gut vorstellen. Und das wäre nicht bei allen SVP-Kandidaten so!

**Was sagen Sie zu den drei Bettinger Kandidaten für den Grossen Rat?**

Wenn man ein Amt lange ausgeübt hat und dann geht, sollte man nicht versuchen, für die Nachfolge Königsmacher zu sein. Von dem her halte ich mich bei dieser Frage zurück. Ich nehme an, dass sich die Leute in Bettingen sagen: Von den Kandidaten ist sowieso nur einer wählbar. Und das ist ein bisschen schade. Zwei oder drei Kampfkandidaten hätten eine lebendige Wahl gegeben, bei der das Volk nachher auch eine Spur sicherer gewesen wäre, den richtigen Kandidaten zu haben. Konkurrenz belebt.

**Den Oberrheinrat verlassen Sie Ende Jahr, den Grossen Rat Ende Januar. Ziehen Sie sich nun ganz ins Privatleben zurück?**

Ich lasse das relativ locker auf mich zukommen. Ich bin jetzt 65 und möchte ein bisschen mehr Zeit für meine Frau und mich haben. Seit Juni präsidiere ich aber den Hauseigentümerverband Basel-Stadt, der mich in der Politik hält. Im Naturschutzgebiet Petite Camargue Alsacienne bin ich Vizepräsident der französischen Stiftung und Präsident des Schweizer Forschungsvereins – die dortige Forschungsstation ist der Uni Basel angeschlossen. Das gibt kein Salär, aber Arbeit – die ich gerne mache.

Was auch mit der politischen Karriere zusammenhängt: Ich spiele seit Beginn im FC Grossrat Fussball, als Goalie. Im August waren wir am Parlarmentarierturnier in Cham; 19 Kantone waren dabei und wir belegten den 16. Rang. Doch Hauptsache wir waren vor den Baselbietern! Solange ich mich nicht schwerer verletze, mache ich weiter – das geht auch als Ehemaliger. Irgendwann sollte man wohl schon aufhören mit Fussball, wegen der Verletzungsgefahr. Aber es sind sehr viele vernünftige Leute dabei, die im heiklen Fall den Fuss auch zurückziehen.

**Was planen Sie in der freigeordneten Zeit?**

Wir möchten ein bisschen reisen gehen. Schon im Oktober fangen wir an und machen Ferien auf der kleinen Karibikinsel Anguilla, die wir schon vor Jahren ein paar Mal besuchten. Dort ist es ruhig, hat wenig Tourismus und die Strände teilt man sich vornehmlich mit fischenden Pelikanen. Da ist die Welt noch in Ordnung! Weitere Reiseziele sind der Mekong und es gibt noch viele schöne Naturgebiete, wo ich gerne hinginge – Alaska, nochmals Südafrika, Tansania. Natürlich immer auch, um Vögel und Tiere zu beobachten.

**Was werden Sie am meisten vermissen, wenn Sie nicht mehr im Grossen Rat sind?**

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aufzugeben, fällt mir am schwersten, denn die Mitgliedschaft im Oberrheinrat hängt mit dem Grossratsmandat zusammen. Ich habe sehr viele interessante Leute aus dem Elsass und dem Badischen kennengelernt, die mittlerweile Freunde geworden sind. Auch im Grossen Rat sind viele Freundschaften entstanden, und zwar mit Leuten aus fast allen Parteien.

**Seit Ende Februar ohne Sie nicht mehr in Bettingen. Vermissen Sie es sehr?**

Dass wir von Bettingen in die Stadt gezogen sind, war für uns die richtige Entscheidung. Wir haben eine traumhafte Wohnung unmittelbar am Rhein gefunden und das passt zur jetzigen Lebensphase. Aber wir haben immer noch beste Beziehungen zu Bettingen: Einmal pro Woche singen meine Frau und ich im Chor, dann turne ich in Bettingen – das sind schon zwei Abende wöchentlich, an denen wir in Bettingen sind. Und die persönlichen Beziehungen bleiben sowieso.

Interview: Michèle Fallier

## Helmut Hersberger

mf. Helmut Hersberger wurde 1951 in Rünenberg geboren und ist in Brugg aufgewachsen. Er studierte in St. Gallen Ökonomie, arbeitete in den USA in einem Elektronikkonzern und zurück in der Schweiz als Finanzchef eines mittelgrossen Produktions- und Handelsbetriebs. 1991 machte er sich mit der Firma Orna Management AG, ein auf Wirtschaftsdelikt spezialisiertes Beratungsunternehmen, selbstständig. 2004 wurde er vom Aktiven Bettingen als Kandidat für den Grossen Rat nominiert, seit 2005 politisiert er dort in der FDP-Fraktion und auf Ende der laufenden Amtsperiode legt er sein Grossratsmandat nieder. Weiterhin engagiert er sich als Präsident des Hauseigentümergebets Basel-Stadt und als leidenschaftlicher Hobby-Ornithologe für die Petite Camargue Alsacienne. Helmut Hersberger ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Töchtern. Er lebt mit seiner Frau in Basel.

# Paris. Würzburg. Nizza. ... Basel?

Es reicht!  
Mehr Sicherheit für Basel-Stadt!  
**JETZT SVP WÄHLEN**

Liste **12**

[www.svp-basel.ch](http://www.svp-basel.ch)



Gemeindebibliothek Riehen  
**Gemütlicher Bibliothekskaffee 60plus**

13. Oktober 2016, ab 10 Uhr  
Bibliothek Niederholz,  
Niederholzstrasse 91

13. Oktober 2016, ab 15 Uhr  
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Interessieren Sie sich für E-Books und möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennen lernen? Lassen Sie sich gerne spannende Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot kennenlernen?

Sie sind herzlich willkommen.

[www.gemeindebibliothekriehen.ch](http://www.gemeindebibliothekriehen.ch)

RZ041928

Grossratswahlen 23. Oktober 2016

> Riehen

## Bürgerlich mit Herz.



Jetzt wählen!

**Patrick Huber** 3x auf jede Liste!

Komitee Patrick Huber in den Grossen Rat: Anita Achermann; Benjamin Achermann, Vorstand JCVP BS; Daniel Albiets, Rechtsanwalt, Gemeinderat Riehen; Céline Bader, Psychologiestudentin; Michael Baltensperger; Niggi Benkler, ehem. Einwohnerrat, Einwohnerratspräsident & Gerichtspräsident; Dr. Carlo Conti, Rechtsanwalt, ehem. Regierungsrat; Luca Coviello, Psychologiestudent; Stephan Gassmann, ehem. Grossrat & Fraktionspräsident; Daniel Heutschi, PhD-Student Molekularbiologie; Manuela Hobi, Rechtsanwältin; Aurel Holzschuh, Biologiestudent; Peter Huber; Silvia Huber-Lambrigger, Med. Sekretärin; Dr. Emanuel Jenni, ehem. Botschafter, Mitglied Schulkommission Gymnasium Bäumlhof; Marlies Jenni, ehem. Einwohnerrätin & Fraktionspräsidentin; Eugen Keller, ehem. Regierungsrat; Marco Lussi, Militärrichter; Thierry Meister, Student Wirtschaftsinformatik, Vorstand UHC Riehen; Silvio Mongiat, Angest. BASF Schweiz; Michel Mongiat, Medizinstudent; Paul Müller, Dozent FFHS; Tobias Salvisberg, Eidg. Speditionskaufmann; Martin Schweighofer, Ökonom; Marcel Schweizer, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt; Patrick Stirnimann, Vizepräsident Komitee, Vorstand CVP Riehen; Claudio Strickler, Medizinstudent; Alexandre Sutter, Bankfachmann; Jürg Toffol, dipl. Architekt ETH/SIA; Michael Tschannen, angehender Physiotherapeut; Dr. med. Rolf von Aarburg, Präsident Komitee, ehem. Grossrat; Ruedi Wenger, Carrossier; Nicolas Widmer, Sportchef FC Amicitia Riehen.

LISTE 7

[www.cvp-bs.ch](http://www.cvp-bs.ch)



RZ041798

volks-  
hochschule  
beider basel

Gemeinde  
Riehen

### Industriegeschichte des Dreilands und die Folgen für Riehen

Die Industrialisierung des 19. Jhs. machten Basel, Mulhouse und das Wiesental zu Zentren der Textilindustrie. Im 20. Jh. folgte eine dynamische, manchmal dramatische Weiterentwicklung. Auch das Dorf Riehen war betroffen: Basler Fabrikanten erwarben hier einen Sommersitz und bauten die Wiesentalbahn. Der Kurs zeigt die tiefgreifenden Auswirkungen auf das Dreiland, beleuchtet den Einfluss der drei Länder und fragt auch nach dem Umgang mit historischen Industriearealen heute.

Markus Moehring, M.A., Historiker, Leiter Dreiländermuseum Lörrach  
Di 25.10.-08.11.16, 3-mal, 18.00-19.15 h, Riehen, Haus der Vereine  
Museumsbesuch: Di 15.11.16, 18.00-20.00 h, Lörrach, Dreiländermuseum, CHF 100.00 inkl. Eintritt Museum, exkl. Fahrt

Information und Anmeldung:  
Volkshochschule beider Basel  
Tel. 061 269 86 66, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die VHS BB bezogen werden.

RZ039772

volks-  
hochschule  
beider basel

Gemeinde  
Riehen

### Der Herbst im Einmachglas

Im Herbst erfreuen wir uns an der grossen Vielfalt von feinem Gemüse und leckeren Früchten. Doch meist kommen wir kaum nach mit Essen oder Verschenken und die Gefriertruhe ist allzu bald überfüllt. Um auch in der Winterzeit etwas vom Geschmack und von den Vitaminen des Herbstes zu haben, widmen wir uns in diesem Kurs verschiedenen Techniken des Haltbarmachens und stellen einige Produkte wie Sauerkraut, Süss-Saures, Salzgemüse usw. selbst her.

Annekäthi Schaffter, angehende Landwirtin  
Sa 29.10.-12.11.16, 3-mal, 14.00-17.30 h, Riehen, Gemeindebibliothek Niederholz [Küche im EG], CHF 291.00 inkl. Unterlagen und Eingemachtem zum Mitnehmen

Information und Anmeldung:  
Volkshochschule beider Basel  
Tel. 061 269 86 66, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die VHS BB bezogen werden.

RZ039772

volks-  
hochschule  
beider basel

Gemeinde  
Riehen

### Bisch zwääg?

#### Schweizerdeutsch verstehen

Sind Sie deutschsprachig oder deutschsprechend und leben und arbeiten in der deutschen Schweiz? Haben Sie auch immer wieder das Gefühl, dass Sie Mühe haben zu verstehen, was um Sie herum auf Schweizerdeutsch gesprochen wird? Dann ist dieser Kurs richtig für Sie! Hier können Sie sich die grammatische und lexikalische Basis des Schweizerdeutschen erarbeiten, um Alltagsgesprächen in der Deutschschweiz zu folgen.

Christoph Staub, Dr. phil.  
Sa 29.10.-17.12.16, 8-mal, 13.30-15.00h, CHF 216.00  
Riehen, Haus der Vereine, Alte Kanzlei

Information und Anmeldung:  
Volkshochschule beider Basel  
Tel. 061 269 86 66  
[www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die VHS BB bezogen werden.

RZ039772

volks-  
hochschule  
beider basel

Gemeinde  
Riehen

Kursniveaus nach dem Gem. Europäischen Referenzrahmen (GER)

### Volkshochschule – Ihre Sprachschule

**B2 Intermediate English Workshop**  
Do 27.10.16- 23.03.17, 08.45-10.15h

**C1 Literature: Beyond Borders**  
Do 10.11.16-16.02.17, 10.25-11.55h

**B1 Parler français – c'est notre rayon!**  
Di 25.10.16-21.03.17, 09.30-11.00h

**C1 Viva la lingua viva 2**  
Do 27.10.16-23.03.17, 09.30-11.00h

**C1 Italiano – Buonumore**  
Do 27.10.16-23.03.17, 09.00-10.30h

Kursort: Riehen, Haus der Vereine, Alte Kanzlei

**Japanische Tee-Zeremonie.** Chadô  
Sa 18.03.17, 13.30-16.15h

Information und Anmeldung:  
Volkshochschule beider Basel  
Tel. 061 269 86 66, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die VHS BB bezogen werden.

RZ039772

### Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016



#### Riehen... spezial

Samstag, 1. Oktober 2016, 15.00 Uhr  
Vom Bauerndorf zum Dorf mit Weltformat  
Führung mit Thomas Weissenrieder

1000 Jahre Riehen – vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert:  
Machen Sie eine Zeitreise durch die Geschichte Riehens, von der Kirchenburg über die Sommerhäuser der Basler Familien bis zur modernen Wohngemeinde.

Treffpunkt: Haupteingang Dorfkirche, Baselstrasse 35, Riehen

Die Führung ist kostenlos!

Weitere Informationen  
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen  
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen  
Tel 061 646 82 92  
gaspere.fodera@riehen.ch  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

**RIEHEN**  
LEBENS KULTUR

RZ041932

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## Bürgerlich mit Herz.



Pasqualine Gallacchi



Remo Gallacchi



Christian Griss-Elber



Oswald Inglin



Beatrice Isler



Andrea Elisabeth Knellwolf



Felix Meier



Helen Schai-Zigerlig



LISTE 7

[www.cvp-bs.ch](http://www.cvp-bs.ch)

RZ041791

# So bleiben Sie im Winter gesund

rz. Mit der ersten Kälte und dem nasskalten Wetter beginnt auch wieder die Zeit der Erkältungen. Was kann man tun, um gesund durch den Winter zu kommen? Wir haben die wichtigsten Tipps von Experten gesammelt:

- Schlafmangel versetzt den Körper in eine Extremsituation, die dann oft auch noch mit den falschen Mitteln, beispielsweise Koffein oder Schlaftabletten als Einschlafhilfe, bekämpft wird. Das stresst den Organismus nur noch zusätzlich. Besser ist es, über den Tag verteilt auf ausreichend Erholungsphasen zu achten.
- Im Winter ist eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung wichtiger denn je. Unser Immunsystem funktioniert dann gut, wenn der Körper ausreichend mit Vitaminen und Spurenelementen versorgt ist. Ernähren wir uns häufig durch Convenience Food, nehmen wir wenig bis keine Nährstoffe auf. Es ist wichtig, qualitativ hochwertig und saisonal zu essen, vor allem Vollkornprodukte, Gemüse, Hülsenfrüchte, Nüsse und Gewürze. Für Abwechslung sorgen, denn Lust am Essen sorgt für gute Laune, die wiederum Stress abbaut und als Schutzschild wirkt.

- Durch fehlende Sonneneinstrahlung und dem resultierenden Mangel an Vitamin D leiden Körper und Geist nicht selten an einer sogenannten Winterdepression. Das ist zwar keine Depression im engeren Sinn, kann aber dennoch das psychische Wohlbefinden ganz massiv beeinträchtigen. Bewegung an der frischen Luft, bevorzugt in Begleitung, sowie möglichst viel Sonnenlicht können Gegensteuer geben.
- Sich nicht vom kalten Wetter von Aktivitäten im Freien abhalten lassen, ist entscheidend. Auch im Alltag auf ausreichend Bewegung achten und nicht immer für jeden auch noch so kurzen Weg Auto oder ÖV verwenden. Ein Spaziergang tut gut und lässt sich oft gar nicht so schwer in die gewohnte Routine einbauen. Jede Art von Bewegung macht gute Laune und stärkt die Abwehrkräfte.
- Gut lüften macht nicht nur frisch und munter, sondern ist auch gut für die Schleimhäute. Diese leiden nämlich unter trockener Heizungsluft, die sie anfälliger für Krankheitserreger von Grippe und Erkältung machen. Deshalb in Wohnung und Büro regelmässig stosslüften, dabei allerdings achten, nicht direkt im Luftzug zu sitzen. Auch ein Luftbefeuchter



Foto: Christian heinze/pixelio.de

kann in diesem Fall sehr nützlich sein.

- In grossen Menschenansammlungen und überheizten Räumen

haben Viren leichtes Spiel. Deshalb ist es ratsam, nicht unbedingt zur Begrüssung Hände zu schütteln. Wenn es sich dennoch

einmal nicht vermeiden lässt, empfiehlt es sich, bei nächster Gelegenheit die Hände zu waschen.

## Büro-Spitex in Basel

**Steuererklärung, Abgabefristen, Rechnungen – viele Menschen, darunter oftmals Senioren, sind mit den täglichen Büroarbeiten zunehmend überfordert.**

Die Beratenden der Büro-Spitex unterstützen die Menschen zu Hause in ihrem Lebensalltag.

Menschlichkeit, Professionalität und Kostentransparenz stehen dabei im Vordergrund.

Gegründet wurde die Büro-Spitex 2010 in Zürich, seit 2014 besteht die Regionalstelle in Basel. Leiterin Renate Bossart bringt vielseitige Erfahrungen aus der Treuhandbranche mit, ist sat-

teltest im Fachbereich Sozialversicherungen und ausgebildete Sozialbegleiterin (Schule für Sozialbegleitung).

Die Büro-Spitex steht ihren Kunden unter anderem bei Fragen zu Versicherungen, Finanzen und rechtlicher Vorsorge zur Seite.

Die Dienstleistungen werden jedoch nicht ausschliesslich Senioren angeboten, das Angebot richtet sich an alle, die administrative Unterstützung in Anspruch nehmen möchten. Die individuellen Bedürfnisse werden in einem kostenlosen Erstgespräch abgeklärt.



Büro-Spitex GmbH  
Petersplatz 19  
4051 Basel  
Tel. 0848 000 161  
www.buero-spitex.ch

**Tag der offenen Tür**  
Inflingstrasse 44  
Eingang Spittenerweg  
4122 Riehen  
**TAGESHEIM**  
für Senioren und Betagte

Am Samstag, den 22. Oktober 2016  
von 11.00 bis 17.00 Uhr

sind im Rahmen des Herbstfestes vom Wendelin unsere Türen offen.

Wir trinken gerne mit Ihnen ein Glas Sekt, zeigen und erklären die Tätigkeiten unserer Tagesgäste und beantworten Ihre Fragen.

RZ041968

[www.th-wendelin.ch](http://www.th-wendelin.ch)

## Die Akupunkturmassage

als Behandlung von körperlich sehr beanspruchten Personen durch Beruf oder Sport.

**Die Energetisch-Statistische Behandlung und Akupunkturmassage ist eine Behandlungsform der Komplementärtherapie, die sich aus der Akupunktur, der altchinesischen Medizin und westlichen Manualtherapien entwickelt hat. Sie verbindet asiatische und westliche Systeme zu einer wirkungsorientierten und überprüfbaren Methode.**

Die Akupunkturmassage ist eine Behandlung ohne Nadeln. Diese wird nach energetischen Grundsätzen durchgeführt und basiert auf alten chinesischen Quellen. Nach altchinesischer Auffassung ist es die Lebensenergie(Qi), die allen Körperfunktionen übergeordnet ist. Störungen und Fehlfunktionen beruhen nach dieser Auffassung auf einem örtlichen Mangel an Qi oder einem Überfluss (Energietau) von Qi.

Und genau in diesen Körperregionen reagiert der körperlich sehr beanspruchte Organismus häufig mit Verletzungsanfälligkeit, Krämpfen oder Kraftlosigkeit, was zu einer verminderten Leistungsfähigkeit oder chronischen Schmerzen führen kann. Alte Verletzungen verändern sowohl den symmetrischen Bewegungsablauf als auch die Statik des Körpers und können dadurch zu einer chronischen Fehlbelastung führen.

So wird oftmals aus einer gut gemeinten Belastung eines vermeintlich ausgewogenen Trainings sehr schnell eine Überbelastung oder Fehlbeanspruchung mit den bekannten Langzeitfolgen wie Entzündungen, Schmerzen oder Abnützungen.

Oder man bemerkt bei seiner beruflichen Tätigkeit, dass plötzlich etwas nicht mehr geht, nicht mehr durchführbar ist, was bisher problemlos bewältigt war.

Frühere Verletzungen oder Unfälle können sich oft erst Jahre nach dem

Geschehen bemerkbar machen, manchmal an derselben Stelle der Verletzung, viel häufiger jedoch in ganz anderen Regionen des Körpers. Der Körper konnte jahrelang gut kompensieren und relativ plötzlich gelingt dies nun nicht mehr.

Auch nach dem Abschied vom Leistungssport lohnt es sich oftmals, die zum Teil überbeanspruchten Gelenke einmal auf deren Funktionsfähigkeit überprüfen zu lassen, um möglichen Spätfolgen vorbeugen zu können.

Dort bietet die Akupunkturmassage eine gute Behandlungsmöglichkeit an, um den energetischen Zustand zu optimieren und um den Gelenken wieder in die optimale Bewegungssymmetrie zu verhelfen. Dadurch gelangt der Gesamtorganismus zu einer möglichst optimalen Funktion. Eine ideale Behandlung auch zur Prophylaxe.

Für weitere Informationen oder Beratungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen,  
Markus Dinort.  
[www.praxis-dinort.ch](http://www.praxis-dinort.ch)

### Markus Dinort

Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin  
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 22 46  
[www.praxis-dinort.ch](http://www.praxis-dinort.ch)

#### Anwendungen bei:

Wirbelsäulenbeschwerden,  
Kopfschmerz, Rücken- und Gelenkproblemen, Rheuma, Schwindel, Schlafstörungen, Asthma, Schleudertrauma zur Prophylaxe und Leistungs-optimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

## Die Feldenkrais-Methode



Foto: Deutscher Feldenkraisverband

### Feldenkrais Methode

Bewusstheit durch Bewegung

Gruppenstunden

Einzelstunden

Viele Krankenkassen erstatten einen Anteil.



Dr. Hella Hering  
Grenzacherweg 233  
4125 Riehen  
Telefon 061 601 61 91  
[www.feldenkrais-riehen.ch](http://www.feldenkrais-riehen.ch)

Für viele Menschen bedeutet die Feldenkrais-Methode erst einmal die Entdeckung der Langsamkeit. Wir horchen aufmerksam in den Körper hinein, um über kleine Bewegungen mehr über die Zusammenhänge zu erfahren und um den geringstmöglichen Aufwand zu suchen. Wo und wie strengen wir uns an und wie geht es einfacher? Viele neue Verbindungen und Richtungen probieren wir aus, um einen leichteren Weg zu lernen.

Jede Wiederholung ist ein neues Hin-fühlen und führt zu weiteren Vernetzungen im Gehirn. Wo läuft es nicht rund, wie könnte es leichter gehen? Ebenso wichtig wie das Tun sind die kleinen Pausen zwischendurch. Befriedigt stellen wir fest, dass sich etwas in nur kurzer Zeit in so angenehmer Weise verändern kann.

Die Feldenkrais-Methode ist interessant für Menschen mit immer wiederkehrenden Bewegungseinschrän-

kungen, Menschen in Krisen und Menschen, die einfach in Kontakt mit ihrem wahren Potenzial kommen möchten.

Auskünfte:

Dr. Hella Hering  
dipl. Feldenkrais-Lehrerin SFV

Telefon 061 601 61 91

[www.feldenkrais-riehen.ch](http://www.feldenkrais-riehen.ch)



Foto: Bo &amp; Lill, pixelio.de

# Herzensangelegenheit



Fotos: zVg

Wünschen Sie Unterstützung in administrativen Belangen und im Kontakt mit Ämtern?

Möchten Sie eine fachkundige Ansprechperson, die Ihnen bei der Steuerklärung hilft?

Steht ein Wohnungswechsel an? Möchten Sie, dass Ihnen jemand mit Rat und Tat zur Seite steht?

Die Altershilfe Basel bietet Ihnen als kompetente Anlaufstelle in allen Bereichen ihre Hilfe an.

Die Mitarbeiterinnen der Altershilfe Basel verfügen über langjährige Erfahrung in der Betreuung und Pflege von Seniorinnen und Senioren. Jede Situation und jeder Mensch ist einzigartig.

Die Mitarbeiterinnen stehen den betagten Menschen mit bestem Wissen als Vertrauens- und Ansprechperson bei Fragen und bei Hilfeanforderung zur Verfügung.

Unsere Dienstleistungen richten sich an Seniorinnen und Senioren, welche zu Hause oder in einem Alterspflegeheim wohnen. Ebenso können sich Angehörige bei Fragen an uns wenden und uns Aufgaben anvertrauen.

**Mit Herz, Hand und Verstand begleiten und unterstützen wir Sie ...**

**Altershilfe Basel**  
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen  
Geschäftsführerin Anita Macchi  
Telefon 061 603 23 23  
anita.macchi@altershilfe.ch  
www.altershilfe.ch



Mit Herz, Hand und Verstand begleiten und unterstützen wir Sie ...  
... bei Administrative Aufgaben  
... mit Sozialberatung  
... mit Hilfe für zuhause  
... bei Veränderung der Wohnsituation  
... bei Familiäre Veränderung  
... bei Unfall oder akuter Krankheitsfall  
... für das persönliche Wohlbefinden

**Altershilfe Basel**  
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen  
Anita Macchi, Geschäftsführerin  
Telefon 061 603 23 23  
altershilfe@altershilfe.ch  
www.altershilfe.ch



## Das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm im Kanton Basel-Stadt

### GEMEINSAM GEGEN BRUSTKREBS

Das Basler Brustkrebs- Früherkennungsprogramm bietet Frauen ab dem 50. Lebensjahr an, alle zwei Jahre eine Mammografie durchführen zu lassen. Dies gilt als wissenschaftlich anerkannte und von Fachpersonen und Fach- Organisationen empfohlene Massnahme zur Früherkennung von Brustkrebs.

**Nehmen Sie unser Angebot an!**  
Bei Frauen ab 50 Jahren gilt das Alter als grösster Risikofaktor für die Entstehung von Brustkrebs, der im Anfangsstadium keine Symptome zeigt. Deshalb laden wir Sie ein, an unserem qualitätsgesicherten Programm teilzunehmen.

**Weitere Informationen**  
Eine umfassende Informationsbrochüre in zehn Sprachen sowie persönliche Beratung erhalten Sie im Programmzentrum für Brustkrebs-Früherkennung.  
info@mammografiescreeningbasel.ch  
www.mammografiescreeningbasel.ch

#### Was Sie über Brustkrebs wissen sollten

Brustkrebs ist in der Schweiz die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Brustkrebs ist auch die häufigste Krebstodesursache bei Frauen über 50 Jahren. Jährlich erhalten etwa 5700 Frauen aller Altersgruppen die Diagnose Brustkrebs und mehr als 1400 sterben daran.

#### Vorteile und Nutzen, Nachteile und Risiken der Mammografie

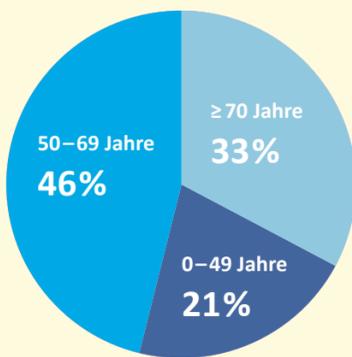
Alle medizinischen Untersuchungstechniken haben Vorteile aber auch Nachteile und bergen Risiken. Ein wichtiger Vorteil ist die frühzeitige Entdeckung kleiner, noch nicht tastbarer Tumoren. Diese kleinsten Tumoren haben in der Regel noch keine Metastasen gebildet. Betroffene Frauen können daher schonend, oft brusterhaltend und ohne Chemotherapie behandelt werden. Die Nebenwirkungen der Behandlung werden reduziert und die Lebensqualität gesteigert. Die Heilungs- und Überlebenschancen werden verbessert. Wenn bei der Mammografie Auffälligkeiten entdeckt werden, müssen weitere Abklärungen vorgenommen werden, damit die Art der Veränderung exakt festgestellt werden kann. Dadurch verlängert sich die Zeit bis eine endgültige Diagnose vorliegt um bis zu zehn Tage. Die Veränderung stellt sich dabei aber meist als gutartig heraus und es liegt somit kein Brustkrebs vor. Die Strahlenbelastung bei der Röntgenaufnahme ist sehr klein. Deshalb ist der Nutzen der Mammografie wesentlich grösser.

#### Was kostet eine Mammografie im Rahmen des Krebs-Früherkennungsprogramms?

Die Grundversicherung der Krankenkasse übernimmt die Kosten von 186.90 Franken. Eine Anrechnung an die Franchise erfolgt nicht. Die Teilnehmerin muss lediglich etwa 19 Franken bezahlen. Frauen, welche die Grundversicherung mit Hausarztmodell abgeschlossen haben, können ohne Rücksprache mit dem Hausarzt zu denselben Konditionen teilnehmen.

**Häufigkeit der Brustkrebs-Erkrankungen in der Schweiz nach Altersgruppen. Etwa 80% aller Brustkrebs-Erkrankungen betreffen Frauen ab dem 50. Lebensjahr.**

Grafik: zVg.



## MAMMOGRAFIE-SCREENING KANTON BASEL-STADT



### Besser leben durch Krebs-Früherkennung

Der Kanton Basel-Stadt ermöglicht allen Frauen ab dem 50. Lebensjahr, am **Programm zur Brustkrebs-Früherkennung** freiwillig teilzunehmen.

**Wir können Brustkrebs nicht verhindern – aber wir können ihn gemeinsam mit den Basler Radiologen durch Mammografie frühzeitig entdecken.**

Es ist Ihre persönliche Entscheidung, an diesem Programm teilzunehmen. Besprechen Sie Ihre Entscheidung in Ihrer Familie und/oder mit Ihrem Arzt.

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 061 319 91 70 für eine Terminvereinbarung im Programmzentrum.**

Mammografie-Screening Kanton Basel-Stadt  
Mittlere Strasse 35 | 4056 Basel | Telefon 061 319 91 70  
Fax 061 319 91 79 | info@mammografiescreeningbasel.ch  
www.mammografiescreeningbasel.ch

## balinea thermen bad bellingen

hier bin ich in meinem Element



Herbstaktionen der Balinea Thermen 01.09.-31.10.16 \*zzgl. Thermeneintritt

Gut.Edel-Körperpeeling Dauer ca. 20 Min.	19,00* € statt 25,00 €
Gut.Edel-Massage Dauer ca. 40 Min.	39,00* € statt 49,00 €
Gut.Edel-Spa Ritual Dauer ca. 120 Min.	89,00* € statt 99,00 €

Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen GmbH - Badstr. 14  
D-79415 Bad Bellingen - Tel. +49(0)7635 / 8080 - www.balinea.de

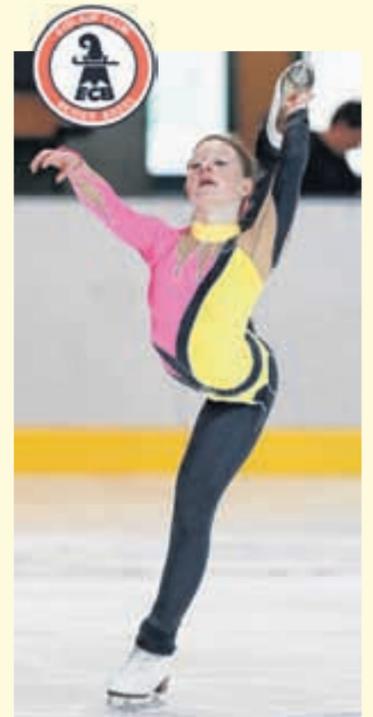
www.balinea.de



## Raus aus den Badelatschen – rein in die Schlittschuhe



All das, und das mit viel Spass, ist im Eislaufclub beider Basel zu finden:  
[www.ecbeiderbasel.ch](http://www.ecbeiderbasel.ch) ;  
[info@ecbeiderbasel.ch](mailto:info@ecbeiderbasel.ch)



Eislaufen ist ein wunderbarer Wintersport, der viel Spass macht und sich in jedem Alter erlernen lässt. Durch die Bewegung an frischer Luft ist Eislaufen gesund, verbessert Ausdauer, Gleichgewicht, Kraft und Haltung.

Ab 17. Oktober beginnen wieder die beliebten Eislaufkurse auf der Kunsteisbahn Margarethen in Basel. Es findet sich für jeden etwas: für die Kinder Kurse zum spielerischen Erlernen des Schlittschuhlaufens, für Tanzbegeisterte der Eistanzkurs, für die ganz Schnellen der Eisschnelllauf, für den Gruppenmensch das SYS (Synchron-Eislauf), für die Erwachsenen Kursprogramme vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen, für Pirouetten- und Sprungbegeisterte der Kunstlauf. Der Besuch eines Eislaufkurses kann der erste Schritt hin zu einem begeisternden Hobby sein oder auch in den Leistungssport führen.

## Praxis für Massage & Energetische Behandlungen

spezialisiert für Frauen & Kinder

Halten Sie Ihr Immunsystem und Ihr Gemüt mit Massagen in Schwung.

- Klassische Massage und Energetische Behandlungen
- Therapeut. Wirbelsäulenbehandlung
- LomiLomiNui - Hawaiianische Massage
- Ollin-Massage - Obsidian Hot Stone
- Aromaöl-Massagen

#### Spezialisiert für:

- Schwangerschafts-Massagen

**Silvia Merkle-Zäch** dipl. Masseurin, ärztl. geprüft  
im Rahmen der Krankenkassen-Zusatzversicherungen anerkannt  
Meierweg 30 · 4125 Riehen · Tel. 061 643 23 02



## FIT-Rückengymnastik

rz. «Ich sollte unbedingt etwas für meine Fitness tun.» «Ich habe mir vorgenommen, mehr für meinen Körper zu tun.» – Die Gymnastik richtet sich an Frauen jeden Alters, die solche oder ähnliche Vorsätze in die Tat umsetzen möchten. Eine Gruppe von acht bis zehn Frauen trifft sich wöchentlich zur Gymnastikstunde.

Unter Anleitung einer Gymnastikpädagogin wird die Muskulatur gestärkt und die rhythmische Koordination gepflegt.

### Gymnastik für Seniorinnen

Die Gruppe «Gymnastik für Seniorinnen» trifft sich ebenfalls einmal wöchentlich, um mit Übungen in ruhiger und gepflegter Umgebung die

Beweglichkeit und Koordination auch im fortgeschrittenen Alter zu fördern und zu erhalten.

Auskünfte erteilt Doris Giger, Gymnastikpädagogin, Natel 079 347 92 42

## Gymnastik

jeweils Dienstag: Morgen  
Mittwoch: Morgen

Schnupperlektion jederzeit möglich!

**Gymnastik von Kopf bis Fuss für Seniorinnen Rückengymnastik**

Doris Giger,  
Gymnastikpädagogin  
(Qualitätsp- anerkannt)

Natel 079 347 92 42

## team3plus ist gewachsen



Katrin Pfannenstiel, Susanne Cebulla, Nicole Knüsel, Angela Dürrsperger, Susanne Rothfuss, Iris Badelt  
Fotos: zVg

Nach gut vierjährigem Bestehen des team3plus in Riehen hat unser Ergo- und Physio team personell und fachlich aufgestockt.

Die team3plus-Praxis liegt direkt bei der Tramhaltestelle Lörracherstrasse; die Liegenschaft ist rollstuhlgängig, Parkplätze sind vorhanden.

Neben dem breit gefächerten Therapieangebot in den Bereichen Neurologie, Ortho-/Rheumatologie, Innere Medizin sowie Therapien nach Unfällen und Operationen bietet das team3plus neu an:

- Ausbau des MTT-Bereiches
- Physiotherapie mit psychosomatischem Schwerpunkt nach IKP (Institut für körperzentrierte Psychotherapie)
- Differenzierung und Therapie von Schwindel
- Beckenbodentraining und -rehabilitation
- Therapie bei craniomandibulären Dysfunktionen (CMD)
- Shiatsu

Erfahren Sie mehr über team3plus, Kursangebot und -leiterinnen sowie über das grosse Behandlungsspektrum in Physio- und Ergotherapie unter [www.team3plus.ch](http://www.team3plus.ch)



**team3plus**  
gesundheit & wohlbefinden

Praxis für Physiotherapie  
Ergotherapie  
Kurse

Lörracherstrasse 102  
CH - 4125 Riehen

Tel. +41 (0)61 641 31 31  
Fax +41 (0)61 641 31 36

e-mail: [physio@team3plus.ch](mailto:physio@team3plus.ch)  
[www.team3plus.ch](http://www.team3plus.ch)

Termine nach Vereinbarung

RZ041969

## CURAdomizil AG

Ich bin Cornelia Moser und gelernte Zahnarzthelferin. In Therwil habe ich den Mittagstisch aufgebaut und zwölf Jahre mitgestaltet. 2015 habe ich beim Schweizerischen Roten Kreuz die Ausbildung als Pflegehelferin erfolgreich abgeschlossen. Seither arbeite ich bei der CURAdomizil AG, einer privaten Spitex.

Ich freue mich jeden Tag auf meine abwechslungsreiche Arbeit. Bei der mir zugeteilten Kundschaft verrichte ich Hausarbeiten, unterstütze sie bei ihrer Körperpflege oder begleite sie zu externen Terminen. Mein Arbeitsplan wird so gestaltet, dass für die einzelnen Kundinnen und Kunden stets genug Zeit bleibt. Bei ihnen als Bezugsperson eingeteilt zu sein schätze ich. So kann ich eine professionelle Pflegebeziehung aufbauen. Ich merke sofort, wenn sich ihre Situation und Befindlichkeit verändern.

Zur Qualitätssicherung werden wir Betreuerinnen intern weitergebildet und die Pflegefachfrauen im Verwaltungsteam unterstützen uns bei Bedarf. Ich werde ernst genommen und erfahre Wertschätzung.

CURAdomizil steht für Menschlichkeit und hohe Flexibilität. Ich bin stolz darauf, diese Werte als Betreue-



rin zu leben und spüre, am richtigen Ort zu sein.

**CURAdomizil AG**  
Fichtenhagstrasse 2  
4132 Muttenz  
Tel. 061 465 74 00  
[www.curadomizil.ch](http://www.curadomizil.ch)

## Spontane, individuelle Alltagshilfe

Gabriela Schmid (l.) und Cornelia Kellenberger (r.) bieten neu Dienstleistungen für den Alltag an. Sie und ihre «Ängel im Alltag» helfen im Haushalt und Garten, gehen einkaufen, kochen, erledigen administrative Arbeiten, hüten Kinder und Haustiere und leisten auch einfach Gesellschaft. «Der Wunsch, Jung und Alt mit unserem Service zu helfen, kommt von Herzen», sagt die ehemalige Psychiatriekrankenschwester Kellenberger.

**Ängel im Alltag GmbH**  
Hauptstrasse 11  
Füllinsdorf  
T 061 902 01 01  
[aengel@im-alltag.ch](mailto:aengel@im-alltag.ch)  
[www.aengel-im-Alltag.ch](http://www.aengel-im-Alltag.ch)



### Unsere Dienstleistungen für Jung und Alt im Überblick

- Haushaltshilfe (alles was der Haushalt hergibt)
- Gartenhilfe, Rasenmähen, Unkraut jäten uvm.
- Einkaufshilfe oder Einkaufsservice
- Administrative Unterstützung
- Tiersitting, Begleitung, Spaziergänge
- und vieles mehr ...

Scheuen Sie sich nicht. Rufen Sie uns an und lernen Sie uns bei einem persönlichen Gespräch kennen.

### Ängel im Alltag GmbH

Hauptstrasse 11 • 4111 Füllinsdorf • T 061 902 01 01  
[aengel@im-alltag.ch](mailto:aengel@im-alltag.ch) • [www.aengel-im-alltag.ch](http://www.aengel-im-alltag.ch)



## Nothilfe in der Familie und auf der Strasse

Was ist bei Anzeichen eines Herzinfarkts oder eines Hirnschlags zu tun? Wie wird eine bewusstlose Person korrekt gelagert? Was für Material eignet sich für eine Blutstillung? Gibt es das GABI noch? Wie soll man reagieren, wenn ein Kind auf dem Spielplatz von einem Klettergerüst gestürzt ist? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der beiden Nothilfe-Schnupper- und Auffrischkurse, die der Samariter-Verein Riehen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen am 14. und 22. November 2016 durchführt.

«Vielfach scheuen sich Passanten, Erste Hilfe zu leisten, aus Angst, etwas falsch zu machen. Eine Furcht, die bei Notfällen völlig unbegründet ist. Nur nichts machen ist falsch», sagt die zuständige Gemeinderätin Annemarie Pfeifer. «Mit dem Kursangebot im November setzt sich die Gemeinde dafür ein, dass Laien ihr Wissen über das korrekte Vorgehen in Notfällen aneignen oder auffrischen können.» Für Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen übernimmt die Gemeinde die Hälfte der Kurskosten (Fr. 30.- statt Fr. 60.-).

Das Angebot richtet sich sowohl an Personen, deren letzte Nothilfe-Ausbildung schon längere Zeit zurückliegt, als auch an solche, die zum ersten Mal Einblick in die Nothilfe erhalten möchten. Beide Kurse beinhalten die gleichen Themen und drehen sich um Notfälle rund um Familie, Arbeitsplatz, Freizeitaktivitäten und Strassenverkehr. Zusätzlich werden am zweiten Kursdatum die Besonderheiten bei Kindernotfällen berücksichtigt. In beiden Kursen wird viel praktisch gearbeitet (Lagerungen, Übungen, Fallbeispiele, Reanimation). Es besteht die Möglichkeit, zur Vertiefung anschliessend weitere Kurse zu besuchen. Interessierte melden sich bitte bis 4. November 2016 an bei Claude Brügger, Telefon 061 601 19 38 oder [kurse@samariter-riehen.ch](mailto:kurse@samariter-riehen.ch).



## Nothilfe für die ganze Familie Refresher-/Schnupperkurse



### Einladung

Möchten Sie die Grundlagen der lebensrettenden Sofortmassnahmen wieder einmal auffrischen? Profitieren Sie von den zwei vergünstigten Refresher-/Schnupperkursen der Gemeinde Riehen und des Samaritervereins Riehen.

**Daten:** Montag, 14. November 2016 (Allgemeiner Kurs)  
Dienstag, 22. November 2016 (Notfälle bei Kindern)

**Zeit:** jeweils 18.30 bis 21.30 Uhr

**Kursort:** Haus der Vereine, Eingang: Erlensträsschen 3.

**Kursleitung:** Samariter-Verein Riehen

**Kosten:** 30.- Franken (für EinwohnerInnen aus Riehen)  
60.- für Auswärtige

**Kursinhalte:** Allgemeines Verhalten im Notfall, Alarmierung, Patientenbeurteilung, Bewusstlosenslagerung, Blutstillung, Wirbelsäulenverletzung, Reanimation und Defibrillation sowie weitere Themen nach Wunsch.  
Beide Kurse beinhalten in etwa die gleichen Themen. Der zweite Kurs am 22. November berücksichtigt vermehrt die Besonderheiten bei Kindernotfällen. In beiden Kursen wird viel praktisch gearbeitet (Lagerungen, Übungen, Fallbeispiele). Es besteht die Möglichkeit, zur Vertiefung weitere Kurse zu besuchen.

**Anmeldung:** Claude Brügger, Telefon 061 601 19 38, [kurse@samariter-riehen.ch](mailto:kurse@samariter-riehen.ch)

**BADEPARADIES  
SCHWARZWALD  
in Titisee**

**Mehr.Urlaub.Erleben.**



## Stübli-Kurier

### Mahlzeitendienst des APH Humanitas

«Gut und frisch auf Ihren Tisch»

- Ein 3-Gang-Menü (Fleisch, Fisch, vegetarisch) zu Fr. 23.50/19.50 (ab 1. November 2016) täglich frisch von Montag bis Sonntag
- Garantierter, freundlicher Lieferdienst zwischen 11 und 13 Uhr
- Bestellungen und Fragen unter Telefon 061 645 20 46
- Webseite [www.stuebli-kurier.com](http://www.stuebli-kurier.com)



### Alterspflegeheim Humanitas

Inzlingerstrasse 230, 4125 Riehen

[www.humanitas.ch](http://www.humanitas.ch)

## «Angehörige pflegen Angehörige» oder «Das Dorf pflegt sich selbst»

Gerade in kleineren Dörfern, aber auch in grösseren Gemeinden oder auch in der Stadt gibt es oft die Nachbarschaftshilfe oder die Angehörigen pflegen ihre Angehörigen.

Haben Sie auch Ihren Job teilweise oder sogar ganz aufgegeben, um sich um Ihre pflegebedürftige Mutter oder Ihren Vater zu kümmern? Wir haben davor den grössten Respekt und finden dies höchst löblich. Leider haben wir aber auch festgestellt, dass diejenigen, die so selbstlos handeln, dadurch auf einen Teil des Einkommens verzichten. Damit verbunden sind aber auch letztendlich Lücken in der Pensionskasse oder in der AHV-Rente.

Dies muss nicht sein! Wir möchten dieser Arbeit die zugehörige Wert-



schätzung entgegenbringen. Deshalb haben wir das Modell «Angehörige pflegen Angehörige» entwickelt. Unsere Vision ist es, dass ein kleines Dorf sich sozusagen selbst pflegen kann. Gerne stellen wir deshalb für den pflegerischen Teil dieser Tätigkeit die pflegende Person bei uns im Stundenlohn an.

Voraussetzung dafür ist, dass sie entweder bereits eine Ausbildung im Bereich der Pflege hat oder bereit ist, den grossen SRK-Kurs ([www.srk.ch](http://www.srk.ch)) zu besuchen. Schon während dieser Ausbildung können somit die oft zeitraubenden und manchmal auch anstrengenden, pflegerischen Leistungen finanziell entschädigt werden.

Die pflegebedürftige Person kann somit auf die für sie lieben Menschen

zurückgreifen, welche schon immer in ihrem Umfeld waren. Die pflegende Person wird für ihre Arbeit entlohnt und profitiert zusätzlich davon, dass jederzeit eine Fachperson zur Verfügung steht, welche bei Problemen oder Unsicherheiten helfen kann.

Bei Interesse oder bei Fragen zu diesem Anstellungsprofil zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Tel. 061 322 41 74

Mail: [info@acura-spitex.ch](mailto:info@acura-spitex.ch)

**Weitere Infos unter [www.acura-spitex.ch](http://www.acura-spitex.ch)**



**acura spitex**

Pflege und Betreuung zu Hause  
seit 1995



« Ihre Spitex – unkompliziert und persönlich. Alles aus einer Hand. Tag und Nacht für Sie da! »

**T 061 322 41 74**

[www.acura-spitex.ch](http://www.acura-spitex.ch)  
[info@acura-spitex.ch](mailto:info@acura-spitex.ch)

Betriebszeiten 6 - 21 Uhr | offizielle Pflgetarife | Krankenkassen anerkannt | Leistungsaufträge von Gemeinden

## Mit Kinesiologie und Pranic Healing zu mehr Energie und Leichtigkeit

Im Beruf, in der Familie und in unseren Beziehungen sind wir oft stark gefordert. Ein hoher Stresslevel über längere Zeit kann jedoch zu Erschöpfung und dem Gefühl von Energielosigkeit führen. Kinesiologie hilft Stressursachen zu identifizieren und Stress zu reduzieren. Der kinesiologische Muskeltest dient dabei als Körperfeedback und führt durch die Behandlung. Pranic Healing hat seinen Ursprung auf den Philippinen und ist eine sehr wirkungsvolle Energieheilungsmethode. Mit der Kombination beider Methoden mache ich sehr gute Erfahrungen.

Mehr Informationen dazu finden Sie auf meiner Website: [www.aeschbach-kinesiologie.ch](http://www.aeschbach-kinesiologie.ch) oder erteile ich gerne am Telefon.

**Kinesiologie**  
Sonja Aeschbach  
Tel. 061 641 18 28  
[www.aeschbach-kinesiologie.ch](http://www.aeschbach-kinesiologie.ch)

[www.aeschbach-kinesiologie.ch](http://www.aeschbach-kinesiologie.ch)



## EYEDRIVE GUTES SEHEN BEI SCHWIERIGEN SICHTVERHÄLTNISSEN

**freioptik.ch**  
Rauracher-Zentrum, Riehen

**EYEDRIVE**  
die neue Sehklasse

BIS ZU **90%**  
WENIGER BLENDUNG

**DREI WOCHEN RISIKOLOS TESTEN**

**REIZE**  
switzerland

Fast jeder zweite Mensch fühlt sich nachts durch Blendung – z.B. bei entgegenkommenden Fahrzeugen – gestört.

Sie kennen die Situation bestimmt auch: Bei gleissendem, diffusen Licht am Tag nimmt die Kontrastwahrnehmung ab. Das Sehen wird dadurch anstrengender und die Farben werden blasser. Nachts wird die Orientierung, zum Beispiel bei entgegenkommenden Fahrzeugen, plötzlich schwieriger oder Strassenlampen und die neuen LED-Ampeln zeigen unangenehme, diffuse Lichtstreuungen.

EyeDrive mit der Reflect Control-Technologie ist die perfekte Lösung für alle, die viel mobil unterwegs sind. Die Brille sorgt für deutlich reduzierte Blendung, scharfes Sehen und grosse Blickfelder. Da, wo gute herkömmliche Gläser an die Grenzen stossen, überzeugt EyeDrive mit phänomenaler Brillanz. Die neue Sehklasse können Sie mit jeder Brillenkorrektur verbinden. Gehen Sie bei Frei Augen-Optik vorbei und lassen Sie sich die Vorteile von diesen ganz neuen, EyeDrive-Brillengläsern mit Reflect Control zeigen und erklären. Die Optiker im Rauracher-Zentrum sind, gemeinsam mit ihren Testkunden, begeistert vom entspannten und kontrastreichen Sehen mit diesen neuen Brillengläsern. Stefan Frei und sein Team freuen sich auf Sie: Tel. 061 601 0 601

Haben Sie es satt, stundenweise, täglich oder gar wöchentlich immer eine andere Betreuerin zu empfangen? Wir, zwei aufgestellte Frauen, suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine **Stelle als Betreuerin für ältere Menschen.** Mit unserer mehrjährigen Erfahrung bieten wir einen kompetenten und seriösen Arbeits-einsatz, welcher uns viel Freude bereitet. Freuen uns auf Ihre Anfrage. Zuschriften unter Chiffre 3144 an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

**BIS INS HOHE ALTER BIS 100 Gedächtnistraining**

Mittwoch, 10.00 bis 11.00 Uhr  
Kursangebot für Senioren

**Einstieg jederzeit möglich**

TAGESHEIM für Betagte  
Inzingerstrasse 46  
Eingang Spittlerwegli  
Kursleitung  
Frau Maya Thalmann  
G-Trainerin SVGT  
Anmeldung  
Frau B. Brand, Tagesheimleiterin  
Tel. 061 643 22 16

**Es hilft eben doch!**

**Weitere Infos unter [www.th-wendelin.ch](http://www.th-wendelin.ch)**



Foto: Andreas Dengs, [www.photofreaks.ws/pixelio.de](http://www.photofreaks.ws/pixelio.de)



HIRSLANDEN  
A MEDICLINIC INTERNATIONAL COMPANY

**HIRSLANDEN**  
KLINIK BIRSHOF

## IHRE ERSTE ADRESSE, WENN ES UM DEN BEWEGUNGSAPPARAT GEHT

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Dabei legen wir besonderen Wert auf die persönliche Pflege und Betreuung.

Klinik Birshof, Münchenstein, [www.hirslanden.ch](http://www.hirslanden.ch), T 061 335 22 22

**UNSER ORTHOPÄDISCHES NOTFALLZENTRUM IST 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE FÜR SIE DA.**

## Aroma-Massage: breites Wirkungsfeld (100% reine ätherische Öle)

Eine normale klassische Massage wirkt sich bereits sehr positiv aus auf Haut, Muskulatur, Gelenke, Kreislauf, Stoffwechsel, Immunsystem sowie das allgemeine Wohlbefinden.

Mit der Kombination von Massage und ätherischen Ölen intensivieren sich all diese Wirkungen und Effekte. Die Pflanzenmoleküle dringen durch Nase und Haut tief in den Körper ein und unterstützen so gezielt den Heilungsprozess bei verschiedenen physischen wie auch psychischen Beschwerdebildern: Schmerzen in Muskulatur/Gelenken, Magen-/Darmprobleme, Schlafstörungen, bei innerer Unruhe u.v.m. Somit trägt eine Massage mit pflanzlichen Duftstoffen deutlich zur Erhaltung, respektive Verbesserung des physischen und psychischen Wohlergehens bei. Gönnen Sie sich eine duftende Auszeit mit einer Aroma-Massage! Je nach Befinden und Wunsch wählen Sie Ihr Öl selber aus.



tung, respektive Verbesserung des physischen und psychischen Wohlergehens bei. Gönnen Sie sich eine duftende Auszeit mit einer Aroma-Massage! Je nach Befinden und Wunsch wählen Sie Ihr Öl selber aus.

## Inzlinger Fusspflege-Studio

**Nagelpilz ist doch behandelbar**  
Gehören Sie zu den Betroffenen, die mit unterschiedlichsten Medikamenten oder Hausmitteln den Fuss- und Nagelpilz bisher mehr oder weniger erfolgreich bekämpfen? Möchten Sie wissen, warum Sie mit Ihren Bemühungen nur kurzfristige Erfolge erreichen?

**Den Fuss- und Nagelpilz endgültig loswerden**  
Bis vor einem Jahr arbeitete ich, ebenso wie meine Kollegen, nach konventionellen Methoden nur an den befallenen Nägeln. Seit einer Fortbildungsveranstaltung wende ich eine zeitgemässe Methode an, die sowohl die Ursachenbehandlung, Nagelbearbeitung und Prävention berücksichtigt.

Nur diese drei Systembausteine zusammen besiegen den Fuss- und Nagelpilz. Der Nagel wächst nach 5–10 Tagen pilzfrei heraus. Dank dieser effizienten Behandlungsmethode kommen inzwischen

meine Kunden aus ganz Deutschland, der Schweiz und von Frankreich zu mir. Sie wollen wissen, warum Ihre Aktivitäten nicht das gewünschte Ergebnis zeigen? Ich biete Ihnen in meinem Studio eine unverbindliche Beratung zu diesem Thema an. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

**Bieten Sie dem Fuss- und Nagelpilz Paroli – nehmen Sie die Gelegenheit wahr, Ihren Nagelpilz endgültig zu besiegen!**



### Inzlinger Fusspflege-Studio

**Seit 2 Jahren in Inzlingen. Gönnen Sie Ihren Füessen auch mal Erholung!**

**HERBST-WINTER-AKTION**  
Komplette Fusspflege mit Wellness-Fusspflege, Peeling, Maske und 20-minütiger Wellness-Fussmassage € 60,-

Rosa Manta  
Riehenstrasse 40, D-79594 Inzlingen  
Tel. \*0049/7621 9 35 83 33  
www.rosalies-fusspflege.de

#### Mein Angebot

- Rücken/Nacken, Fr. 60.-
- Rücken/Nacken plus Teilbereiche, Fr. 80.-
- Den Körper entspannen und aktiv stärken: Rücken plus Bewegungsübungen nach der Franklin-Methode®, Fr. 100.-
- Fussreflexzonenmassage, Fr. 60.-

**Auskunft und Anmeldung:**  
Simone Pulver Hochuli  
dipl. Bewegungspädagogin nach der Franklin-Methode®  
Weiterbildungen in Aroma-Therapie (Massagiefachschule Sela, Bern)  
Telefon 061 641 76 29 / 078 965 47 50  
hochuli-pulver@hispeed.ch, www.franklin-riehen.ch

hochuli-pulver@hispeed.ch  
www.franklin-riehen.ch



## Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG

Wir von der Hörmittelzentrale Nordwestschweiz sind die Spezialisten für Ihre Ohren – und für alle Fragen und Lösungen rund um das Hören. Wir bieten Hörsysteme aller Marken und in allen Preislagen und beraten Sie professionell, individuell und ausführlich. Bei Bedarf kommen wir sogar zu Ihnen nach Hause – schnell und unkompliziert. Das sind wahrlich viele Gründe, uns zu vertrauen!

Übrigens: Seit über 90 Jahren sind wir mit dem Schwerhörigenverein verbunden und damit sozial verankert.  
[www.hz-hoeren.ch](http://www.hz-hoeren.ch)

### FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können. Rufen Sie uns an für einen Termin.

**Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren**  
Tel. 061 641 49 49 [riehen@hz-hoeren.ch](mailto:riehen@hz-hoeren.ch) [www.hz-hoeren.ch](http://www.hz-hoeren.ch)

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

## Der Herbst und der Winter sind Grippezeit

Mit dem Kälteeinbruch geht in diesen Monaten die Zahl der Erkrankten sprunghaft in die Höhe. Dagegen kann aber jeder Einzelne etwas tun.

Jedes Jahr im Herbst steht die Impfung gegen die saisonale Grippe an. In vielen Riehener und Basler Apotheken läuft während der Monate Oktober und November eine Schutzimpfaktion gegen die voraussichtlich grassierenden Erreger.

Im Oktober und November kann man sich erneut gegen die saisonale Grippe impfen lassen. Was vor einigen Jahren von der Basler Apotheker- und Ärzteschaft ins Leben gerufen wurde, erfreut sich immer grösserer Nachfrage. Ärzte und Apotheker arbeiten dabei Hand in Hand im Dienste des Bevölkerungsschutzes.

Arbeitstätige Personen sind speziell angesprochen, sich spontan und unkompliziert in einer Apotheke von einem Arzt impfen zu lassen – und dies zu einem kostengünstigen Preis. Denjenigen Personen, welche in Beruf oder Haushalt häufigen Kontakt zu Menschen haben, ist die Grippeimpfung wärmstens empfohlen.

Wenn die Nase läuft, stellt man sich auch immer wieder die Frage: Ist es nur eine Erkältung oder doch eine



Grippe? Wer schon einmal an einer Virusgrippe erkrankt ist, kennt mit Sicherheit den Unterschied: Eine Influenza ist keine banale Erkältung. Bleibenden Eindruck hinterlassen vor allem eine schwere Abgeschlagenheit, Kopf- und Gliederschmerzen und plötzliches hohes Fieber. Oft zeigt das Thermometer Temperaturen über 39 Grad Celsius an und der Erkrankte wird von Schüttelfrost ge-

plagt. Dazu kommt ein quälender, trockener Husten. Im Unterschied dazu tritt bei einer herkömmlichen Erkältung eher eine tiefende Nase und vermehrte Schleimbildung mit Husten auf. Eine Grippe dauert in der Regel auch länger: Meist zieht sie sich länger als zwei Wochen hin. Und nicht selten haben sich die Betroffenen erst nach sechs Wochen wieder vollständig erholt.

## Und wenn es einen doch erwischt

Die meisten werden jemanden kennen, der in den kommenden Tagen mit Fieber, Halsweh und triefender Nase im Bett liegt. Und viele haben ein eigenes Rezept, ein Hausmittelchen, mit dem sie der Grippe und der Erkältung begegnen. Hier eine Auswahl dessen, was man liest und hört.

Wenn der Körper eine Infektion hat, wird der Stoffwechsel angeregt, was die Körpertemperatur ansteigen lässt. Und da viele Erreger bei über 38,5 Grad nicht überleben, hilft dies, wieder gesund zu werden. Hohes Fieber muss jedoch bekämpft werden. Bettruhe, Wasser und Tee helfen dabei.

Wickel werden wieder beliebter. Kartoffelwickel helfen gegen Husten, Quarkwickel hemmen Entzündungen und Essigwickel senken das Fieber.

Bäder und Inhalationen sind seit jeher ein Klassiker. Allerdings nicht, wenn man Fieber hat, dann schwächt das Ganzkörperbad den Körper zu sehr.

Gegen Husten und Schnupfen hilft auch die Zwiebel. Eine grosse Zwiebel aufschneiden, auf einen Teller legen und in den Raum stellen – man atmet so besser und hustet weniger. Ein Zwiebeltee kann auch hartnäckigen Schleim in den Bronchien lösen.

Es gibt viele Mittel und Mittelchen, welche die Medikamente unterstützen oder auch ersetzen. Im digitalen Zeitalter findet man viele Tipps im Internet – oder immer noch auf gedrucktem Papier, dem Buch.

**Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit.**



### ST. CHRISCHONA-APOTHEKE

Baselstrasse 31 4125 Riehen  
Tel. 061 641 15 14 Fax 061 641 50 75  
E-Mail: [St.Chrischona-Apotheke@ovan.ch](mailto:St.Chrischona-Apotheke@ovan.ch)

RZ041891

**Die Grippezeit ist nicht mehr weit**  
**Doktor Blybgsund hält die Spritze bereit**

**Grippeimpfung hier bei uns in der St. Chrischona-Apotheke**

Dienstag,	18. Oktober 2016	13.00–14.00 Uhr	
Samstag,	22. Oktober 2016	10.00–11.30 Uhr	
Dienstag,	1. November 2016	13.00–14.00 Uhr	
Samstag,	5. November 2016	10.00–11.30 Uhr	
Donnerstag,	10. November 2016	13.30–14.30 Uhr	
Dienstag,	15. November 2016	13.00–14.00 Uhr	
Samstag,	26. November 2016	10.00–11.30 Uhr	

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und beraten Sie gerne.  
**Barbara Ehrsam und Monika Goebel, dipl. Apothekerinnen FPH**



### AMAVITA

APOTHEKEN

**Geben Sie Viren keine Chance!**  
**Schützen Sie sich und Ihre Angehörigen!**

**Unsere Grippeimpfdaten 2015**

Samstag,	29. Oktober 2016	10–12 Uhr
Mittwoch,	2. November 2016	17–18 Uhr
Samstag,	5. November 2016	10–12 Uhr
Mittwoch,	9. November 2016	17–18 Uhr
Samstag,	12. November 2016	10–12 Uhr
Samstag,	19. November 2016	10–12 Uhr

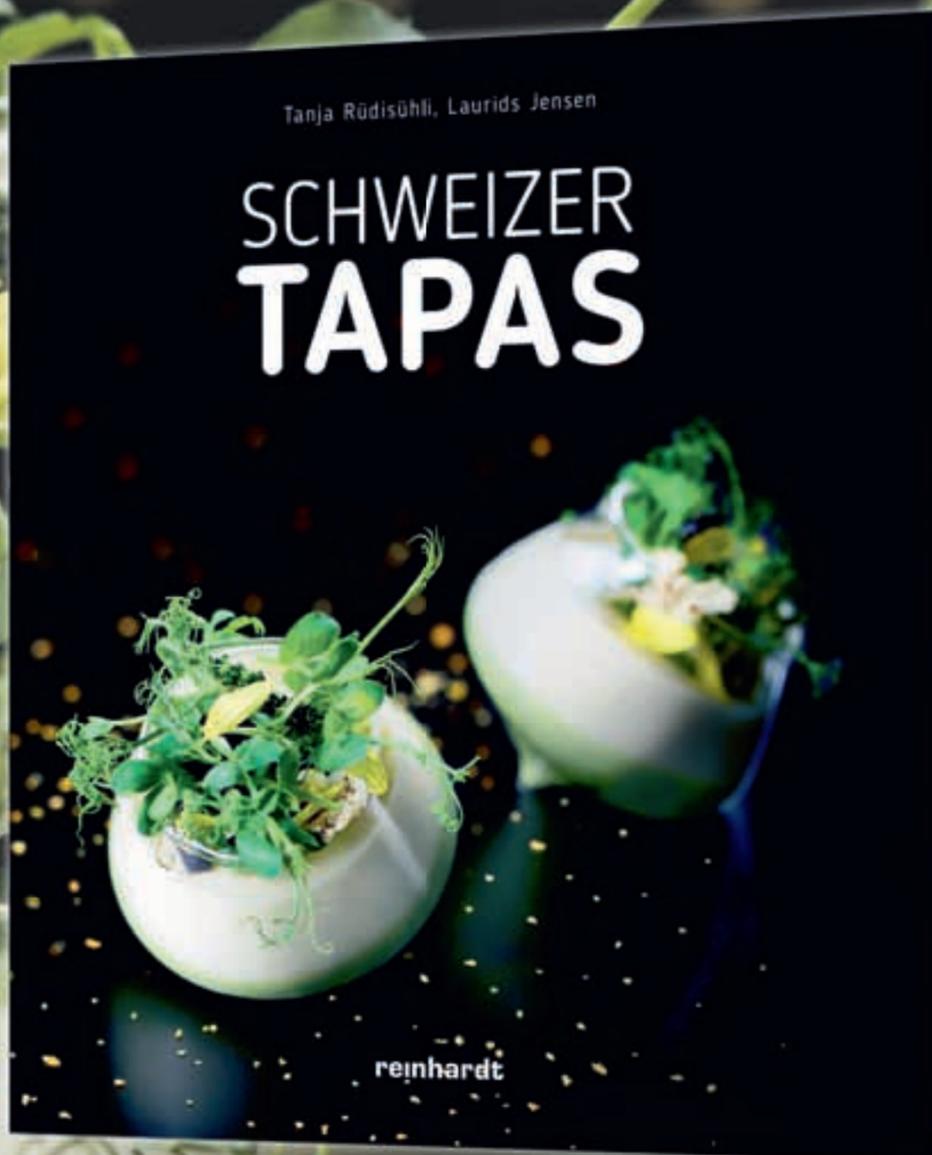
Über eine Terminvereinbarung von Ihnen würden wir uns sehr freuen.

**Ihre Amavita Apotheke**  
**im Dorfzentrum von Riehen**  
Webergässchen 6, Telefon 058 851 32 22  
[ama22@amavita.ch](mailto:ama22@amavita.ch)

RZ041870



# SCHWEIZER TAPAS



Tanja Rüdüsühli (Autorin)  
Laurids Jensen (Fotograf)  
**Schweizer Tapas**  
256 Seiten | Hardcover  
CHF 29.90 | EUR 29.80  
ISBN 978-3-7245-2159-4

## Leckere Rezepte zum Nachkochen und Geniessen!

Ob Basler Lummelibraten, Rheintaler Ribelmais, Cordon-bleu-Roulade oder Rivella-Granitée, «Schweizer Tapas» überzeugt mit tollen und alltagserprobten Rezepten für jeden Anlass: vom klassischen Tapas-Abend über ein stilvolles Mehrgang-Menü bis zu einem romantischen Dinner zu zweit.

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**LUTZ**  
Die Buchhandlung

Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Tumringer Str. 179

*Kommen Sie zum Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf  
3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 004976 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ039495

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

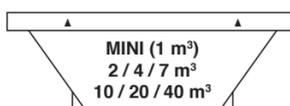
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

RZ039486

**PNT**

**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG  
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)  
2 / 4 / 7 m³  
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte  
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

RZ039291

**IMBACH**  
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.hansimbach.ch

RZ039600

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre  
Anlagen**

**Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ039289

**GANZ BASEL**

GANZBASEL.CH

**Vielseitige Geschichten  
über die Stadt – Das ist Basel**

PRO INNERSTADT  
BASEL

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 39**

Kürbis- gewächs, lang (Mz.)	grosser Staat im Osten Europas	5	Gesangs- stück, Klassik	dieses Biel-... (Kt. BL)	Storch in der Fabel	Bild, Eindruck	glotzen	6	fließt durch Grau- bünden	er denkt nur an sich	Inselstaat im Pazifik
Kredit- institut, Abk.			griech. My- thologie: Tochter d. Tantalos	Dativ von wer	Ort im Sei- tental d. Laufentals		engl.: graben	nein, sagt d. Spanier		.e.m = Klebstoff	
					Stadt an d. Limmat			bras. Hand- trommel			
sie mündet in Liestal i. d. Ergolz	2	Internet- adresse v. Irland		Gewohn- heit	franz.: handeln			ägypt. Göttin der Geburt	9		
graf. Dar- stellungen (Computer)					Richtlinie			Vorderteil d. Schiffes		Kürzel f. Schieds- richter	8
Baustoff	Monat		Freikörper- kultur					Ver- einigung		Wall- fahrtsort i. Piemont	
								Teigware			
krimin. Verein- igung in China	entsteht durch zuviel Alkohol		A..o = es fährt							kurz für Facharzt	
				Unent- schieden	anderes Wort f. Maroni	die in Basel zu Rebleuten	kleiner als Strasse	portug. Wasser- hund	Mönchs- gewand (v.hinten)	engl.: (etwas) näher sich	
ein Wahr- zeichen v. Basel	Produkt eines Huhns	militär. Bündnis	4	Europ. Iltis		7	Tageszeit				Basler Gesell- schaft f. d. Gute etc.
1						fantasti- scher Wieder- gänger					
diese Katze ist eine Rasse				Mond, für Briten			..st = was übrig bleibt	dann ist es hell			
Durch- einander	Stadt in N.italien			3		diese Ruine bei Trimbach					
				ein Buch hat mehrere					10	.ae.i. = auffallend blass	

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat September erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

**Lösungswort Nr. 35** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 36** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 37** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 38** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 39** \_\_\_\_\_

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post).

Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 3. Oktober.

**Die Profis für Ihren Garten!**

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

**A.+P. GROGG**  
GARTENBAU

Gartenpflege Aenderungen  
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ039482

**LA TANDURE**  
PIZZA-EXPRESS

Restaurant mit 36 Sitzplätzen  
Rössligasse 2, 4125 Riehen

Offenfrische Pizzas, Döner-Kebab,  
Spaghetti & Salate

**061 641 64 10**  
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ039295

**ZIVILSTAND**

**Verstorbene Riehen**

**Biffiger-Flükiger, Helen Heidi**, geb. 1934, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

**Brennwald-Trenkle, Rudolf**, geb. 1947, von und in Riehen, Steingrubenweg 95.

**Bezucha-Jirka, Miluska, geb. 1. 9. 1932**, von und in Riehen, Rössligasse 44.

**Wullimann-Biehl, Christine Luise**, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Schützensgasse 60.

**Dressler-Ruffiner, Guntram Egon Oskar**, geb. 1927, von Deutschland, in Riehen, Gestaltenrainweg 81.

**Thommen-Fatzer, Nelly**, geb. 1924, von Riehen und Basel, in Riehen, In den Neumatten 49.

**Vasile-Lauria, Angela**, geb. 1945, von Italien, in Riehen, Schlossgasse 33.

**Link-Argenta, Rolande Victoire**, geb. 1931, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

**Geburten Riehen**

**Aliu, Zaira**, Tochter des Aliu, Gazmend, von Mazedonien, und der Aliu, Zejna, von Frankreich, in Riehen.

**Schumacher, Junijs**, Sohn des Kolbe, Michael, von Deutschland, und der Schumacher, Cleo, von Salmsach TG, in Riehen.

**KANTONSBLATT**

**Grundbuch Riehen**

**Grenzacherweg 93**, S D P 981, 745 m², Ateliergebäude, Schopf. Eigentum bisher: Christine Dürr, in Riehen. Eigentum nun: Patrick Milesi, in Zug.

**Morystrasse 88, 90, 92, 94, Kohlistieg 57**, S D StWEP 677-30 (= 56/1000 an P 677, 7111 m², 5 Wohnhäuser, 4 Garagegebäude), StWEP 677-33 (= 2/1000 an P 677). Eigentum bisher: Claudine Fawer und Patrick Fawer, beide in Riehen. Eigentum nun: Daniela Carmela Brönnimann und Franz Karl Brönnimann, beide in Riehen.

**Hinterengeliweg, S F P 49**, 1411 m². Eigentum bisher: Marianne Schmid, in Jerusalem (IL). Eigentum nun: Janine Fischer, in Riehen.

**Rainallee 8 6, 8 8**, S D StWEP 675-4 (= 79/1000 an P 675, 1444 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Claudia Wismer, in Huningue (FR), Markus Manfred Behrendt, in Reinach BL, und Edeltraud Margarete Behrendt, in Riehen. Eigentum nun: Edeltraud Margarete Behrendt.

**Baupublikationen Riehen**

**Mobilfunkanlagen**

**Wasserstelenweg 1**, Sekt. RD, Parz. 896

Projekt: Erweiterung (Leistungserhöhung) einer Antennenanlage für Mobilkommunikation

Bauherrschaft: Sunrise Communications AG, Binzenmühlestrasse 130, 8050 Zürich

verantwortlich: TM Concept AG, Delfterstrasse 12, 5000 Aarau

**Neu-, Um- und Anbau**

**Schäferstrasse 67**, Sekt. RD, Parz. 2182

Projekt: Neubau Garage

Bauherrschaft: Nussbaum Stefan, Schäferstrasse 67, 4125 Riehen

verantwortlich: Edmund Jourdan AG, Tramstrasse 3, 4132 Muttenz

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 28. Oktober 2016 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 28. September 2016  
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

**Es lese Basel!**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Einbrecher meiden das Rampenlicht

rz. An diesem Wochenende beginnen die Herbstferien und in einem Monat werden die Uhren wieder auf die Winterzeit gestellt. Leere Wohnungen und Häuser, aber auch das frühere Eindunkeln nutzen Einbrecher aus. Die Kantonspolizei erinnert deshalb an einige Tipps, mit denen man sich gegen Einbrüche schützen kann.

Dunkelheit bietet Einbrechern nicht nur einen erhöhten Schutz vor der Entdeckung. Die Täter können auch ohne grossen Aufwand feststellen, ob die Wohnungsinhaber bereits zu Hause sind. Deshalb empfiehlt es sich, auch bei Abwesenheit im Haus oder in der Wohnung ein Licht brennen zu lassen. Eine kostengünstige Zeitschaltuhr leistet hier optimale Dienste. Zudem können durch Bewegungsmelder die äusseren Liegenheitsbereiche ausgeleuchtet und geschützt werden.

Die Fachleute der Kriminalprävention bieten unentgeltlich massgeschneiderte Beratungen an. Die Kriminalprävention ist telefonisch unter 061 267 82 84 oder per Mail (kriminalpraevention@jsd.bs.ch) erreichbar.



## Fundstücke zum Leben erweckt

mf. «Seitenblicke» heisst die Ausstellung, die noch bis 16. Oktober im Gartenpavillon des Künstlerhauses Claire Ochsner zu sehen ist. Die schattenrissartigen Porträts des Künstlers Christian Förster aus Bettingen scheinen zwar unbeirrt geradeaus zu blicken, doch ihnen galten die vielen bewundernden Seitenblicke der zahlreichen Besucherinnen und Besucher der Vernissage. Mit aus alten Computern ausgebauten Mainboards, Farbe, Fundstücken und verschiedenen Unter- und Hintergründen erschuf Förster mit seiner Serie eine poetische, witzige und hintergründige Reihe von modernen Reliefs.

Foto: Michèle Faller

## Kinder bauen eine Kugelbahn

rz. Hammer, Nägel, Säge, Holz, Kugeln und ein Plan: Ab morgen Samstag entsteht im Spielzeugmuseum eine Kugelbahn! Unter der Leitung des Architekten Christophe Scheidegger entsteht die Bahn im Museumshof und wird Teil der neuen Sonderausstellung «Das Glück ist kugelformig». Wer nicht nur hämmern möchte, kann beispielsweise am Ausstellungstext zur Kugelbahn mitschreiben oder sich mit der Videokamera als Dokumentarfilmer betätigen.

An elf Terminen, jeweils von 11 bis 16 Uhr beziehungsweise 14 bis 17 Uhr, ist die Baustelle geöffnet und lädt alle ein, sich zu beteiligen. Am 23. Oktober wird die Kugelbahn im Rahmen der Vernissage von «Das Glück ist kugelformig» feierlich eröffnet.

Gebaut wird bei jedem Wetter. Es wird deshalb empfohlen, wetterfeste Kleidung, die dreckig werden darf, anzuziehen. Das Museum bietet Getränke und kleine Snacks an. Für Kinder ab 10 Jahren. Wer jünger ist, bringt einen Erwachsenen mit. Anmeldung unter Tel. 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch.

## LESERBRIEFE

### Der Kinderwagen an der Bushaltestelle

2011 hat Riehen die Unicef-Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» erhalten. Auch beim öffentlichen Verkehr ist das meistens so: Warte ich mit dem Kinderwagen, hält der Bus und kippt das Fahrzeug seitlich, damit ich besser einsteigen kann. Letzte Woche hatte meine Babysitterin jedoch gar nicht die Möglichkeit, in den Bus einzusteigen. Sie wurde samt Kinderwagen an der Haltestelle stehen gelassen. Mit etwas Verspätung kam der Bus um die Ecke ... und fuhr in zügigem Tempo an ihr vorbei. Ohne die Haltestelle zu bedienen. Und ohne sie und das Kind mitzunehmen. «Ist es möglich, dass man in Riehen vom Buschauffeur an der Haltestelle übersehen wird?», fragte mich die Babysitterin am Telefon. «Ich fühle mich wie geohrfeigt. Wir werden jetzt eine halbe Stunde später heimkommen.»

Manch einer mag schon an einer Haltestelle stehen gelassen worden sein und sich darüber geärgert haben. Wohl aber nur wenige hatten die Möglichkeit, direkt mit der Person zu sprechen, die den Ärger verursacht hatte. Dies war das Spezielle an dieser Situation: Drei Haltestellen weiter wartete ich auf den Bus und fragte den Fahrer freundlich nach dem Verbleib meiner Tochter. Es ergab sich ein gutes Gespräch, in dem sich der Fahrer auch entschuldigte.

Ich schreibe mir, dass die BVB ihr Qualitätsmanagement weiter verbessert und in Riehen noch mehr das Prädikat «kinderfreundlich» beziehungsweise «kundenfreundlich» bekommt. Mehr noch aber wünsche ich mir Situationen, in denen man einen Vorfall mit der betreffenden Person direkt klären kann. Das ist für beide Seiten ein Gewinn – und ich bin mir sicher, dass in Zukunft kein (roter) Kinderwagen mehr an der Haltestelle einfach so übersehen wird.

Eva Sofia Hersberger, EVP

### Mit dem Tram von Riehen nach Lörrach

Am vergangenen Freitagabend war ich beim sehr informativen Bürgergang zum IBA-Projekt Am Zoll Lörrach/Riehen dabei. Es gibt viele Leute, die dem Ganzen sehr kritisch gegenüberstehen. Viel lieber hätten diese Personen aus Riehen, Basel und Lörrach einen Ausbau der Tramlinie 6 bis nach Lörrach. Das würde Schweizern und Lörrachern viel mehr bringen. Denn abends ab 20 Uhr und am Sonntag fährt die S-Bahn nur einmal in der Stunde und die Busse sind ab 20 Uhr nicht mehr in Betrieb. Es ist dann sehr schwierig, gegenseitig an Veranstaltungen teilzunehmen. Auch tagsüber ist es sehr umständlich, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von Riehen nach Lörrach zu kommen und umgekehrt. Zudem ist der 16er-Bus sehr oft sehr verspätet.

Bis in die 1970er-Jahre fuhren Trams nach Lörrach und wir fanden das super. Leider wurde dieses Angebot aufgehoben. An den Häusern sind jetzt noch die Ringe für die Ober-

leitung zu sehen. Ein Projekt sieht die Weiterführung des Trams vor und dieses Projekt sollte dringend unterstützt werden. Das 8er-Tram wurde nach Weil ausgebaut und momentan ist der Bau der Nummer 3 nach St-Louis im Gange. Wieso nicht die Nummer 6 wieder nach Lörrach?

Silvia Christen, Riehen

### Tramverlängerung positiv bewertet

Von drei Planungsbüros, die im Rahmen des IBA-Projekts ihre Entwürfe zur Gestaltung des Gebietes am Zoll Lörrach/Riehen eingereicht haben, hat das Planungsbüro Berchtold Krass aus Karlsruhe die Verlängerung des Trams auf Lörracher Gebiet aufgenommen und positiv bewertet. Auf Nachfrage antwortete Friedemann Roller, der das IBA-Projekt bei der öffentlichen Begehung am vergangenen Freitag erklärte, unmissverständlich, dass das Tram nicht in allen Entwürfen vorkomme, weil es den Projektbüros so vorgegeben worden sei. Die Vorgabe an die Büros war, unterschiedliche Konzepte zu erstellen, mit und ohne Tram, um eine möglichst grosse Breite an konzeptionellen Vorschlägen zu bekommen.

So hat sich das Planungsbüro Berchtold Krass zur Tramverlängerung geäußert: «Die Idee einer Verlängerung des Trams in Richtung Lörrach zur nahen S-Bahn-Station Dammstrasse (nach Weil und Lörrach) eröffnet interessante Optionen. Dadurch könnte neues Fahrgastpotenzial erschlossen werden. Ob dies allerdings eines der strategischen Ziele sein kann, müsste noch untersucht werden. Nicht zuletzt würde dies den zukünftigen Querschnitt der Basler Strasse und die Neuorganisation am Zoll beeinflussen. Es ist daher eine wichtige Aufgabe für die Stadt Lörrach, die Voraussetzungen für eine solche Beurteilung und Entscheidung zu schaffen.»

Es ist zu hoffen, dass diese wichtige Information zur Tramverlängerung auf Lörracher Gebiet grenzüberschreitend in der Öffentlichkeit und im Lörracher Gemeinderat rechtzeitig bekannt wird, damit sie bei der politischen Diskussion und Entscheidung berücksichtigt werden kann.

Natali Fessmann, Lörrach

### Die Chrischonaklinik darf nicht schliessen

Zugunsten des defizitären und überdimensionierten Felix-Platter-Spitals schliessen dessen Verwaltungsrat und der Bürgerrat der Bürgergemeinde Basel-Stadt eine profitable Klinik. Es ist das dunkle Erbe von Fritz Jenny, der Ende dieses Jahres in den Ruhestand geht. Dass schwerkranke Menschen diese wunderbare Ruhe auf der Chrischona brauchen, um mit kleinen Schritten wieder ins Leben zurückzufinden, interessiert die Bürgergemeinde nicht. Die Gemeinderäte von Bettingen und Riehen sowie die Basler Regierung müssen mit der Bürgergemeinde über eine Weiterführung der Chrischonaklinik verhandeln. Peter Hablützel, Bettingen

### Kann niemand etwas dagegen tun?

Eine rechte Wut packte mich, als ich erfuhr, was mit der Chrischonaklinik geschehen soll. Wie kann man auf die Idee kommen, so eine Kostbarkeit einfach abzustossen? Ich war so glücklich, endlich einen Ort gefunden zu haben, wo ich Wassertherapie ohne stressige Anreise machen konnte. Mein Leben lang war ich im Behindertensport in einer Schwimmgruppe. Das hat mich trotz Kinderlähmung und Rollstuhl einigermaßen fit gehalten. Dann gab es wegen eines Liftumbaus einen zweijährigen Unterbruch und ich verlor derart viel Kondition, dass ich diesen Sport nicht wieder aufnehmen konnte. Ich war so am Boden, dass ich dringend eine Reha benötigte. Nach Abklärungen stellte sich eine einmal wöchentliche Langzeit-Physiotherapie im Wasser als beste Lösung für mich heraus.

Seit einem Jahr fahre ich mit dem ÖV zur Chrischonaklinik. Dort wird mir beim Ab- und Ankleiden geholfen und ich werde ohne Sturzgefahr ins Wasser gehievt. Eine versierte Therapeutin behandelt mich und ich kann mit dem Blick in die schöne Natur eine Weile die Seele baumeln lassen. Mir geht es nun wieder so gut, dass meine Selbstständigkeit noch eine Weile gesichert ist. Alle Patienten, die ich treffe, sind ebenso begeistert von der Rehaklinik. Und nun soll das ein Ende haben? Es ist doch eine Dienstleistung an Menschen, die sich erholen und wieder zu Kräften kommen sollen. Da schätzt man die Nähe zum Wohnort und seinen Angehörigen besonders. Ich finde es schändlich, dass aus rein wirtschaftlichen Überlegungen menschenverachtende Entscheide getroffen werden. Kann denn niemand etwas dagegen tun?

Verena Schöni, Riehen

### Riehens Zukunft als Dorf

Riehens Zukunft entscheidet sich im Grosse Rat. Jüngstes Beispiel: Die Schliessung der grün gelegenen Reha Chrischona-Klinik. Nach dem Aus für das Gemeindepital Riehen droht der Rieher Bevölkerung eine weitere Einbusse in der medizinischen Lebensqualität. Der für Angehörige perfekt erreichbare Standort muss erhalten bleiben. Die S-Bahn ist beliebt und wird auf 15 Minuten verdichtet. Die neue S-Bahn-Haltestelle am Zoll zu Lörrach droht aber zum Todesstoss für die Rieher Dorfgeschäfte zu werden. Mit der neuen Station ist das Spazierparadies Stettenfeld verloren. Der Kanton wird die städtische Überbauung entlang der ganzen S-Bahn verlangen.

Der Polizeiposten: Riehen braucht als reiche Gemeinde mit vielen Wohlhabenden und einem der besten Museen der Welt einen 24-Stunden-Polizeiposten. Auch hier müssen wir über den Grosse Rat am Ball bleiben. Der Rieher Zonenplan mit der Rettung des Moostals, der Schrebergärten, der Parkanlagen, ja sogar der integralen Erholungsgebiete in den Langen Erlen und den Friedhöfen ist noch immer

nicht gesichert. Der Grosse Rat hat letzte Woche mit einem Vorstoss verlangt, die Verdichtung Basels zu prüfen. Damit sind auch Wohnhochhaus-türme im Kanton nicht mehr tabu.

Jetzt geht es um die Zukunft unseres Kantons Basel-Stadt als blühender Wirtschaftsstandort mit Roche und Novartis, als Kulturstandort mit der Fondation Beyeler, mit Universität und FC Basel als Basler Botschafter weltweit. Mitten drin, Riehen, unser grünes Dorf – bitte mit tieferen Steuern und reduziertem Eigenmietwert.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Grossrat SVP und Regiopolitiker

### Einstehen für den Staat Israel

Im Namen der einzigen Partei in der Schweiz, die bedingungslos zum Staat Israel steht, der EDU, fühle ich mich verpflichtet, meine Stimme zu erheben. Bedingungslos, weil Israel ein souveräner, demokratischer Staat ist, in dem Juden, Muslime, Christen, Drusen und Beduinen frei leben und Meinungsfreiheit geniessen. Ein Staat, in dem Genannte Militärdienst leisten, Richterämter ausüben, politische Ämter bekleiden dürfen und wo ihnen Freiheit und Bildung zustehen. Ein Staat, in dem Frauen Gleichberechtigung geniessen. Alles Dinge, die in den umliegenden Staaten für niemanden gewährleistet sind.

Ein Staat, der das Recht besitzt, seine Bewohner zu schützen und zu verteidigen. Regierungskandidatin Heidi Mück vom linken Fünfer-ticket sieht das anders. Als Befürworterin der BDS-Bewegung (Boykott Desinvest Sanction) unterstützt sie einen Boykott jeglicher Zusammenarbeit mit israelischen Firmen, Künstlern etc. Sie nimmt in Kauf, dass Palästinenser, die in Israel arbeiten, ihre Arbeit verlieren und so in die Hände von Extremisten getrieben werden. Interessanterweise ist für sie der Staat Israel für alles Erdenkliche anzuprangern. Staaten, die Menschenrechte mit Füßen treten, wo Menschen in Angst und Schrecken leben müssen, sind es ihr offenbar nicht wert, sich tatkräftig dagegen aufzulehnen. Was die Haltung von Antisemitismus, Antisemitismus nahelegt.

Ich hoffe für Basel, dass Heidi Mück, solange sie diese Gesinnung vertritt, kein politisches Amt anvertraut wird. Denn es ist erst 80 Jahre her, da hiess es noch: Kauft nicht bei Juden. Iris Pantaleoni Grob, Riehen

### Auch in Zukunft faire Beschaffungspolitik

Soll man immer nur das billigste Produkt einkaufen? Auch wenn man nicht weiss, ob es von Kindern hergestellt wurde? Kann man sicher sein, dass minimale Standards wie Vereinigungsfreiheit, Verbot von Zwangsarbeit, Kollektivverträge oder Lohn-gleichheit eingehalten werden? Mir sind die Herstellungsbedingungen nicht egal! Deshalb habe ich vor ein paar Jahren in einem Anzug eine faire Beschaffungspolitik von Riehen verlangt.

Ich bin sehr froh, dass der Gemeinderat reagiert hat. Riehen hat nun bereits zum dritten Mal im Ranking von Solidar Suisse die Bestnote erhalten. Dies zeigt: Riehen ist auf gutem Weg. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde und auch Basel Material und Produkte verantwortungsvoll einkaufen.

Roland Lötscher, Einwohnerrat SP

### Wohngenossenschaften weiter stärken

Eine Errungenschaft des rot-grünen Basels in den letzten Jahren ist die Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus. Über 150 Genossenschaftswohnungen werden zurzeit in Basel und auch in Riehen gebaut. 850 weitere sind in Planung. Genossenschaftliche Wohnungen sind im Schnitt 30 Prozent günstiger und kommen somit vor allem dem Mittelstand zugute. Damit auch in Zukunft bezahlbarer Wohnraum entstehen kann, bestehende Wohngenossenschaften gestärkt werden und somit Mittelstandsfamilien sowohl in Riehen wie auch in Basel preiswerte Wohnungen finden können, braucht es eine rot-grüne Regierungsmehrheit und eine Stärkung des rot-grünen Lagers im Grosse Rat.

Franziska Roth, Grossrätin und Einwohnerrätin SP

## Reklameteil

LISTE 8

BÜNDNIS GRÜNE BASTA | JGB

MIR BLIIBE OFFE

FÜR DIE ENERGIE-

STADT VON MORGEN.

gruenebasta.ch

RZ016/2016

# Die schönen Seiten des Herbstgartens

rz. Wenn die Tage langsam kürzer werden und die Blätter sich verfärben, ist es an der Zeit, Ihren Garten herbsttauglich zu machen. Ist es also schon vorbei mit der Farbenpracht? Keinesfalls, denn die Sonne sendet im September und Oktober immer noch wärmende Strahlen, was gewisse Pflanzen zu Höchstleistungen anregt. Herbststauden wie Fetthenne, Astern, Sonnenhut oder Anemonen verwandeln zum Abschluss den Garten nochmals in eine bunte Oase, die zum Verweilen einlädt.

Nicht nur die Blumen-, sondern auch die Obstliebhaber kommen in den kommenden Wochen auf ihre Kosten. Wer beispielsweise das Glück hat, einen Apfelbaum im Garten zu haben, kann die Früchte nun ernten und verarbeiten. Dasselbe gilt natürlich auch für Birnen, Quitten und andere leckere Saisonfrüchte.

Schöne Blumen und frische Früchte helfen uns, den näher rückenden Winter zu vergessen. Doch Väterlein Frost wird kommen, keine Frage. Um im nächsten Frühling den Garten in einem guten Zustand vorzufinden, müssen jetzt einige Arbeiten in Angriff genommen werden. Da der Herbst moderate Temperaturen bereithält und der Regen für ausreichend Feuchtigkeit sorgt, kann man neue Pflanzen setzen oder den Rasen aussäen. Das Resultat sehen Sie dann im nächsten Frühjahr: Tulpen, Narzissen oder Krokusse sehen gut aus, wenn sie den eintönigen Frühlingboden durchbrechen. Wichtig ist auch, die mehrjährigen Stauden herunterzuschneiden, damit die Pflanze



Foto: berggeist007, pixelio.de

nicht zu modern anfängt. Falls Sie Hecken haben, sollten diese noch einmal geschnitten werden, allein um das Grün zu verringern, das bei einem Nässestau faulen könnte. Und vergessen Sie nicht das Laub, das auf der Hecke liegt, zu entfernen. Dieses fault auch und nimmt der Hecke

über Monate das nötige Licht, um gleichmässig zu wachsen. Genau wie die Hecken mag es auch der Rasen nicht besonders, unter einer verrottenden Laubschicht im Dunkeln zu überwintern. Deswegen muss alles Laub entfernt werden, damit der Rasen wieder wachsen kann. Das viele

Laub müssen Sie übrigens nicht entsorgen: Igel, die im Garten einen Unterschlupf für den Winterschlaf suchen, werden Ihnen bestimmt dankbar sein, wenn Sie das Herbstlaub aufschichten. Die Gartenarbeiten im Herbst sind erst abgeschlossen, wenn die frostempfindlichen

Pflanzen eingepackt, die Wasseranschlüsse abgestellt, die Topfpflanzen ins Haus oder an einen geschützten Platz gebracht worden sind. Erst dann können Sie sich zurücklehnen, die kalte Jahreszeit geniessen und sich auf die nächste Gartensaison freuen.

## Wir lassen Sie nicht im Regen sitzen

### Wintergärten mit Flair

Die Anschaffung eines Wintergartens ist häufig mit einer längeren Planungsphase verbunden. Informieren Sie sich über Wintergarten-Design, Ausrichtung, Öffnungsvarianten und Zubehör. Im nächsten Schritt entwerfen wir gemeinsam mit Ihnen Ihre individuelle Lösung. Qualität ist uns sehr wichtig. Dazu gehört natürlich auch fachgerechte Montage und Service aus einer Hand.

Wir realisieren Ihre individuellen Wünsche!

# ROLAND BOLLER

Am Dreispitz 11 · D- 79589 Binzen · Tel. +49 (0) 76 21 / 4 22 04 30  
www.boller-binzen.de · info@boller-binzen.de

GmbH

Wintergärten mit Flair

- Überdachungen
- Markisen
- Jalousien / Rollos
- Aluminiumzäune
- Haustüren / Fenster
- Balkonverglasungen

FZ034147

## Pflanzen, schneiden und lauben

Der Herbst ist eine gute Jahreszeit für den Garten. Die Temperaturen sind noch nicht zu tief und meist regnet es genügend. Ideale Voraussetzungen also für Pflanzaktionen zum Beispiel für die Blumen im kommenden Frühling.

Jetzt ist aber auch die Zeit, um mehrjährige Stauden oder Hecken zu schneiden. Ausserdem ist der Moment gekommen, ein letztes Mal vor dem Winter den Rasen zu mähen. Vielleicht ist nach diesem heissen

Sommer aber auch eine Rasenrenovation notwendig. Die VIVA Gartenbau AG aus Binningen und Riehen übernimmt diese Arbeiten gerne für Sie.

Ist das Laub gefallen, wird bei Bäumen und Sträuchern die Struktur sichtbar. Das ist die ideale Zeit für den Winterschnitt. Die Fachleute der VIVA Gartenbau AG haben viel Erfahrung bei der Pflege von Bäumen und Sträuchern. Wenn der Garten ruht, haben Sie vielleicht auch die Musse, sich Ge-

danken zum kommenden Gartenjahr zu machen. Möchten Sie neue Pflanzen oder einen grösseren Sitzplatz im Garten? Die VIVA Gartenbau AG berät und unterstützt Sie gerne, wenn Sie Ihre Wünsche und Vorstellungen umsetzen.

**VIVA Gartenbau AG**  
Schäferstrasse 70  
4125 Riehen  
Telefon 061 601 44 55  
www.viva-gartenbau.ch



Foto: zVg

### VIVA Gartenbau hilft Ihnen im Gartenherbst

Bevor der Winter kommt, gibt es im Garten viel zu tun. Brauchen Sie dabei Hilfe? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! Übrigens: Im Winter schneiden wir auch Bäume und bieten Schneeräumungen an.



VIVA Gartenbau AG  
Severin Brenneisen  
Heinz Gutjahr  
Schäferstrasse 70  
4125 Riehen  
Telefon: 061 601 44 55  
www.viva-gartenbau.ch

## Durchgehende Handläufe gewähren Sicherheit

**FLeXO-Handlauf-Systeme – Bei den tausendfach bestens bewährten Handläufen, die sich für Treppen, Rampen und steile Zufahrtswege eignen, ist es für das Unternehmen stets der Mensch, der den Massstab setzt.**



Foto: zVg

Bei allen FLeXO-Handlauf-Systemen steht der Mensch mit allen seinen individuellen Ansprüchen im Mittelpunkt. Das Unternehmen hat sich darauf spezialisiert, Handläufe nach den SIA-Normen nachzurüsten. Durch die langjährige Erfahrung mit älteren oder gehbehinderten Menschen kennen die Fachleute auch deren Probleme und Wünsche. Der grösste Wunsch ist, dass man im eigenen Heim, im Wohneigentum oder als Mieter in der anvertrauten Gegend alt werden möchte. Auch wenn heute viel von speziellen Wohnformen für ältere Menschen die Rede ist, so wird die eigene Wohnung oder das Haus auch in Zukunft für die meisten Menschen das Wunsch-Zuhause für das Leben im Alter sein.

### Sicherer Halt, der den SIA-Normen entspricht

Auch wenn ein Lift im Haus ist, muss eine vorhandene Treppe den Vorschriften entsprechen, da diese im Notfall als Fluchtweg dient. Um ein sicheres Leben zu gewährleisten, müssen Treppen im Haus oder im Freien ab fünf Stufen einen Handlauf haben. Dieser ist durchgehend auszuführen und wenn möglich 30 cm über die erste, respektive letzte Stufe führen.

Ärzte und Versicherungen empfehlen bei älteren Personen auch im privaten Bereich den beidseitigen Handlauf, vor allem einen Handlauf an der Wandseite, dort, wo die Stufen breiter und damit sicherer sind.

Durch mehrere Patente hat die Firma FLeXO-Handläufe ein Baukasten-System entwickelt, mit dem die SIA-Normen erfüllt und die Planung sowie die Gestaltungswünsche berücksichtigt werden.

### Diverse Ausführungen

Handläufe gibt es in vielen Materialien und Ausführungen, so in griffigem Holz, in Aluminium, in Chrom oder Messing, in Edelstahl oder Fingergriff, mit Laminat beschichtet, ja sogar als Handlauf mit Licht.

Man kann sich gratis vor Ort durch einen Fachberater beraten lassen, der die Vielzahl der Produkte zeigt und unverbindlich eine Offerte erstellt. Näheres findet man auch im Internet oder Sie fordern Prospekte an.

### Flexo-Handlauf Basel

Alfred Schweizer  
Bruggmattweg 11  
4452 Itingen  
Tel. 061 973 25 38  
www.basel.flexo-handlauf.ch

**FLEXO**  
Innovative Handlauf-Systeme

**Sichere Handläufe**

Bruggmattweg 11 4452 Itingen **061 973 25 38**  
www.basel.flexo-handlauf.ch

Draussen kalt, drinnen warm,  
die Lösung heisst Wärmeglasfenster von  
**Grosse Haustüren- und Fensterausstellung**



**Lörrach-Hauingen • Im Entenbad 2b**  
Tel. 0049 7621 95 41 80  
www.biersack-schreinerei-glaserei.de

## Schutz vor Sonne, Einbrechern und Insekten



**STOREN FUST AG**  
www.storenfust.ch 061 716 98 98

**Ganzjährige Ausstellung**

**Reparaturservice**  
Seewenweg 3, Kägen, 4153 Reinach

Einen guten Einbruchschutz bieten Rollläden, Lamellenstoren und Fensterläden mit Hochstoss-Sicherungen und/oder Verriegelungen. Einige Produkte können mit einer Steuerung ausgerüstet werden und so zu einer gewünschten Zeit, oder per Zufalls-generator auch zu unterschiedlichen Zeiten, automatisch geöffnet und geschlossen werden. Dadurch entsteht der Eindruck, es wäre jemand zu Hause, was Diebe zusätzlich abschreckt.

Zu den unerwünschten Besuchern gehören auch Stechmücken und Wespen, welche jetzt im Herbst wieder Hochsaison haben. Unsere Insektengitter für Türen und Fenster halten das Haus zuverlässig und auf eine besonders komfortable Weise frei von Unge-

ziefer. Für Lichtschächte empfehlen wir begehbare Abdeckungen aus Edelstahlgewebe. Eine tolle Lösung gegen Schmutz und Insekten.

Effizient und schön schützen unsere verschiedenen Beschattungen für Terrassen und Gartensitzplätze vor zu vielen UV-Strahlen. Wir beraten Sie gerne persönlich bei Ihnen zu Hause und erstellen ein für Sie kostenloses Angebot. In unserer ganzjährigen Ausstellung können Sie viele unserer Produkte anfassen und ausprobieren. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten im Internet.

**Storen Fust AG**  
Seewenweg 3, 4153 Reinach  
Tel. 061 716 98 98

**DEN EIGENEN GARTEN IN GUTEN HÄNDEN WISSEN**

www.wenkgartenbau.ch

**Andreas Wenk**  
Ihre Gartenpfleger

DAS GANZE JAHR

**Wir planen, gestalten und pflegen Ihren Garten.**

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch  
Oberdorfstrasse 57 | 4125 Riehen

**Gärtner übernimmt alle Gartenarbeiten zuverlässig und preiswert.**  
Telefon 079 425 08 25

Foto: SgH, Wien\_pixelio.de

**Akzente & Ambiente**

## Frohnaturen

Adieu Herbsttristesse, jetzt wird's farbig

- Tolle Herbstblüher
- Heidestars & Begleiter
- Gräser & Blattstauden
- Aktuelle Deko-Ideen

Freuen Sie sich auf eine reiche Auswahl an Klassikern und Spezialitäten für Ihren Blütenherbst, jetzt für Sie bei uns.

**Lörracher Str. 67**  
**D-79639 Grenzach-Wyhlen**  
**Tel. + 49 76 24 42 16**

**blumen schmitt**  
...Ihre Gärtnerei... einfach zu finden-direkt an der Hauptstraße

öffnungszeiten: Mo. ☐ Fr. 8.30 ☐ 18.30, Sa. 8.30 ☐ 16.00 Uhr



**R. Soder Baugeschäft AG**

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108  
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30  
Telefax 061 641 21 67  
soderbau@bluewin.ch

**Lergemüller AG**

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108  
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54  
Telefax 061 641 21 67  
lergemueller@bluewin.ch

**Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken**



## Kessler Baumschulen – Riesige Pflanzenvielfalt ...

Zwischen dem naturgeschützten Dinkelberg und dem sonnigen Hotzenwald befindet sich in zweiter Generation die Gartenbaumschule Kessler. Hier erhält der Besucher das gesamte Spektrum an Freiland-, Zier- und Nutzpflanzen für alle Standortbereiche des Gartens und der Landschaft.

Durch das grosse Sortiment an selbstproduzierten Pflanzen und den guten internationalen Beziehungen, ist die Baumschule Kessler leistungsstark und kann somit die innovativen Wünsche seiner Kunden erfüllen.

Neben den vielen Privatkunden schätzen auch Architekten, Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie

Städte und Kommunen die Zuverlässigkeit des Unternehmens.

Das Sortiment reicht von Laubbäumen, Nadel- und Formgehölze über Rosen, Azaleen, Rhododendren, Stauden, Farne und Bambus bis hin zu Gräsern, Kletterpflanzen, Gartenbonsai, Balkonpflanzen, Kräuter, Obstgehölze und Beerenobst.

In Kombination mit robusten Weiden- und Haselnusselementen lassen sich im Nu wunderbare Gartenbereiche schaffen, die sich mit ausgesuchten Wohn- und Gartenaccessoires perfekt ergänzen lassen und somit Ihr Gartenbild harmonisch abrunden. Ausserdem finden Sie moderne und authenti-

sche Pflanzgefässe, die speziell für den Aussenbereich gefertigt und überraschend leichtgewichtig sind. Das hochwertige Material gewährt bei richtiger Pflege optimale Witterungsbeständigkeit auch im Winter und wirkt durch sein edles Design schlicht und elegant zugleich.

Eine qualifizierte Fachberatung wird in der Baumschule Kessler ebenfalls sehr gross geschrieben. Eigens dafür stehen Ihnen geschulte Mitarbeiter zur Verfügung, die sich Zeit nehmen, um all Ihre Fragen qualifiziert beantworten zu können. Denn nur wer umfassend beraten wird, hat im Anschluss Freude an seinen Pflanzen und den



**Riesige Pflanzenvielfalt...**

Freiland Zier- und Nutzpflanzen für Ihren Garten

**JETZT die perfekte Pflanzzeit nutzen & unsere Qualitätspflanzen werden zu Ihrem Erfolg**

**kessler**  
Baumschulen  
& Sommerhaus

D-79664 Wehr - Eisenlohrstrasse 6 - Tel: +49 7762 8319 - www.kessler-baumschule.de

umzusetzenden Pflgetipps. Somit fühlt sich jeder gut informiert, vom Gartenneuling bis zum Profi.

Erweitert wurde die Gartenbaumschule Kessler durch das SOMMERHAUS, in welchem sich ein unverwechselbarer skandinavischer Einrichtungsstil wiederfindet. Bekannte Marken wie GreenGate & Ib Laursen bringen die Leichtigkeit der nordischen Länder auch in Ihr Zuhause. Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 300 m<sup>2</sup> präsentiert Ihnen das Sommerhaus der Baumschule Kessler eine be-

sondere Kollektion an Wohnaccessoires für Haus und Garten sowie französische Gartenmöbel aus Metall. Der Wohlfühlfaktor steht dabei an oberster Stelle und spiegelt sich in der gesamten Ausstellung wieder.

Weitere ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter [www.kessler-baumschule.de](http://www.kessler-baumschule.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 8-12 Uhr und 13.30-18 Uhr  
Sa 8-13 Uhr



# MITTENDRIN LISTE 10

grünliberale  
www.riehen.gruenerliberale.ch



Gemeindeverwaltung Riehen  
Gemeindeverwaltung Bettingen

## Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Anpflanzung von Hochstammobstbäumen (wie beispielsweise Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kirschen- oder Apfelbäume) in Riehen und Bettingen verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Herbst wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum 7. Oktober 2016 bestellt und im Lauf des Herbstes in der Gemeindegärtnerei abgeholt werden.

Die Kosten betragen 20 Franken pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen oder Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über

<http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume>

## Bücher Top 10 Belletristik

- Elena Ferrante**  
Meine geniale Freundin  
Roman | Suhrkamp Verlag
- Alex Capus**  
Das Leben ist gut  
Roman | Hanser Verlag
- Helen Liebendörfer**  
Handampf  
in allen Gassen  
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Yvette Kolb**  
Das Lächeln der  
Schildkröten.  
Mit Zeichnungen  
von Jürgen von Tomez  
Roman |  
Johannes Petri Verlag



- Henning Mankell**  
Die schwedischen  
Gummistiefel  
Roman | Zsolnay Verlag
- Thomas Melle**  
Die Welt im Rücken  
Erzählung | Rowohlt Verlag
- Han Kang**  
Die Vegetarierin  
Roman | Aufbau Verlag
- Sun-Mi Hwang**  
Der Hund, der zu  
träumen wagte  
Roman | Kein & Aber Verlag
- Lukas Hartmann**  
Ein passender Mieter  
Roman | Diogenes Verlag
- Deborah Feldman**  
Unorthodox  
Roman | Seccession Verlag für Literatur

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
www.biderundtanner.ch

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Florianne Koechlin**  
Schwartzhafte Tomate,  
wehrhafter Tabak –  
Pflanzen neu entdeckt  
Pflanzen | Lenos Verlag
- Giulia Enders**  
Darm mit Charme  
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Peter Wohlleben**  
Das geheime Leben der Bäume  
Natur | Ludwig Verlag
- Alfonso Pecorelli (Hrsg.)**  
Glück ist Leben. Wie man  
sein Leben bestimmt –  
bemerkenswerte  
Menschen erzählen  
Biografien | Riverfield Verlag
- M. Korzeniowski-Kneule**  
111 Orte in Basel,  
die man gesehen haben muss  
Stadtführer | Emons Verlag
- Philip Jodidio**  
Zaha Hadid  
Architektur | Taschen Verlag
- Christine Christ-von Wedel**  
Erasmus von Rotterdam  
Philosophie | Schwabe Verlag
- Heinz Durrer, Lukas Landmann**  
Kostbarkeiten der  
Petite Camargue Alsacienne  
Elsass | Schwabe Verlag
- Ian Kershaw**  
Höllenstein.  
Europa 1914 bis 1949  
Geschichte | DVA Verlag
- Jamie Oliver**  
Genial Gesund.  
Superfood for Family & Friends  
Kochen | Dorling Kindersley Verlag



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Bürgerlich mit Herz.



**Patrick Huber** 3x auf jede Liste!

«Ich wähle Patrick Huber 3x in den Grossen Rat, weil er als erfahrener Einwohnerrat und überzeugender Kommissionspräsident viel für Riehen erreichen kann!»

Marlies Jenni, ehem. Einwohnerrätin & Fraktionspräsidentin

LISTE  
7  
www.cvp-bs.ch



## Sie suchen jemanden der ältere Menschen im Alltag unterstützt?

Ich besorge Ihre Einkäufe (Auto vorhanden), begleite Sie zum Arzt, schneide Ihre Haare, mache mit Ihnen Spaziergänge oder erledige kleinere Arbeiten im Haushalt.

Telefon 061 601 56 50, Frau Weber

**AHV-IV**  
Fr. 16.–  
Haarschnitt  
vom  
Coiffeurmeister  
Tel. 061 692 82 60

Erfahrener  
**Landschafts-  
gärtner**  
übernimmt sämtliche  
Gartenarbeiten  
inkl. Abfuhr  
076 572 40 49

**Suche**  
**Reinigungs-  
arbeiten**

Telefon  
0049 7621 16 50 02

Erfolgreich werben  
– in der ...  
**RIEHER ZEITUNG**

**Christian Heim**  
in den Grossen Rat!

3x  
12  
SVP

**Schuh  
Müller**

**DER HERBST  
WIRD MODISCH**

**30. September und 1. Oktober  
mit Apéro von 11 bis 16 Uhr**

Müller Schuh mit Filialen in: Aesch – Basel – Laufen – Liestal – Rheinfelden – Riehen



**Modetage**  
**10%\***

\*auf alle nicht reduzierten  
Schuhe und Handtaschen

## BASEL

### Unspektakuläre Ansichten



Die Stadt Basel als Hauptdarstellerin eines Bilderbuches, aber ohne Münster, Tinguely-Brunnen, Rathaus, Barfüsserplatz, FCB-Meisterfeier oder Fasnacht. Undenkbar, werden die Meisten sagen. Oft sind es jedoch weniger bekannte Orte oder Ansichten, die den Charakter einer Stadt besser beschreiben, als die üblichen Fotomotive. Die Bilder dieses Buches sollen Ortskundige, aber auch Personen, die Basel weniger gut kennen, zum Entdecken und genauerem Hinschauen anregen. Auf unzähligen Spaziergängen im Stadtgebiet wurden eine erstaunliche Vielfalt an Eindrücken gesammelt. Es können durchaus unspektakuläre Winkel sein, die reizvoll werden, wenn persönliche Erinnerungen daran geknüpft sind.

Die Gegenüberstellung von Übersichtsaufnahmen und Detailausschnitten verführt den Betrachter, das Detail im grossen Bild zu finden. Das Erraten der Aufnahmestandorte kann bei einzelnen Bildern, selbst für gute Kenner der Stadt Basel, schwierig werden. Ein Stadtplan am Schluss des Besuchs beantwortet diese Frage.

128 Seiten | Hardcover  
CHF 45.– | EUR 45.–  
ISBN 978-3-7245-2171-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**  
www.reinhardt.ch

JAHRESKONZERT Zitherorchester Riehen-Basel musizierte mit Gästen aus Japan

## Die Vielsaitigkeit der Zither

Ein Sonntag wie im Bilderbuch – keine Wolke durchzieht den spät-sommerlichen Himmel und die ersten farbigen Blätter versprechen die goldene Schönheit des kommenden Herbstes. Trotz dieses Spazierwitters fanden sich zahlreiche Besucher im Haus der Vereine ein und besetzten den Lüscherisaal bis fast auf den letzten Platz. Mit grosser Vorfreude auf das Konzert des Zitherorchesters Riehen-Basel.

Mit der zweisätzigen Sinfonietta von Anton André (1775–1842) spielte das Orchester unter der Leitung von Tomy Temerson den musikalischen Auftakt. Mit ihrem Andante und Allegro bot sie eine schöne, wenn auch etwas brave Einstimmung ins Konzert. Die anschliessenden «4 Ländler» von Schubert, in einer Bearbeitung von Gernot Sauter (\*1947), ergaben die perfekte klangliche Ergänzung zum sonnigen Wetter. Fast hörte man den Dorfbrunnen plätschern und die doch so zarten Zitherklänge gaben eine tänzerisch wohlige Stimmung wieder. Die Alt-Wiener Tanzweisen führten diese tänzerische Stimmung fort und auch wenn die Rubati und Rallentandi etwas charmanter und homogener hätten ausfallen können, so erklang das Zitherorchester in Begleitung der 13-saitigen Gitarre doch in polyfonem Einklang.

### Zarte und intime Klänge

Karin Thalmann, Zither, und Bruno Agnoli, Gitarre, liessen in ihrem Duo die Zuhörenden eintauchen in die zarten und intimen Klänge und entlockten in schönem Zusammenspiel die Feinheiten und Nuancen dieser vielsaitigen Instrumente. Eine intensive und andächtige Stille herrschte zum südamerikanischen Gitarrensolo und man hatte das Gefühl, dass sich die Gedanken aus dem Publikum mit der Vielfalt der Töne und Klänge, die Bruno Agnoli seiner Gitarre entlockte, vermischten und im Raum schwebten.

Dirigent und Zitherspieler Tomy Temerson leitete das Orchester nicht nur mit gekonnter Ruhe und Präzision, er erklärte vor der Pause dem Publikum auch gleich das besondere Instrument. Der flache Holzkasten mit Schalloch, auf dem fünf Griffbrettsaiten und 37 Freisaiten gespannt sind, sei gleichzeitig Melodie (auf dem Griff-



Das Zitherorchester Riehen-Basel unter der Leitung von Tomy Temerson bot den Besuchern ein erstklassiges Konzert.



Die japanischen Gastspielerinnen des ANZ-Zitherorchesters bewiesen, dass sie ihr Instrument beherrschen.

Fotos: Philippe Jaquet

brett gespielt), Begleitung und Rhythmusinstrument. Resümiert gesagt sei dies, wie drei Gitarren gleichzeitig zu spielen, sagte Temerson. Und somit habe er alles, was es zum Zitherspielen brauche. Als er sich dann selber ans Instrument setzte, entlockte er dem Publikum dank des gespielten Wiener Walzers manches Schmunzeln.

### Universelle musikalische Sprache

Das Oktett der Gastspielerinnen aus Japan, zusammengestellt aus dem ANZ-Zitherorchester (All Nippon Zither Friends Association), führte die musikalische Reise fort. Nach den Stücken «Rondo aus Thalkirchhofen»

und «G'schichten aus dem Wienerwald» spielten sie japanische Weisen aus «Tage der Kindheit». Letztere schienen ihnen mehr aus dem Herzen zu fliessen als die anfangs noch etwas stockende deutsche Literatur.

Nach Wiener Walzer, Ländler, japanischen und südamerikanischen Klängen spielte das Orchester noch den «Salty Dog Rag» von Red Foley (\*1952) und machte so den krönenden Abschluss des vielseitigen Programms, gespielt auf vielsaitigen Instrumenten. Die Zugabe, bei der sich die japanischen Zitherspielerinnen dazu gesellten, bot dann den Höhepunkt des kulturellen Austauschs zwischen Riehen, Basel und Japan. *Sophie Chaillot*

FECHTEN Basler Meisterschaften als Saisoneinstieg

## Drei Medaillen für den Scorpions-Nachwuchs

rz. Krankheits- oder verletzungsbedingt nahmen dieses Jahr weniger Fechterinnen und Fechter der Basel- & Riehen-Scorpions an den regionalen Meisterschaften teil als geplant. Bei den Jüngsten (U10) am Start waren Moritz Petry und Paris Sioutis. Nach der Vorrunde qualifizierten sich beide für die Direktausscheidung der besten Acht. Während Petry sich für den Halbfinal qualifizieren konnte, schied Sioutis an seinem ersten regionalen Wettkampfaus. Moritz Petry verlor im Kampf um den Finaleinzug knapp mit 6:8. Die Bronzemedaille sicherte er sich jedoch mit einem deutlichen Sieg.

Fabrice Tschanz, der U10-Basler-Meister von 2015, startete dieses Jahr altersbedingt bei den U12. Die Qualifikationsrunde schaffte er ohne Mühe und war als Nummer 3 gesetzt. Erst im Viertelfinal musste er sich geschlagen geben und beendete das Turnier auf dem 5. Schlussrang. Leopold Jones konnte an seinem ersten Turnier ebenfalls die Qualifikationsrunde bestehen, musste dann aber gegen die Nummer 1 antreten und Lehrgeld bezahlen.

Maria Karatolios, Charline Brettenthaler und Clara Köhnlein waren bei den U14 am Start und kämpften sich erfolgreich in die Direktausscheidung der besten Acht. Im Viertelfinal trafen die beiden Vereinskameradinnen Köhnlein und Brettenthaler aufeinander, ein Duell, das Letztere für sich entschied. Auch Karatolios war weiterhin erfolgreich und schaffte es eine Runde weiter. Im Halbfinal zeigte Maria Karatolios zwar eine tolle Leistung, verlor aber unglücklich gegen die spätere Basler Meisterin mit 8:10



Erfolgreicher Scorpions-Nachwuchs: Maria Karatolios, Moritz Petry und Charline Brettenthaler.

Foto: zVg

Treffern. Im Kampf um die Bronzemedaille kam es zwischen Brettenthaler und Karatolios wiederum zu einem klubinternen Duell. Maria Karatolios gewann gegen Charline Brettenthaler, die sich über den sehr guten vierten Schlussrang auch freuen durfte.

Sharon Pickel qualifizierte sich in der Kategorie U17 für den grossen Final. Dort zeigte Pickel gegen ihre routinierte Gegnerin eine starke Leistung und dominierte diese von Beginn an. Erst gegen Ende der regulären Kampfzeit gelang Sturmhöfel der Ausgleich zum 14:14 und setzte wenige Sekunden vor Abschluss der regulären Kampfzeit den Siegestreffer, sodass für Pickel Silber blieb.

Nach Abschluss der Basler Meisterschaften nahmen am vergangenen Wochenende Sharon Pickel, Maria Karatolios, Fabrice Tschanz und Moritz Petry am Circuit National Turnier in Luzern teil. An seinem ersten nationalen Turnier konnte sich Moritz Petry bis zum Viertelfinal qualifizieren, den er nach Ablauf der Kampfzeit knapp mit 4:5 Treffern verlor. Mit Rang 8 durfte der 8-Jährige durchaus zufrieden sein. Ebenfalls um einen Treffer (9:10) schied Fabrice Tschanz in der Kategorie U12 im Haupttableau der besten 32 aus und kam auf Platz 21. Mit Rang 20 beendete Maria Karatolios ihren ersten nationalen Einsatz, Sharon Pickel kam in der Kategorie U17 auf den 29. Platz.



## Elektronische Musik traf auf Kunst

In Zusammenarbeit präsentierten die Fondation Beyeler und der Nordstern Basel von Mai bis September fünf international bekannte Künstler aus dem Bereich der elektronischen Musik. Das Finale der «sun.set»-Reihe im Bero-wer Park bestritt am Samstag DJ Solomon. Viele meist junge Musikfans wollten den Star-DJ live an den Plattentellern sehen. *Foto: Mathias Mangold*

## Gemeinde Riehen



### Steinbrecheweg: Abschnitt Mohrhaldenstrasse bis Liegenschaft Nr. 8, Linien- und Erschliessungsplan; Plangenehmigung

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 12. September 2016 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 3. Mai 2016 genehmigte Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'204-1 und 10'204-2 vom 15. Oktober 2015 rechtmässig und im Sinn des Raumplanungsrechts zweckmässig ist. Der Departementsvorsteher hat, gestützt auf §114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'204-1 und 10'204-2 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

### Verkehrspolizeiliche Anordnungen

#### Permanente Massnahmen

**Fürfelderstrasse**  
Vor der Liegenschaft Fürfelderstrasse Nr. 33–37, auf einer Länge von 16 m:  
– Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (Verlegen des Parkfelds von der gegenüberliegenden Seite).

#### Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschränkungen und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

#### Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

gründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Riehen, 21. September 2016

### Verkehrspolizeiliche Anordnungen

#### Permanente Massnahmen

Aufgrund von Anwohnerbegehren werden folgende Anpassungen der Signalisation und Markierung publiziert:

#### Rauracherstrasse

Zwischen Hörnliallee und Kohlstieg:  
– Einbahnstrasse in Fahrtrichtung Hörnliallee mit Gegenverkehr von Velos / Mofas und BVB (bisher Gegenverkehr)

#### Mühlesteigrain

Gegenüber Eckliegenschaft Bettingerstrasse Nr. 112, auf einer Länge von 18 m:  
– Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (Verlegen des Parkfelds von der gegenüberliegenden Seite).

#### Im Höfli

Bei der Einmündung in die Rauracherstrasse:  
– Linksabbiegen ausgenommen Velos / Mofas

#### Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschränkungen und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

#### Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

### Reklameteil

**LISTE 8**  
BUNDNIS GRÜNE BASTA | JGB

**Béla Bartha**

**Thomas Grossenbacher**  
bisher

**Andreas Tereh**

**Marianne Hazenkamp**

RZ-01845

## SPORT IN KÜRZE

## Birk Kähli Zehnkampf-Achter

rs. An den Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Wochenende in Hochdorf wurde Birk Kähli (TV Riehen) im Zehnkampf der Männlichen U18 hervorragender Achter. In seinem Wettkampf stellte er gleich vier persönliche Bestleistungen auf und egalisierte eine weitere. Er kam auf 5817 Punkte. U18-Meister wurde mit 7083 Punkten Finley Gaio vom SC Liestal. Weitere Medaillen für den Leichtathletikverband beider Basel gewannen Nadja Weiser im Fünfkampf der Weiblichen U16 und Matthias Steinmann (LV Frenke) im Zehnkampf der Männer.

## Leichtathletik, Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaften, 24./25. September 2016, Hochdorf

**Männliche U 18. Zehnkampf:** 1. Finley Gaio (SC Liestal) 7083 (100 m 11.19/Weit 6.94/Kugel 5 kg 14.06/Hoch 1.76/400 m 50.31/110 m H 14.0/Diskus 1,5 kg 40.57/Stab 4.20/Speer 700 g 43.64/1500 m 5:04.84); 8. Birk Kähli (TV R) 5817 (100 m 11.88/Weit 5.55/Kugel 5 kg 12.51/Hoch 1.61/400 m 53.86/110 m H 15.93/Diskus 1,5 kg 41.67/Stab 3.20/Speer 700 g 39.24/1500 m 4:49.98), 28. Cédric Dieterle (TV R) 2272.

**Männer. Zehnkampf:** 3. Matthias Steinmann (LV Frenke) 6977.

**Weibliche U16. Fünfkampf:** 3. Nadja Weiser (LV Frenke) 3397.

## Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1:	
<b>FC Riehen I – FC Bubendorf II</b>	<b>2:3</b>
3. Liga, Gruppe 2:	
<b>FC Birlik – FC Amicitia I</b>	<b>4:3</b>
3. Liga, Gruppe 3:	
<b>FC Oberwil – FC Amicitia II</b>	<b>2:3</b>
4. Liga, Gruppe 2:	
<b>FC Riehen II – AC Rossoneri</b>	<b>2:1</b>
4. Liga, Gruppe 5:	
<b>FF Brüglingen Basel – FC Amicitia III</b>	<b>2:1</b>
Junioren A, Promotion:	
<b>FC Zwingen – FC Amicitia a</b>	<b>1:1</b>
Junioren B, Promotion:	
<b>FC Bubendorf – FC Amicitia a</b>	<b>2:4</b>
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
<b>FC Riederwald b – FC Amicitia b</b>	<b>3:4</b>
Junioren C, Junior League C:	
<b>FC Allschwil a – FC Amicitia a</b>	<b>0:4</b>
<b>FC Brugg a – FC Amicitia a</b>	<b>1:2</b>
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
<b>FC Amicitia b – FC Basel Mädchen</b>	<b>4:0</b>
Junioren D/9, Promotion:	
<b>FC Amicitia a – SV Muttenz a</b>	<b>4:5</b>
<b>SC Binningen a – FC Amicitia a</b>	<b>5:4</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
<b>FC Amicitia b – FC Therwil b</b>	<b>5:4</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
<b>SV Muttenz c – FC Amicitia c</b>	<b>3:2</b>
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
<b>FC Amicitia – SC Basel Nord</b>	<b>1:4</b>
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
<b>NK Alkar – FC Amicitia</b>	<b>1:1</b>
Senioren 50+, Gruppe 2:	
<b>ASC Sparta-Helvetik – FC Amicitia</b>	<b>1:6</b>
<b>FC Amicitia – VfR Kleinhüningen</b>	<b>8:1</b>

## Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1:	
Mi, 5. Oktober, 20.45 Uhr, St. Jakob	
<b>US Olympia – FC Riehen I</b>	
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 2. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia I – FC Dardania II</b>	
3. Liga, Gruppe 3:	
So, 2. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia II – FC Ettingen</b>	
4. Liga, Gruppe 5:	
So, 2. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia – FC Sportfreunde</b>	
Junioren A, Promotion:	
So, 2. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia a – FC Aesch</b>	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 1. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia a – FC Pratteln a</b>	
Junioren C, Junior League C:	
Sa, 1. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia a – Gäu Selection</b>	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 1. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia c – FC Birsfelden</b>	
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 1. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia c – CD Espanol Basel</b>	

## Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:	
<b>UHC Riehen I – Squirrels Ettingen</b>	<b>4:7</b>
Junioren B, Regional, Gruppe 6:	
<b>UHC Riehen – TV Bubendorf</b>	<b>4:7</b>
<b>Sharks Münchenstein – UHC Riehen</b>	<b>4:12</b>
Junioren C Regional, Gruppe 9:	
<b>UHC Nuglar United – UHC Riehen I</b>	<b>10:8</b>
<b>UHC Riehen I – UHC Frenkendorf-Füllinsdorf</b>	<b>7:4</b>
Junioren D, Regional, Gruppe 8:	
<b>UHC Riehen – Muttenz-Pratteln</b>	<b>8:9</b>
<b>UHC Riehen – Squirrels Ettingen</b>	<b>7:3</b>

## Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 12:	
<b>GTV Basel – Handball Riehen</b>	<b>35:17</b>
Junioren U15, Promotion, Gruppe 14:	
<b>TV Birsfelden – Handball Riehen</b>	<b>13:12</b>

## Leichtathletik-Resultate

## IWB Basel Marathon, 25. September 2016, Start und Ziel beim Barfüsserplatz in Basel

**Marathon (42,195 km). Männer Overall:** 1. (M20 1.) Nuno Valente (Basel/Novartis RC) 2:47:03, 2. (M20 2.) Nicola Krähenbühl (Basel) 2:48:06, 3. (M40 1.) Peter Pfaffenhuber (Bad Krozingen/D) 2:50:14; 91. (M40 17.) Fede Gonzalez de Miguel (Riehen) 3:49:08, 119. (M50 12.) Ralf Michael Prüfer (Riehen/Dorits Laufclub) 3:58:22. – **Frauen Overall:** 1. (F40 1.) Heidi Johansen (Aalborg/DK) 3:14:57, 2. (F55 1.) Bearile Odermatt (Eich) 3:18:24, 3. (F40 2.) Marilyn Moreau (St. Hilaire de Loulay/F) 3:24:51; 15. (F40 6.) Yvonne Binkert (Riehen/TVR) 3:56:01.

**Halbmarathon (21 km). Männer Overall:** 1. (M20 1.) Saiku Barrow (Tschugg) 1:13:11, 2. (M30 1.) Nils Makos (Oberdorf SO/Tropical Solothurn) 1:14:32, 3. (M30 2.) Vicente Herrera Solaz (Wettingen/S.D. Correcaminos) 1:16:57; 38. (M40 14.) Gilles Jequier (Riehen) 1:28:02, 48. (M30 15.) Dominik Schmutz (Riehen/IWB) 1:29:04, 58. (M50 10.) Thomas Beugger (Zeglingen/SSCR) 1:29:44, 75. (M55 2.) Felix Frommherz (Muttenz/SSCR) 1:32:12, 82. (M40 21.) Martin Lange (Riehen/SC Roche) 1:33:08, 164. (M45 28.) Rolf Binkert (Riehen/TVR) 1:39:43, 195. (M45 35.) Guido Jacomet (Riehen/Golden Life Club) 1:41:40, 320. (M30 101.) David Zhang Jitao (Riehen/SC Roche) 1:49:30, 322. (M50 39.) Hugo Amacker (Binningen/TVR) 1:49:40, 335. (M30 106.) Richard David Lo Giudice (Riehen) 1:50:28, 365. (M55 1.) Carlos Fernandez (Riehen) 1:52:55, 367. (M30 115.) Thomas Kräher (Riehen) 1:53:06, 394. (M45 76.) Giovanni Lombardo (Riehen) 1:54:20, 496. (M45 98.) Luca Arista (Riehen/Team Ultrasports) 2:02:23, 535. (M50 61.) Manfred Wolf (Bettingen) 2:09:05, 601. (M20 67.) Fatih Akguen (Riehen) 2:33:43. – **Frauen Overall:** 1. (F40 1.) Tina In-Albon (Basel/Tria VC Allschwil) 1:23:43, 2. (F20 1.) Aislinn Oeri (Basel) 1:24:18, 3. (F20 2.) Laura Casanova (Basel) 1:25:48; 27. (F45 6.) Elisabeth Zuideveld-Jeremiase (Riehen) 1:42:36.

**10-Kilometer-Lauf. Männer Overall:** 1. (M30 1.) Ahmed El Jaddar (Basel/TVR) 32:04, 2. (M30 2.) Nicolas Collas (Binningen) 33:50, 3. (M18 1.) Zersenay Michiel (Riehen/TVR) 35:01, 11. (M50 1.) Hartmut Pichol (Riehen/Team Aquabasilea) 37:30, 22. (M45 3.) Luigi Di Pilla (Riehen/TVR) 39:56, 108. (M40 16.) Motoi Hosoe (Riehen) 49:00, 112. (M45 13.) Mike Lau (Riehen) 49:12, 128. (M50 11.) Guido Koch (Bettingen) 50:22, 131. (M40 19.) Stefan Borgwardt (Riehen/SSCR) 50:47, 140. (M20 29.) Benjamin Frauchiger (Riehen) 51:27, 175. (M55 11.) Beat Breitenfeld (Riehen/IWB) 53:35, 179. (M60 5.) Lassi Koponen (Riehen/IWB) 54:05, 195. (M45 27.) Stefan Fricke (Riehen) 55:11, 218. (M55 15.) Hans Peter Wingeier (Riehen/Actelion) 56:31, 230. (M55 16.) Peter Huber (Riehen) 57:29, 239. (M50 25.) Mark Hetzer (Riehen/IWB) 58:31. **Frauen Overall:** 1. (F18 1.) Ella Revitt (Reinach BL/LC Therwil) 38:44, 2. (F18 2.) Céline Kaiser (Rheinfelden/D) 39:54, 3. (F20 1.) Chantal Matzinger (Greifensee/LC Uster) 40:56; 11. (F50 2.) Helen Smetthurst (Riehen/London Frontrunners) 44:03, 19. (F45 3.) Murielle Di Pilla-Platel (Riehen) 47:15, 34. (F50 5.) Anne Bourquin (Riehen) 49:27, 54. (F40 11.) Dorit Prüfer (Riehen) 53:04, 63. (F50 9.) Christina Ochser (Riehen/SSCR) 53:53, 69. (F20 15.) Stephanie Frauchiger (Riehen/Actelion) 54:23, 75. (F50 11.) Sonja Wingeier Müller (Riehen) 54:41, 211. (F70 1.) Heide Baur Trichak (Riehen/SSCR) 1:08:22, 213. (F40 31.) Rosalind Blake (Riehen) 1:08:39, 218. (F30 71.) Shika Suman (Riehen) 1:08:57, 244. (F70 2.) Renate Iseli (Riehen) 1:17:23, 247. (F70 3.) Ursula Ueckert (Basel/SSCR) 1:19:19.

## Orientierungslauf-Resultate

## Orientierungslauf, Nordwestschweizer Schüler- und Jugendmeisterschaft, Saison 2016, Schlussklassement, Medaillenränge

**Schülerinnen. D16:** 1. Hannah Wirz (Bettingen), 2. Chiara Polsini (Gelterkinden), 3. Lea Mina Zbinden (Münchenstein). – **D14:** 1. Lena Koch (Liestal), 2. Isabell Ruchel (Arlesheim), 3. Gabriela Hollenstein (Reinach). – **D12:** 1. Annika Wirz (Bettingen), 2. Milena Wetzler (Aesch), Noëlle Trüssel (Reinach). – **D10:** 1. Charlotte Plattner (Liestal), 2. Alvina Koch (Liestal), 3. Irina Felber (Wittinsburg).

**Schüler. H16:** 1. Marco Rüfenacht (Diepflingen), 2. Gian-Andrin Coolen (Diepflingen), 3. Fadri Wetzler (Aesch). – **H14:** 1. Marc Weber (Diepflingen), 2. Andri Seiz (Füllinsdorf), 3. Janosch Alabor (Biel-Benken). – **H12:** 1. Dominic Weber (Diepflingen), 2. Luca Weber (Gelterkinden), 3. Janis Mühle (Biel-Benken). – **H10:** 1. Finn Alabor (Biel-Benken), 2. Gabriel Dorn (Reinach), 3. Elias Schmid (Niederdorf).

## JUDO Nationales Rankingturnier in Murten

## Bronzemedailen für Reichling und Pfister



Carina Reichling bei einem Festhalter im Kampf gegen die Tessinerin Lisa Centorame.

Foto: Robert Danis



Gabriel Pfister (rechts) zusammen mit seinen Verbandskollegen Dario Baroni (links) und Tom Witzig.

Foto: zvg

Am letzten nationalen Ranking-Turnier vom vergangenen Wochenende in Murten erkämpften sich die Riehenerin Carina Reichling und der Riehener Gabriel Pfister in ihren Kategorien jeweils die Bronzemedaille. Beide waren bereits für die Schweizer Einzelmeisterschaften vom 19. November in Cortaillod qualifiziert, nahmen aber die Gelegenheit wahr, sich nochmals mit der nationalen Konkurrenz zu messen.

Carina Reichling gewann in der Kategorie U18 bis 63 Kilogramm alle ihre Vorkämpfe und stand danach im Halbfinal, wo sie sich lediglich der späteren Goldmedaillengewinnerin Goia Vetterli aus Uster geschlagen

geben musste. Mit ihrem dritten Platz in Murten und ihren damit gesammelten Punkten steht Carina Reichling im aktuellen nationalen Ranking ihrer Kategorie auf Platz 3 unter 20 Konkurrentinnen.

Diese Woche ist die WMS-Sportschülerin im nationalen Trainingslager in Tenero im Tessin. Danach sind drei Tage Pause angesagt. In den Herbstferien wird sie mit ein paar anderen Athletinnen des regionalen Leistungszentrums nach Slowenien reisen, um dort zehn Tage ein Kampftaining zu bestreiten, eine gute Vorbereitung für die Basler Einzelmeisterschaft im Oktober und schliesslich,

als Höhepunkt des Jahres, die Schweizer Einzelmeisterschaft, in der sie im November für die Farben des Judo Sports Liestal kämpfen wird.

Gabriel Pfister holte sich in Murten die Bronzemedaille in der Kategorie U18 bis 60 Kilogramm. Er wird nach einem Mannschaftswettkampf des Regionalen Leistungszentrums in den Herbstferien ein Trainingslager in Georgien absolvieren. «Solche Trainingslager sind wichtig und nur durch die grosse Unterstützung der Eltern, der Schule und des Kantonalen Judoverbands KJVbB möglich», betont der junge Sportler.

Gabriele Campestrin/Gabriel Pfister

## UNIHOKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

## Der Saisonauftakt ist nicht geglückt

Die Grossfeldherren des UHC Riehen sind nicht wunschgemäß in die neue Drittligasaison gestartet. Gegen den Lokalrivalen aus Ettingen gab es in Zürich eine 4:7-Niederlage.

Die Riehener traten mit nur zehn Feldspielern und einem Torwart an. Mit dem neuen 3x20-Minuten-Modus mit nur einem Spiel pro Team pro Spieltag war dies ein Handicap. Tobias Kuster machte es noch härter, weil er am Vormittag noch einen Halbmarathon gelaufen war – und seine Kategorie sogar gewonnen hatte.

Die Riehener starteten sehr vorsichtig und hatten Mühe, den Ball über die Mittellinie zu bringen. Die Ettinger waren aufsässiger und kamen ziemlich einfach zu Chancen. Die Folge war das 0:1, das fiel, als die Ettinger schneller auf einen Abpraller reagierten.

Immerhin kamen die Riehener nun besser ins Spiel und brachten mehr Bälle aufs gegnerische Tor. Die Abwehr war zwar noch nicht perfekt, aber Torhüter Thierry Liechti hielt dicht und die meisten Angriffe wurden gestoppt. Den Ausgleich erzielten die Riehener, als Chris Galland beim

Forechecking irgendwie Samuel Diethelm fand, der aus kurzer Distanz den Ball ins Tor legen konnte.

Das zweite Drittel verlief ziemlich ausgeglichen, mit Chancen auf beiden Seiten. Lange fielen keine Tore. Kurz vor der zweiten Pause schlugen die Baselbieter, eher entgegen dem Spielverlauf, zweimal zu. So ging es mit einem 1:3 für Ettingen ins Schlussdrittel, weil es die Riehener zuvor verpasst hatten, ihre Chancen zu nutzen.

Zu Beginn des Schlussdrittels scheiterten die Riehener im Abschluss entweder am Torwart oder am eigenen Unvermögen, weil sie das Tor verfehlten. Als sich dann die Chance zum Überzahlspiel bot, waren die Riehener im Powerplay schnell erfolgreich. Thierry Meister legte für Simon Walker auf, der den Torwart zwischen den Beinen erwischte.

Die Freude über den 2:3-Anschlussstreifer währte nur kurz. Ettingen zog kurz darauf auf 2:5 davon, was die Stimmung beim UHC Riehen trübte. Nach vorne spielten die Riehener ziemlich gut, hinten waren sie aber nicht konsequent genug. Immerhin brachten Simon Walker mit seinem

zweiten Treffer und Tobias Kuster die Riehener drei Minuten vor Schluss auf 4:5 heran und alles war wieder offen. Eine Zweiminutenstrafe stoppte dann aber die Riehener Aufholjagd. Ettingen konnte direkt nach der Strafe den Freistoss zum 4:6 verwerten, das 4:7 kurz vor Schluss war dann noch etwas mehr Salz in die Riehener Wunden.

Für den weiteren Verlauf der Saison müssen sich die Riehener in vielen Dingen steigern, möchten sie nicht in den Abstiegskampf hineingezogen werden. Ab dem nächsten Spiel sollten immerhin deutlich mehr Spieler zur Verfügung stehen.

Chris Galland

## UHC Riehen – Squirrels Ettingen 4:7 (1:1/0:2/3:4)

UHC Riehen I: Samuel Diethelm, Chris Galland, Matthias Keller, Daniel Kohler, Tobias Kuster, Thierry Liechti, Thierry Meister, Henrik Mettler, Mario Müller, Aurel Trüb, Simon Walker.

**Männer, G.rossfeld, 3. Liga, Gruppe 4, 1. Runde:** Virtus Wohlten – UHC Winterthur United 0:3, Crusaders 95 Zürich – Sharks Münchenstein 4:1, UHC Riehen I – Squirrels Ettingen 4:7, Zürisee Unihockey ZKH II – Innebandy Zürich 11 8:3.

## LEICHTATHLETIK

## Lauf-Erfolge für El Jaddar und Michiel

rs. Ahmed El Jaddar vom TV Riehen hat im Rahmen des Basel Marathons vom vergangenen Sonntag den 10-Kilometer-Lauf gewonnen. In einer Zeit von 32 Minuten 4 Sekunden war er Tagesschnellster und gewann die Kategorie M30, vor dem Tageszweiten Nicolas Collas aus Binningen. Die drittschnellste Zeit stellte in 35:01 der Riehener Zersenay Michiel (TV Riehen) auf, der damit die Kategorie M18 gewann.

Überhaupt war es ein Riehener Tag in der 10-Kilometer-Konkurrenz des grossen Lauf-Events. Hartmut Pichol gewann die Kategorie M50, Heide Baur Trichak die Kategorie Frauen F70 und durch Luigi Di Pilla (Dritter Männer M45), Helen Smetthurst (Zweite Frauen F50), Murielle Di Pilla (Dritte Frauen F45), Renate Iseli (Zweite Frauen F70) und Ursula Ueckert (Dritte Frauen F70) gab es noch weitere Podestplätze.

Sieger des Marathons wurde in 2:47:03 der Basler Nuno Valente, schnellster Riehener war Fede Gonzalez de Miguel in 3:49:08. Schnellste Frau war die Dänin Heidi Johansen in 3:14:57, Yvonne Binkert (TV Riehen) absolvierte die 42,195 Kilometer in 3:56:01 (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



## Starke Bettinger Orientierungsläufer

rz. Der Schlusslauf der Schüler- und Jugendmeisterschaft Nordwestschweiz fand dieses Jahr in Liestal auf der Karte Sichertern statt. Der vom Regionalen Nachwuchskader Nordwestschweiz organisierte Anlass konnte bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Es fanden insgesamt elf Läufe statt, die zu dieser Meisterschaft zählten. Am erfolgreichsten waren unter anderem die zwei Bettingerinnen Hannah und Annika Wirz. Hannah Wirz konnte sich den Sieg bei den Schülerinnen D16 sichern, während Annika Wirz den Sieg bei den Schülerinnen D12 für sich verbuchen konnte. Auf dem Bild mit den Kategoriensiegern zu sehen sind vorne von links Finn Alabor (H10), Marc Weber (H14), Annika Wirz (D12), Lena Koch (D14), Charlotte Plattner (D10) und Dominic Weber (H12), hinten Marco Rüfenacht (H16) und Hannah Wirz (D16). Weitere Resultate siehe «Sport in Kürze».

Foto: zvg

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

## FC Riehen von Bubendorf gebremst



Im Heimspiel gegen Bubendorf wurde der FC Riehen von den Gästen gebremst.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Ausgerechnet im Heimspiel gegen den FC Bubendorf II, der mit nur drei Punkten aus den ersten fünf Spielen schwach in die Drittligameisterschaft gestartet ist, wurde der Höhenflug des FC Riehen vorläufig gestoppt. Die Riehener verloren die Partie vom vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte knapp mit 2:3. Es war erst die zweite Niederlage in der laufenden Meisterschaft, in der die Riehener nun hinter dem nach wie vor verlustpunktfreien SV Sissach a und dem noch ungeschlagenen FC Wallbach auf Platz drei liegen.

Diesmal gelang es dem FC Riehen nie, in Führung zu gehen. Den frühen Rückstand durch einen Penalty-Treffer von Simon Imhof glich Aris Arslani, ebenfalls vom Elfmeterpunkt, umgehend wieder aus. Den erneuten Führungstreffer der Gäste kurz vor der Pause – abermals durch Imhof erzielt – egalisierte kurz nach der Pause Arijanit Redzeqi mit dem 2:2.

Als dann aber kurz danach Bubendorf durch Nicolas Nägelin zum dritten Mal in Führung ging, gelang die Reaktion nicht mehr. Es blieb bis zum

Ende beim 2:3-Erfolg der Bubendorfer, die damit den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze schafften. Aufgrund einer bevorstehenden Ligareform werden diese Saison die jeweils drei Letzten der drei Drittligagruppen in die 4. Liga relegiert.

**FC Riehen I – FC Bubendorf II 2:3 (1:2)**  
Grendelmatte. – Tore: 17. Simon Imhof 0:1 (Penalty), 20. Aris Arslani 1:1 (Penalty), 41. Simon Imhof 1:2, 50. Arijanit Redzeqi 2:2, 54. Nicolas Nägelin 2:3. – FC Riehen I: Roberto Cadau; Aris Arslani, Mentor Uka, Liridon Bajrami, Blerim Lika; Nasuf Ljutvijovski, Hassan Benahmed; Valon Sadiku, Faton Xhemaili; Eljmi Shashivari, Bylbyl Krasniqi; Ersatz: John Mwafise Woloko, Arijanit Redzeqi, Valmir Rama, Avni Asari, Rafet Osmani. – Verwarnungen: 78. Liridon Bajrami, 85. Simon Imhof.

**3. Liga, Gruppe 1:** 1. SV Sissach a 6/18 (7) (19:6), 2. FC Wallbach 6/16 (13) (32:10), 3. FC Riehen I 6/12 (12) (14:9), 4. FC Möhlin-Riburg/ACLI 6/10 (10) (21:11), 5. SV Transmontanos Basel 6/9 (9) (13:15), 6. FC Lausen 7/2 5/7 (12:7), 7. FC Liestal II 5/7 (13:18), 8. FC Stein 6/7 (22) (5:12), 9. FC Laufenburg-Kaisten 5/6 (9) (10:7), 10. FC Bubendorf II 6/6 (7) (16:20), 11. BCO Alemannia Basel 6/2 (5) (7:16), 12. US Olympia 6/0 (7) (4:35).

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

## Ein enttäuschender Amicitia-Auftritt

Der desolate Auftritt seines Teams in der ersten Halbzeit beim FC Birlik bescherte dem Amicitia-Trainer Giuseppe Stabile eine schlaflose Nacht nach dem Spiel. Kein Spieler verdiente sich das Prädikat, drittligatauglich zu sein. Erst mit den Einwechslungen der drei A-Junioren, die tags zuvor in ihrem Stammteam schon im Einsatz gewesen waren, kam etwas Stolz und Gegenwehr ins Riehener Spiel. Doch da lag man schon deutlich zurück.

In der 7. Minute vertändelten die Riehener in der eigenen Spielfeldhälfte den Ball durch ein unerklärliches Zuspiel auf Beckenhöhe, auf das ein Gegenspieler richtig spekulierte und mutterseelenalleine auf den Amicitia-Torwart zulaufen konnte. Das 2:0 entstand nach einer Standardsituation, bei der eine Abseitsfalle Amicitias total in die Hosen ging. Das 3:0 entsprang einem missratenen Rückpass genau in den Lauf des gegnerischen Stürmers, der das Geschenk dankend annahm. Andere Fehler blieben zum Glück unbestraft.

## Keine Fehler von Mitspielern ausgebügelt

«Das Schlimmste bei diesen drei Gegentoren waren ja nicht einmal die Fehler, die dazu geführt haben, sondern die Tatsache, dass kein Einziger versucht hat, die Fehler von Mitspielern auszubügeln, und das tut richtig weh. Man kann verlieren, auch mal mit einer richtigen Packung, aber man muss immer bereit sein, sich dagegen zu wehren», ärgerte sich der Amicitia-Trainer tief enttäuscht. Der einzige Lichtblick der ersten Halbzeit war der Treffer von Daniel Wipfli zum 3:1 kurz vor der Pause.

In der Pause machte der Amicitia-Trainer seinem Ärger Luft und der Zorn des Trainers zeigte Wirkung. Auch wenn Birlik mit einem Foulpenalty kurz nach der Pause die Führung auf 4:1 ausbauen konnte, traten die Riehener nun mit einer ganz anderen Körpersprache auf und gingen viel



Trainer Giuseppe Stabile – hier im Basler-Cup-Spiel gegen die Black Stars – war gegen Birlik tief enttäuscht von seinem Team.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

energischer in die Zweikämpfe. Leider reichte es nur noch, um auf 4:3 zu verkürzen, doch wenigstens stemmte sich das Team, angeführt von den drei A-Junioren, nun doch noch gegen die Niederlage, die allerdings über das ganze Spiel gesehen hoch verdient war. Eine Niederlage, die angesichts des Potenzials, das in der Mannschaft eigentlich vorhanden wäre, vermeidbar war.

«Mit so einer Leistung wie in der ersten Halbzeit hat die Mannschaft in der 3. Liga nichts verloren, auch wenn einige Tagträumer noch über eine Rückkehr in die 2. Liga sprechen», analysierte der Trainer zum Schluss und erwartet übermorgen Sonntag im Heimspiel gegen Dardania II eine deutliche Reaktion. Dardania liegt in der Tabelle mit fünf Punkten auf dem zweitletzten Platz – nur zwei Punkte hinter den Rieherern.

Giuseppe Stabile

## FC Birlik – FC Amicitia I 4:3 (3:1)

St. Jakob. – Tore: 7. Ömer Dilaver Yagimli 1:0, 12. Ali Özcakmak 2:0, 37. Seyfettin Kalyayci 3:0, 40. Daniel Wipfli 3:1, 50. Ömer Dilaver Yagimli 4:1 (Penalty), 59. Mattia Ceccaroni 4:2, 61. Lukas Wipfli 4:3. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Pablo Wüthrich, Samir Maiga, Noah Straumann, Sandro Carollo; Severin Manser, Benedikt Bregenzer, Mario Forgiore; Daniel Wipfli, Lukas Wipfli, Eduard Gashi; Ersatz: Osman Arslan, Cedric Sidler, Mattia Ceccaroni, Berat Kaya. – Verwarnungen: 50. Jannik D'Alfonso, 60. Ali Özcakmak, 67. Severin Manser, 75. Mattia Ceccaroni, 88. Ömer Dilaver Yagimli, 91. Cedric Sidler, 92. Samir Maiga.

**3. Liga, Gruppe 2:** 1. SV Muttens a 6/15 (4) (16:6), 2. FC Schwarz-Weiss 6/12 (7) (15:11), 3. FC Allschwil II 6/12 (10) (11:9), 4. FC Arlesheim 6/10 (11) (22:19), 5. FC Birlik 6/10 (14) (11:13), 6. FK Beograd 6/10 (18) (12:9), 7. FC Telegraph 6/9 (4) (13:9), 8. VfR Kleinhüningen 6/9 (22) (12:14), 9. FC Amicitia I 6/7 (4) (15:16), 10. FC Münchenstein 6/6 (13) (18:17), 11. FC Dardania 6/5 (23) (12:19), 12. SV Sissach b 6/0 (18) (6:21).

## FUSSBALL 3. Liga Gruppe 3

## Last-Minute-Sieg für FC Amicitia II

rs. Obwohl mit deutlich weniger Ambitionen in die Meisterschaft gestartet als die erste Mannschaft, steht das zweite Drittligateam FC Amicitia II nach sechs Runden besser da als die offizielle Nummer eins des Vereins. Mit einem 2:3-Auswärtssieg konnte das Team von Trainer René Lietzau den FC Oberwil überholen und liegt in der Tabelle nun auf Platz sechs, drei Punkte vom ersten Abstiegsplatz entfernt.

Beim FC Oberwil, der wie Amicitia I im Frühjahr 2015 aus der 2. Liga abgestiegen ist, gingen die Riehener bereits in der 5. Minute durch Carlo Mattera in Führung. Dabei blieb es bis zur Pause. Kurz nach der Pause drehten die Platzherren die Partie. Nicolas Costeggioli traf zuerst kurz nach Wiederbeginn aus dem Spiel heraus und versenkte in der 55. Minute einen Penalty zum 2:1. Neun Minuten später konnte der nach einer guten halben Stunde eingewechselte Fabio Nocera für die Rotweissen zum 2:2 ausgleichen.

Der entscheidende Treffer zum 2:3 für Amicitia fiel erst in der 90. Minute durch Mirkan Akarsel. Diesen Vorsprung brachten die Riehener erfolgreich über die Nachspielzeit.

**FC Oberwil – FC Amicitia II 2:3 (0:1)**  
Eisweiher. – Tore: 5. Carlo Mattera 0:1, 47. Nicolas Costeggioli 1:1, 55. Nicolas Costeggioli 2:1 (Penalty), 64. Fabio Nocera 2:2, 90. Mirkan Akarsel 2:3. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Pasquale Stramandino, Mirkan Akarsel, Michael Leuenberger; Damiano Negroni (34. Fabio Nocera, 88. Tolga Deniz), Stefano Carrera; Florian Bing, Michel Lehmann, Basile Schaad; Carlo Mattera (92. Fabio Nocera).

**3. Liga, Gruppe 3:** 1. FC Ettingen 6/16 (12) (12:5), 2. FC Therwil 6/13 (10) (18:8), 3. FC Türkücü Basel 6/13 (14) (20:9), 4. FC Aesch II 6/11 (8) (18:5), 5. NK Posavina Basel 6/9 (17) (14:17), 6. FC Amicitia II 6/8 (9) (9:13), 7. SV Muttens b 6/8 (10) (8:9), 8. FC Breitenbach 6/7 (20) (8:13), 9. FC Oberwil 6/6 (5) (11:15), 10. SC Binningen II 6/5 (8) (14:18), 11. FC Laufen II 6/4 (11) (12:20), 12. SK Srbija Basel 6/1 (21) (7:19).

## TAEKWONDO Poomsae-Schweizer-Meisterschaft in Lausanne

## Fünf Titel für die Taekwondo-Schule Riehen



Mike Gilgen, Melanie Lindemer und Silvan Seppi nehmen ihre Silbermedaillen im Teamwettkampf entgegen.



Noël Mory als bester Nachwuchsläufer auf dem Podest.



Ralf Petermann und Maria Gilgen als Sieger des Paarwettkampfes der Senioren auf dem Podest.

Fotos: zvg

rs. An der Taekwondo-Schweizer-Meisterschaft im Formenlaufen (Poomsae) vom vergangenen Samstag in Lausanne gewann die Taekwondo-Schule Riehen fünfmal Gold, fünfmal Silber und siebenmal Bronze und belegte Platz drei in der Schulwertung.

Die Taekwondo-Schule Malley unter der Leitung von Faisal J Aweys bot den 120 Teilnehmenden aus 15 Schulen und Vereinen optimale Wettkampfbedingungen. Die zahlreich mitgereisten Angehörigen sahen viele spannende Vorausscheidungen und Finalläufe, in den Kategorien Einzel, Paar und Team. Ausgetragen wurde das Turnier in den Leistungsklassen D, C, B und der höchsten Klasse A. Die Taekwondo-Schule Riehen reiste mit zwanzig Wettkämpferinnen und Wettkämpfern an. Schulleiter Daniel Liederer wurde als National Referee eingesetzt.

Der Wettkampf verlief aus Riehener Sicht äusserst erfreulich und es gab viele Topresultate. Herauszuheben gilt es die Leistung von Gianluca Gabutti, der sich als Rotgürtelträger bei den Kadetten (7 bis 12 Jahre) in der Klasse B den Meistertitel im Einzel

holte und zusammen mit Janina Lindemer im Paarwettbewerb Vizemeister wurde. Sein ursprüngliches Ziel war es gewesen, die erste Runde zu überstehen. Im Wettkampf wuchs er aber dann über sich hinaus. Laura Fasciano, mit dem blauen Gurt ausgestattet, gewann im Einzel der Kadettinnen der Klasse C Bronze und holte im Paarwettbewerb zusammen mit Miguel Moser den Titel. Gianluca Gabutti und Laura Fasciano besuchen beide seit diesem Semester die Sportklasse im Bäumlihof.

Die derzeit beste Riehener Wettkämpferin Maria Gilgen hatte in ihrer Kategorie über 41 Jahre Klasse A keine Gegnerinnen, sodass ihr Einzelwettkampf gestrichen wurde. Zusammen mit Ralf Petermann trat sie im Paarwettkampf an und gewann dort den Titel. Ihr Sohn Mike Gilgen gewann Silber im Einzel der Junioren (14 bis 17 Jahre) in der Klasse A und holte ausserdem zwei weitere Silbermedaillen, im Paarwettbewerb zusammen mit Eliane Descoedres sowie im Team zusammen mit Melanie Lindemer und Silvan Seppi. Eliane Descoedres

ihrerseits gewann Bronze im Einzel der Juniorinnen der Klasse A. Weitere Einzel-Bronzemedailien holten sich Sarah Ehrsam (Kadettinnen Klasse D), Lorena Guerrero (Juniorinnen Klasse C), Zoe Hauser (Kadettinnen Klasse D), Tekin Jost (Junioren Klasse C) und Janina Lindemer (Kadettinnen Klasse B). Als Paar holten Silvan Seppi und Melanie Lindemer bei den Junioren der Klasse A Bronze. Sehr gut in Form zeigte sich auch Noël Mory, der bei den Kadetten der Klasse D im Einzel ebenso den Titel gewann wie im Paar zusammen mit Sarah Ehrsam. Noël Mory wurde zusammen mit Azoulay Linoy (Taekwondo Schule Biel) als bester Nachwuchsläufer des Turniers ausgezeichnet.

Der erste Platz in der Schulwertung ging wie im vergangenen Jahr an Taekwondo Biel, dahinter folgten il Gi Dojang Genf und die Taekwondo-Schule Riehen auf Platz drei. Schulleiter Daniel Liederer und Maria Gilgen waren sehr erfreut über die Leistung der Riehener Wettkämpferinnen und Wettkämpfer und planen nun schon für das nächste nationale Turnier.

## Taekwondo-Schweizer-Meisterschaft Poomsae (Formenlauf), 24. September 2016, Lausanne, Resultate TKD Riehen

**Einzel, Klasse A. Juniorinnen (14-17 J):** 3. Eliane Descoedres, 6. Melanie Lindemer. – **Junioren (14-17 J):** 2. Mike Gilgen, 5. Silvan Seppi. – **Klasse B. Junioren (14-17 J):** 5. Boris Jäggi. – **Kadettinnen (7-13 J):** 3. Janina Lindemer. – **Kadetten (7-13 J):** 1. Gianluca Gabutti. – **Klasse C. Juniorinnen (14-17 J):** 3. Lorena Guerrero. – **Junioren (14-17 J):** 3. Tekin Jost. – **Kadettinnen (7-13 J):** 3. Laura Fasciano, 5. Mailin Müller, 6. Cleo Kaufmann, 7. Natalie Abt, 9. Madleina Dietrich. – **Kadetten (7-13 J):** 7. Miguel Moser. – **Klasse D. Kadettinnen (7-13 J):** 3. Sarah Ehrsam und Zoé Hauser. – **Kadetten (7-13 J):** 1. Noël Mory.

**Paare, Klasse A. Junioren:** 2. Mike Gilgen/Eliane Descoedres, 3. Silvan Seppi/Melanie Lindemer. – **Senioren 2:** 1. Ralf Petermann/Maria Gilgen. – **Klasse B. Kadetten:** 2. Janina Lindemer/Gianluca Gabutti. – **Klasse C. Kadetten:** 1. Miguel Moser/Laura Fasciano. – **Klasse D. Kadetten:** 1. Noël Mory/Sarah Ehrsam.

**Team, Klasse A. Junioren:** 2. Silvan Seppi/Melanie Lindemer/Mike Gilgen.

**CARITAS** beider Basel



### Zeit für Kinder: Patenschaftsprojekt «mit mir» in Riehen

Möchten Sie einem Kind zwischen 3 und 12 Jahren Zeit, Zuwendung und Abwechslung schenken? Wenn Sie eine engagierte Persönlichkeit sind, genügend Zeit und Geduld wie auch die Fähigkeit haben, sich mit einem Kind abzugeben, dann vermitteln wir Ihnen gerne eine Patenschaft in Riehen. Interessierte Gotten, Göttis oder Grosseltern sind eingeladen zu einem

**Informationsabend am Mittwoch, 9. November, um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Riehen**



#### Zusammen neue Welten entdecken

Im Patenschaftsprojekt «mit mir» engagieren sich Freiwillige für benachteiligte Kinder und schenken ihnen Zeit und Aufmerksamkeit. Caritas bringt Kinder und Freiwillige zusammen und betreut sie. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen baut Caritas beider Basel ab 2017 die Vermittlungsarbeit in Riehen aus.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Barbara Hellmüller, Caritas beider Basel, bhellmueller@caritas-beider-basel.ch, 061 691 55 55. Oder informieren Sie sich auf [www.caritas-beider-basel.ch](http://www.caritas-beider-basel.ch) und [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

RZ042013

## Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Patrizia's  
**Schoggiparadies**  
Riehen

Baselstrasse 23, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 69 70, Fax 061 641 69 71  
E-Mail: [schoggi@schoggiparadies.ch](mailto:schoggi@schoggiparadies.ch)  
Web: [www.schoggiparadies.ch](http://www.schoggiparadies.ch)

**Am Donnerstag,  
13. Oktober 2016  
feiern wir unseren  
20. Geburtstag.  
Stossen Sie den ganzen  
Tag mit uns an.**

**Wir schenken Ihnen  
20% Rabatt  
auf unsere Eigenprodukte.**

RZ042006

**Mostaktion für Familien  
«Vom Apfel zum Most»**

Die Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura lädt zum Mosten ins Autäli.

**Samstag, 15. Oktober,  
14 bis ca. 17.30 Uhr,**  
Hof der Familie Senn-Cron im Autäli, Inzlingerstrasse 320, Treppe links neben Briefkasten.

Anmeldung nicht nötig, freiwilliger Beitrag zur Deckung der Unkosten.

Mitzubringen: Kessel zum Auflesen, Flaschen für den Most und Röstiraffel

RZ042005

Ihre bevorzugte Freitagselektüre – die ...

**RIEHENER ZEITUNG**

Austin South Cong. Leifon

**MARTIN MEIER presents**

**KRÜGER BROTHERS (USA/CH)**  
& The Chamber Ensemble  
«THE SYMPHONY OF THE MOUNTAINS»

*The Spirit of the Rockies*

**Montag, 31. Oktober 2016** **20.00 Uhr**  
Tickets CHF 75.–

**Landgasthof Riehen** | Im Grossen Festsaal  
Baselstrasse 38, 4125 Riehen  
Reservationen: 079 207 90 19 | [martin.meier@swisstexmusic.ch](mailto:martin.meier@swisstexmusic.ch)

[www.swisstexmusic.ch](http://www.swisstexmusic.ch)

RZ041993

### RIEHENER ZEITUNG

**Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung**

**Tierisch gute Freunde**



**Einbrüche Winterzeit**



**Adventsausstellung**



Die Präsentationen erscheinen in der **Riehener Zeitung** am 11. November 2016  
Reservierung bis 24. Oktober 2016

**Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage**

**Riehener Zeitung,**  
Postfach 198, 4125 Riehen,  
Telefon 061 645 10 00  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

Foto: Riehen - plus / florian

Foto: toujour / photo.ch

# WIR SIND FEUER & FLAMME FÜRS GEWERBE



**FDP**  
Die Liberalen

**Daniel Wenk**  
FDP Liste 1



**Patrick Huber**  
CVP Liste 7

**FDP**  
Die Liberalen

**Silvia Schweizer**  
FDP Liste 1

**LDP**

Liberal-Demokratische Partei  
Basel-Stadt

**Christoph Bürgenmeier**  
LDP Liste 3

**LDP**

Liberal-Demokratische Partei  
Basel-Stadt

**Jonas Blechschmidt**  
LDP Liste 3

Befeuern auch Sie das Gewerbe und wählen Sie die vom Gewerbeverband Basel-Stadt empfohlenen Kandidierenden in den Grossen Rat!

[www.grossratswahlen-basel.ch](http://www.grossratswahlen-basel.ch)

**Gewerbeverband**  
Basel-Stadt



Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.

RZ041626